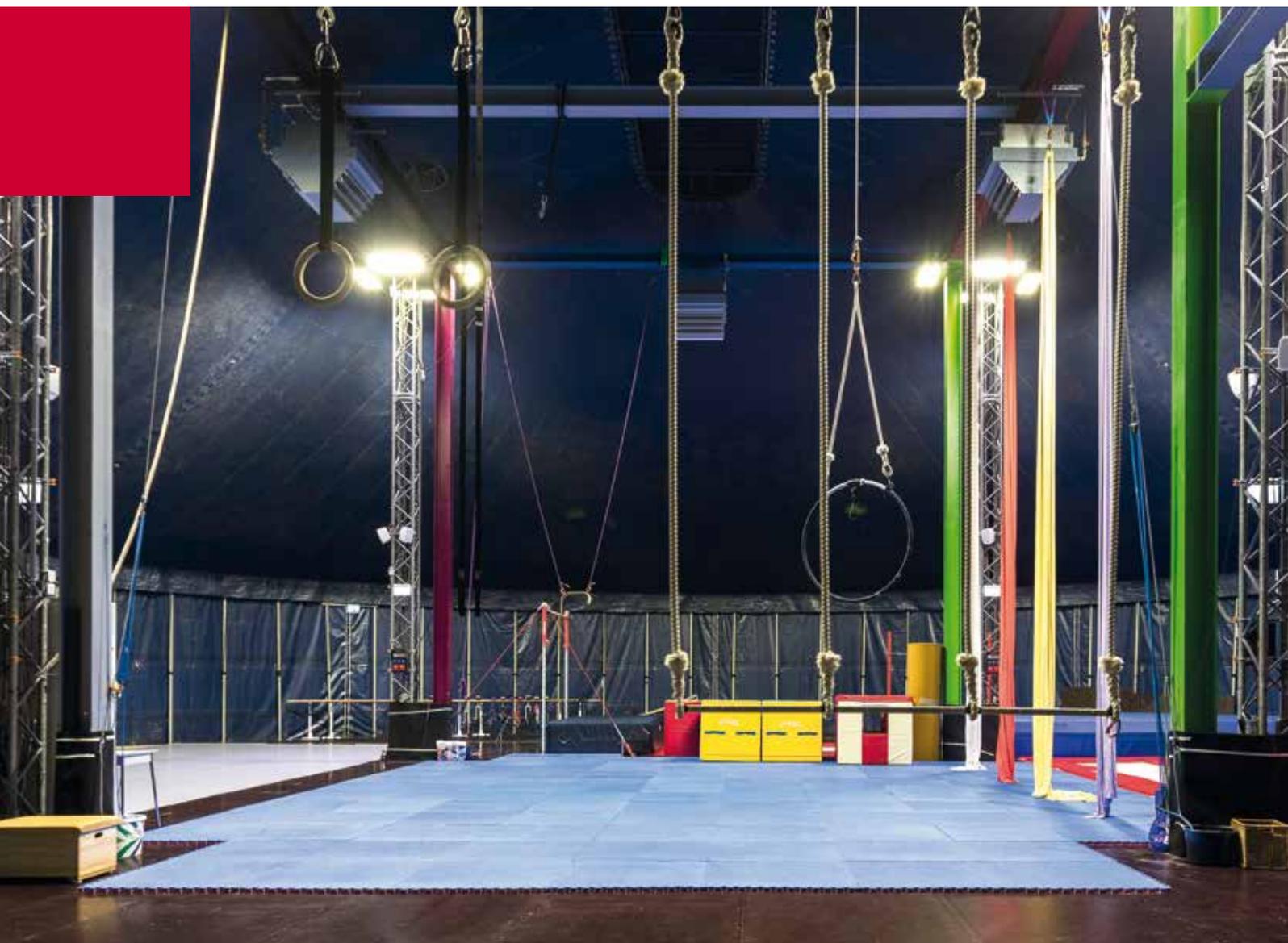


## Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen



# Jahresbericht 2017



# Kunst, Kultur, Bildung, Wissen und Sport

Seit Ende 2017 habe ich die Leitung des Kulturressorts der Stadt Salzburg und damit die Verantwortung für die Agenden der Kulturabteilung der Stadt in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissen und Sport übernommen.

Mein Interesse daran besteht allerdings – auch durch meine langjährige Tätigkeit im Kulturausschuss der Stadt – schon lange und es freut mich, dass ich politisch nun verstärkt für deren Bestehen und Entwicklung eintreten kann.

Unter meinem Vorgänger Heinz Schaden hat sich sehr viel Positives getan und wurden wichtige Grundlagen für die kulturpolitische Entscheidungsfindung gelegt. Nennen möchte ich das Kulturleitbild I (2001) + II (2014) oder die Entscheidung, Salzburg als Wissensstadt zu positionieren. Das Förderbudget für die freie Kulturförderung ist gegenüber dem Voranschlag 2014 im Jahr 2018 um rund 1,3 Millionen auf 5.133.900 Euro gewachsen, das Förderbudget insgesamt (ohne Schulen und Kindergärten, Sport, Festspiele und Sachausgaben für beispielsweise das Ausstellungswesen) um rund 3,6 Millionen auf 26.660.300 Euro.

Infrastrukturell ist die Kultur in Salzburg sehr gut aufgestellt. An Neuem konnte zuletzt mit dem Projekt „Offenes Kreativzentrum Rauchmühle“ im Herbst 2017 eine erste Richtungsentscheidung für noch dringend benötigte Proben- und Arbeitsräume für Kunst und Kultur sowie Bildung und Wissen mit niederschwelligem Zugang geschaffen werden.

Gemeinsam mit dem Land wurden noch Ende 2016 das Architekturhaus und das Circustrainingszentrum auf den Weg gebracht und die Errichtung 2017 in Angriff genommen.

Ein besonderes Anliegen ist mir auch der Sport und die Weiterentwicklung der Sportstätten in der Stadt Salzburg. Hier ist eine gute Abstimmung mit dem Land erforderlich, da wir insbesondere im Bereich der Sportstätten zentralräumlich denken müssen. Eine schrittweise Anhebung des Sportbudgets gehört ebenfalls zu meinen Zielen.

Auch habe ich es mir mit Amtsantritt zur Aufgabe gemacht, die Kultur- und Bildungseinrichtungen in der Stadt in ihrem Wirken und Aufgabenspektrum kennenzulernen. Die zahlreichen Treffen und Gespräche haben mich darin bestätigt, wie groß das persönliche Engagement dieser Menschen für ihre Sache und auch für die Entwicklung dieser Stadt ist und dass sie bereit sind, die Kulturentwicklung weiter und breiter zu denken.

Hier möchte ich ansetzen und einen mehrjährigen Prozess starten, in dem es vorerst darum geht, mit Menschen aus und im breiten Umfeld des Kultur- und Bildungsbereichs Ideen zu entwickeln, die die unterschiedlichsten Lebensbereiche der hier lebenden und arbeitenden Menschen betreffen. An meiner Seite weiß ich hier die Initiative 2024, die sich für Salzburg als Kulturhauptstadt eingesetzt hat. Viele dieser Ideen sollen aufgegriffen und weitergeführt werden. Im Laufe des Prozesses sollen dann möglichst viele Interessierte die Chance erhalten, sich hier einzubringen – auch konkrete Umsetzungsschritte sollen laufend gesetzt werden.

Ich werde mich mit ganzer Kraft und im Rahmen aller meiner Möglichkeiten dafür einsetzen, dass die Menschen in dieser Stadt stolz sind auf unsere Kulturstadt und diese auch erleben und mitgestalten können. Die Kulturabteilung leistet hier hervorragende Arbeit und ich freue mich über jeden, der dieses Vorhaben auch zu seinem machen und hier kooperieren und unterstützen möchte.

Bernhard Auinger  
Bürgermeister-Stellvertreter





# 2017 – Neuer Schwerpunkt Wissensstadt Salzburg

Immer stärker verankert sich in den Aufgabenfeldern Kultur, Bildung und Wissen das 2011 gestartete Projekt Wissensstadt Salzburg, das zunehmend in die wesentlichen städtischen Verantwortungsbereiche einfließt und neue eigenständige Akzente setzt. Seien es der Wissensmonat im Mai 2017 mit einer breiten und vielfältigen Palette von Projekten und Veranstaltungen, die Implementierung des ersten österreichischen Migrationsarchivs im Haus für Stadtgeschichte oder die Maker Days und die Mini Maker Fair in der Stadtbibliothek. Erfreulich ist, dass vor allem auch externe Partner zunehmend am Projekt Wissensstadt Interesse zeigen und dadurch neue mittel- und langfristige Netzwerke und Kooperationen entstehen. Die Zielsetzung, die Stadt Salzburg als Wissensstadt zu positionieren, ist im Jahr 2017 damit wieder um einen wesentlichen Schritt vertieft worden.

Auch im Kunst- und Kulturbereich gab es prägende neue Akzente. Mit dem Off-Theater in der Eichstrasse ist die freie Theaterszene um eine neue, eigenständige Produktionsstätte reicher geworden. Das Salzburger Landestheater konnte die neue Probenbühne Aigen beziehen und damit seine Produktionsbedingungen erheblich verbessern. Neue Probenmöglichkeiten für die freie Tanz- und Theaterszene sollen in der Rauchmühle entstehen. Am Nutzungskonzept, das neben der kulturellen Nutzung unter dem übergeordneten Anspruch „offenes Proben – offenes Arbeiten – offenes Experimentieren“ eine Mischnutzung von Kultur, Wissen und Kreativwirtschaft an einem Standort vorsieht, wurde und wird konsequent gearbeitet. Mit der Umsetzung des Projekts Rauchmühle wird eines der dringlichsten Anliegen aus dem Kulturleitbild II, nämlich die Schaffung von Arbeitsräumen für die freie Szene, umgesetzt. Im November 2017 nahm das neue Zirkustrainingszentrum in Gnigl seinen Probetrieb auf. An der Schnittstelle zwischen Zirkuskunst und Sport wurde hier ein höchst attraktives und innovatives Bewegungszentrum als neues Angebot für Kinder und Erwachsene geschaffen.

Auch für den Sport wurde mit der Errichtung und Eröffnung des Sportzentrums Nord eine substanzielle Verbesserung der Trainings- und Veranstaltungsmöglichkeiten, insbesondere für den Ballsport, in der Stadt Salzburg erreicht. Als Ersatz für die ehemalige Riedenburghalle bietet das neue Sportzentrum nicht nur ein neues, offenes Raumangebot. Der energieoptimierte Bau setzt neue Maßstäbe und wurde diesbezüglich auch prämiert und ausgezeichnet.

Herausfordernd wie jedes Jahr ist der Bereich der Schulen und Kinderbetreuung. Durch stetig wachsende Anforderungen an die unterschiedlichen Betreuungsformen und die damit verbundenen Erfordernisse der baulichen Adaptationen und Neuerrichtungen von Kindergärten und schulischen Einrichtungen, sind in diesem Bereich die zu bearbeitenden Themenfelder nach wie vor komplex und vielfältig.

Das Jahr 2017 brachte mit dem Rücktritt von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden eine große Veränderung für die Abteilung Kultur, Bildung und Wissen. Noch einmal möchte ich mich bei Bürgermeister a.D. Dr. Heinz Schaden für die kulturpolitisch äußerst konstruktiven Jahre – es war immerhin eine Zeitspanne von 18 Jahren als Ressortleiter – sehr herzlich bedanken. Es war für die Kulturlandschaft in Salzburg eine prägende Ära, in der kulturpolitisch verantwortungsvoll, wertschätzend und zukunftsorientiert gearbeitet worden ist. Interimistisch ist im Herbst des Jahres 2017 die Ressortführung an Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Anja Hagenauer übertragen worden. Nach der Bürgermeisterwahl ging die Ressortführung auf Vizebürgermeister Bernhard Auinger über, seither verantwortet er die Agenden politisch.

Ich bedanke mich bei beiden Ressortchefs für die konstruktive Zusammenarbeit im Interesse der Kulturstadt Salzburg. Ebenso danke ich unseren Kulturschaffenden, die den Ruf und das Ansehen der Kulturstadt durch ihre Arbeit prägen und tragen. Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an die KollegInnen der gesamten Abteilung für die gute und engagierte Arbeit.

Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon  
Abteilungsvorständin



# Inhalt

	<b>Vorwort</b> Bernhard Auinger .....	3
	<b>Vorwort</b> Mag. <sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon .....	5
<b>1.</b>	<b>Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte</b> .....	9
1.1	Abteilungsleitung .....	10
1.2	Ämter .....	12
	Stadtarchiv und Statistik .....	12
	Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen .....	14
	Stadt:Bibliothek .....	15
<b>2.</b>	<b>Abteilungsleitung, Kunst – Kultur – Sport</b> .....	17
2.1	Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2017 .....	18
	Haushalt der Stadt im Jahr 2017 .....	18
	Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2017 .....	19
	Subventionskontrolle .....	19
	Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2017 .....	19
	Internationale Kulturkontakte .....	20
	Bildung und Wissenschaft .....	22
	Bildende Kunst .....	25
	Musik .....	26
	Darstellende Kunst .....	27
	Literatur .....	29
	Museen .....	30
	Volkskultur .....	31
	Film und Medien .....	32
	Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur .....	34
	Kultus und Kirchen .....	35
	Sport .....	36
2.2	Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2017 .....	39
	Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg – Umsetzung .....	39
	Wissensstadt Salzburg .....	40
	Offenes Kreativzentrum Rauchmühle .....	41
	Architekturhaus Salzburg .....	41
	Cirkustrainingszentrum Gnigl .....	42
	artists-in-residence program/AIR 2017 .....	42
	scientists-in-residence program/SIR 2017 .....	44
	Salzburger Vorlesungen .....	45
	Panorama:Uni .....	45
	salzburg:film:edition .....	45
	Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien .....	45
	Kunstraum Salzburg .....	47
	Gastspiel- und Tourneeförderung .....	49
	Stefan Zweig Centre Salzburg .....	49
	Stefan Zweig-Wanderausstellung .....	49
	Literaturarchiv Salzburg .....	49

# Inhalt

	Leerstandsvermittlung .....	50
	Volkskulturelle Aktivitäten .....	51
	Sportprojekte 2017 .....	54
2.3	Ausschreibungen, Vergaben, Preise .....	56
	Drehbuchentwicklungspreis der Stadt Salzburg .....	56
	Peyrebére de Guilloutet-Interkulturstipendium .....	56
	Kulturplakatpreis .....	56
	Kulturfonds der Stadt Salzburg .....	57
2.4	Kulturservice .....	59
	Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung .....	59
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten, Kooperationen und Preisen 2017 .....	60
<b>3.</b>	<b>Stadtarchiv und Statistik</b> .....	<b>63</b>
	Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt .....	64
	Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen .....	64
	Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte .....	65
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2017 .....	70
<b>4.</b>	<b>Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen</b> .....	<b>73</b>
	Subventionen und Kostenbeiträge 2017 .....	74
	Sanierungs- und Baumaßnahmen 2017 .....	74
	Städtische Kindergärten und Horte .....	75
	Städtische Pflichtschulen .....	78
	Ausgewählte Bilder zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen 2017 .....	81
<b>5.</b>	<b>Stadt:Bibliothek</b> .....	<b>83</b>
	Stadt:Bibliothek .....	84
	Finanzierung .....	84
	Statistischer Überblick .....	84
	Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2017, verglichen mit dem Vorjahr .....	86
	Bücherbus .....	86
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2013 - 2017 .....	88
	Veranstaltungen und Kooperationen 2017 .....	88
	Ausgewählte Bilder zu Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen 2017 .....	94
<b>6.</b>	<b>Salzburg in Zahlen</b> .....	<b>97</b>
	Vorbemerkung .....	98
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht .....	99
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und BesucherInnen nach Veranstaltungsgruppen .....	100
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen .....	101

# Inhalt

6.1.4	BesucherInnen nach Monatsgruppen .....	103
6.1.5	Veranstaltungen und BesucherInnen – ohne Salzburger Festspiele .....	105
6.1.6	Veranstaltungen und BesucherInnen – Salzburger Festspiele .....	106
6.1.7	Museen im Jahr 2017 .....	107
6.1.8	Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2017 .....	108
6.1.9	Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten .....	110
6.2.1	Bildung und Wissen – Gesamtübersicht .....	111
6.2.2	Krabbelstuben .....	113
6.2.3	Kindergärten .....	114
6.2.4	Alterserweiterte Gruppen .....	115
6.2.5	Horte .....	116
6.2.6	Volksschulen .....	117
6.2.7	Rudolf-Steiner-Schule (Freie Waldorfschule Salzburg) .....	117
6.2.8	Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule .....	118
6.2.9	Sonderschulen .....	119
6.2.10	Berufsschulen .....	120
6.2.11	Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht .....	121
6.2.12	Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig .....	122
6.2.13	Universität Mozarteum .....	123
6.2.14	Paris Lodron Universität Salzburg .....	124
6.2.15	Paracelsus Medizinische Privatuniversität .....	125
6.2.16	Volksschulen – Detailübersicht .....	126
6.2.17	Neue Mittelschulen – Detailübersicht .....	128
6.2.18	Sonderschulen – Detailübersicht .....	130
6.2.19	Musikum Salzburg .....	131
6.2.20	Bibliotheken .....	132
6.2.21	Erwachsenenbildung .....	135
6.3.1	Sportstätten .....	136
6.3.2	Sporthalle Alpenstraße .....	137
6.3.3	Sporthalle Liefering .....	137
6.3.4	Mitglieder von Sportverbänden .....	138
6.3.5	Mitglieder nach ausgewählten Sportarten .....	139

# Kapitel 1

## Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2018)

# 1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5

Tel: 0662/8072/3421, 3422

Fax: 0662/8072 72 + Dw. MitarbeiterIn

Email: kultur.bildung.wissen@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/kultur>

<http://kultur.stadt-salzburg.at>

<http://wissen.stadt-salzburg.at>

**Abteilungsleitung:** **Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon**, Dw. 3420

stv. Abteilungsleitung: Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat, Dw. 3470

Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Manuela Stampfl, Dw. 3421

Petra Weichenberger, Dw. 3422

## Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Förderungswesen für Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport; Internationale Kulturkontakte; Veranstaltungen, Projekte und Ausstellungen; Kulturservice, BürgerInnenberatung; Plakat-Vitrinen der Stadt; Kunstwerkearchiv der Stadt; Geschäftsführung des Kulturfonds sowie des Kunstbeirats Salzburg; Kulturentwicklungsplanung.

## Fachbereiche

### ■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten; Stefan Zweig Ausstellung

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

### ■ Förderungen für Film, Digitale Medien, Medienkunst; internationale Kulturkontakte, artists-in-residence program; Internetredaktion und social media

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Martina Greil, Dw. 3433

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für klassische Musik; Weltkulturerbe; Projekte; Wissensstadt; Altersehrungen

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dagmar Aigner, Dw. 3424

Sekretariat: Teresa Olah, Dw. 3426

### ■ Förderungen für Tanz, zeitgenössische Musik, allg. Kulturförderungen/Stadtteilkultur; Projekte; Kulturentwicklung/Kulturleitbild; Internetredaktion; Kulturfonds

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

### ■ Förderungen für Volkskultur und Pfarrzentren; volkskulturelle Veranstaltungen; Internetredaktion und social media; Kulturservice (Datenbankbetreuung); Kulturfonds; Bücherverwaltung; Stadtwappen

Sachbearbeiterin: Karin Schierhuber, Dw. 3427

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

### ■ Förderungen für Wissenschaft, Bildung, Museen, Kirchen und Kultus; Kultur und Wissen vermittelnde Schul- und Kindergartenprojekte; scientists-in-residence program; Internetredaktion; Wissensportal

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Verena Braschel, Dw. 3440

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

### ■ Förderungen für Bildende Kunst und Künstler-Kataloge; Ausstellungswesen (Stadtgalerie Salzburg u.a.); Publikationen; Bildarchivierung

SachbearbeiterIn: Mag.<sup>a</sup> Gabriele Wagner, Dw. 3443

Mag. (FH) Bruno Gabriel (Bildarchivierung), Dw. 3439

Assistenz: Nikolaus Kohlberger, Dw. 3446

Ausstellungsaufbau: Simon Hölzl, Dw. 3450

Sekretariat: Claudia Roider, Dw. 3446

■ **Kunstbeirat; Kunst in Salzburg-Folder; Projekte**

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

■ **Förderungen für Sport und Bewegung; Sport-Veranstaltungen; Projekte**

Sachbearbeiter: Josef Braschel, Dw. 3429

Sekretariat: Ulrike Schagerl, Dw. 3431

Sportstättenkoordination: Klemens Kronsteiner, Dw. 4316

■ **Controlling, Subventionskontrolle, Haushaltswesen; EDV-Koordination**

SachbearbeiterInnen: Monika Haslinger, Dw. 3425 (Haushaltswesen, Subventionskontrolle über 10.000 Euro, EDV-Koordination)

Mag. (FH) Bruno Gabriel, Dw. 3439 (Subventionskontrolle über 10.000 Euro, Sportsubventionen über 3.000 Euro)

Elke Schmitz, Dw. 3434 (Subventionskontrolle über 3.000 bis 10.000 Euro, außer Sport)

Teresa Olah (Subventionskontrolle über 1.000 bis 3.000 Euro)

(Subventionskontrolle bis 1.000 Euro siehe SachbearbeiterIn des jeweiligen Fachbereichs)

■ **Angelegenheiten der Wissensstadt Salzburg (abteilungsübergreifend)**

Projektleiterin: Mag.<sup>a</sup> Christine Tyma, Dw. 2554

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Eva Kraxberger, Dw. 2090

■ **Beirat Kunst im öffentlichen Raum (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterin: Elke Schmitz, Dw. 3434

Beiratsmitglieder: Dr. Werner Thuswaldner – Vorsitzender

Mag. Dr. Peter Assmann – Dir. d. Museums Palazzo Ducale in Mantua

DI Udo Heinrich – Architekt

Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner – Dir. Salzburg Museum (Ersatzmitglied)

DI Franz Seidl – Architekt

Mag.<sup>a</sup> Elfrid Wimmer-Repp – Salzburger Kunstverein

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführerin: Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

Sachbearbeiterinnen: Mag.<sup>a</sup> Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Karin Schierhuber, Dw. 3427

Kuratoriumsmitglieder: Bgm.-Stellv. Bernhard Auinger – Vorsitzender

die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderatsfraktionen:

GR Mag. Bernhard Carl – Bürgerliste

GR Erwin Enzinger – FPÖ

GR Mag.<sup>a</sup> Delfa Kosic – ÖVP

GR Mag.<sup>a</sup> Kornelia Thöni – NEOS

Dr.<sup>in</sup> Hildegund Amanshauser – Dir.<sup>in</sup> Int. Sommerakademie f. Bildende Kunst

Dr.<sup>in</sup> Helga Rabl-Stadler – Präsidentin der Salzburger Festspiele

Prof. Elisabeth Gutjahr – Rektorin der Universität Mozarteum

Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch – Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger – Rektor der Paris-Lodron-Universität

Prof. Siegbert Stronegger – Journalist

als VertreterIn der Wirtschaft:

Gerda Amerhauser

Andreas Gfreerer

## 1.2 Ämter

### Stadtarchiv und Statistik

Haus der Stadtgeschichte

Glockengasse 8

Tel: 0662/8072/4701

Fax: 0662/8072/4750

Email: [archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at)

Homepage: <http://www.stadt-salzburg.at/geschichte>

<http://www.stadt-salzburg.at/statistik>

<b>Amtsleitung:</b>	<b>Dr. Peter F. Kramml</b> , Dw. 4700
stv. Amtsleitung (Archiv):	Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
stv. Amtsleitung (Statistik):	Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Sekretariat:	Julia Nimmrichter, Dw. 4701
	Laura Griessl, Dw. 4702
	Angelika Niederer, Dw. 4702

### Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Verwaltungsarchiv und Führung des digitalen Langzeitarchivs, Zentralregistratur, Historisches Archiv, Plansammlung und Fotosammlung; Zeitgeschichtliche Dokumentation, Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; Amtsbücherei; Statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten, Publikationen; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); Statistisches Informationssystem für die Stadt; Erstellung von Vorschlägen für Ehrengräber und Straßenbenennungen; Vorschlag und Anbringung von Gedenktafeln.

### Stadtarchiv

#### ■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Matetschläger, Dw. 4740  
Fritz Turek, Dw. 4738

#### ■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714  
Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

#### ■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730  
Helmut Goster, Dw. 4729

#### ■ Gemeinderatsprotokolle und Urkundensammlung der Stadtgemeinde

Sachbearbeiterinnen: Julia Nimmrichter, Dw. 4701  
Laura Griessl, Dw. 4702  
Angelika Niederer, Dw. 4702

#### ■ Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Magdalena Granigg, Dw. 4703

#### ■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterIn: Brigitte Wintersteller, Dw. 4701  
Dr. Franz Spitzauer, Dw. 4708

■ **Restaurierwerkstätte**

Archivrestaurator: Mag. Christian Moser, Dw. 4715

■ **Amtsbücherei**

Sachbearbeiterin: Brigitte Wintersteller, Dw. 4701

■ **Straßenbenennungen, Ehrengräber, Gedenktafeln**

SachbearbeiterIn: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714  
Mag. Johannes Hofinger, Dw. 4710

■ **Migrationsarchiv**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Silvia Panzl-Schmoller, Dw. 4721

■ **Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“**

Sachbearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ **Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“**

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700  
Silvia Moherndl, Dw. 4727

**Statistik:**

■ **Einwohnerwesen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Gebäude und Wohnungen, Grundstückspreise**

Sachbearbeiter: Dipl.-Ing. Markus Janker, Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Kultur, Unterricht, Bildung und Sport**

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4727

■ **Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Preise und Indizes, sonstige Erhebungen**

Sachbearbeiterinnen: Silvia Moherndl, Dw. 4727  
Claudia Fuchs, Dw. 4707  
Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Tourismus**

Sachbearbeiter: Norbert Jonak, Dw. 4705

■ **Wahlen, EDV-Koordination**

Sachbearbeiter: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Dipl.-Ing. Markus Janker Bakk. techn., Dw. 4704

■ **Wohlfahrts- und Gesundheitswesen**

Sachbearbeiterin: Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

■ **Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen**

SachbearbeiterInnen: Hans-Peter Miller, Dw. 4709  
Laura Griessl, Dw. 4702  
Mariella Hillerzeder, Dw. 4713

## Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6

Tel: 0662/8072/3471

Fax: 0662/8072/3478

e-mail: schulenundkinderbetreuungseinrichtungen@stadt-salzburg.at

homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** **Mag.<sup>a</sup> Jutta Kodat**, Dw. 3470  
stv. Amtsleitung: Monika Baumann, MAS Bakk. Dw. 3263  
Sekretariat: Nadja Krzalic, Dw. 3471

Leitung Kindergartenreferat: Monika Baumann, MAS Bakk. Dw. 3263

### Aufgaben

Angelegenheiten der Stadt als Schulerhalter, soweit nicht die Abteilung 6 zuständig ist. Abschluss von Mietverträgen und Leihverträgen betreffend Liegenschaften, Gebäuden und Räumen städtischer Schulen zum Zwecke einer anderen Verwendung als für Zwecke der Schule bei Vorliegen der behördlichen Bewilligung. Behördliche Angelegenheiten. Koordinierung in Schulangelegenheiten. Förderungen für sozial schwache Schüler (wie Beistellung von Lernmitteln, Beiträge zu schulischen Veranstaltungen). Aufsicht über die Hauswarte städtischer Schulen. Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes. Angelegenheiten der eingegliederten Einrichtungen. Aufsicht über die Hauswarte städtischer Kindergärten.

### Fachbereiche

#### ■ Juristischer Sachbearbeiter, Schul- u. Hauswarte

Sachbearbeiter: Mag. Oliver Danninger,  
Dw. 3479

#### ■ Schulwechsel, Personal Kindergärten/Horte, Ganztägige Betreuung (Mahnwesen)

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3971

#### ■ Interne Organisation

Sachbearbeiter: Josef Rathswohl, Dw. 3474

#### ■ Bestellwesen, Finanzen

Sachbearbeiterinnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475  
Sabine Bleier, Dw. 3476

#### ■ Ganztägige Betreuung, Standesführung

Sachbearbeiterin: Karoline Öttl, Dw. 3473

#### ■ Förderungen, Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiter: Najda Krsalic, Dw. 3471

#### ■ Vermietungen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

#### ■ Transporte, Inventar

Sachbearbeiter: Andreas Brötzner, Dw. 3487

#### ■ MitarbeiterInnen Kindergartenreferat

Sachbearbeiter: Alexander Amort, Dw. 3264

Sachbearbeiterin: Sabine Gappmayr, Dw. 3486

Sachbearbeiterin: Barbara Eschbacher,  
Dw. 3238

Sachbearbeiterin/Beratung:  
Elke Grumbach, Dw. 3488

Sachbearbeiterin: Anna Grömer, Dw. 3265

Sachbearbeiterin: Stefanie Berner, Dw. 3486

## Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14 (Neue Mitte Lehen)

Tel: 0662/8072/4201

Email: stadtbibliothek@stadt-salzburg.at

Homepage: <http://buch.stadt-salzburg.at>

**Amtsleitung:** Dr. Helmut Windinger, Dw. 4200  
 stv. Amtsleitung: Dr. Peter Walter, Dw. 4202  
 Sekretariat: Sonja Jonak, Dw. 4201

### Aufgaben

Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten, Non-Book-Medien (Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) und Bereitstellung eines digitalen Medienangebotes zum Download für Bildung, Information und Unterhaltung sowie alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen, Lesungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen; Zentrum für Leseförderung.

### Einrichtungen

#### ■ Stadt:Bibliothek

Schumacherstraße 14

Tel: 0662/8072/2450

#### **BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:**

Peter Baier-Kreiner, Dw. 4224

Karin Ciser, Dw. 4215

Peter Dinges, Dw. 4206

Günther Gstrein, Dw. 4205

Robert Harlander, Dw. 4217

Mag. (FH) Ing. Kurt Hinteregger, Dw. 4221

Birgit Kammerer, Dw. 4204

Andrea Steinwender, Dw. 4216

Maria Sulzberger, Dw. 4214

Mag.<sup>a</sup> (FH) Barbara Vallone-Thöner, Dw. 4212

Dr. Peter Walter, Dw. 4202

Alexandra Zima, Dw. 4203

Maud Koch, Dw. 4218

#### **BibliotheksassistentInnen:**

Iris Fruhstorfer, Dw. 4213 (in Karenz)

Christian Haslauer, Dw. 4211

Eduard Trautner, Dw. 4218

Thomas Wieland, Dw. 4210

Peter Rakar, Dw. 4208

#### **SachbearbeiterInnen/Bibliothekstechnische**

##### **Kräfte:**

Silvia Baumgartner

Veronika Geßl, Dw. 4209

Stephanie Häfele, Dw. 4209

Gisela Herbe, Dw. 4209

Dietlinde Höllinger, Dw. 4209

Farideh Massoumiyan, Dw. 4209

Alexandra Popp, Dw. 4211

Birgit Usleber, Dw. 4219

Heidemarie Widerin, Dw. 4209

#### **Hausmeister (Neue Mitte Lehen):**

Christian Rohr, Tel: 0664/9633281

#### ■ Bücherbus

Haltestellen in den Stadtteilen

(siehe S. 87)

Tel: 0664/3849834

Iris Fruhstorfer, Dw. 4213 (in Karenz)

Sigurd Castelpietra, (Fahrer)

#### ■ Panoramabar

Tel: 0664 45 64 350

Öffnungszeiten wie die Stadt:Bibliothek

(siehe S. 84)



## Kapitel 2

Abteilungsleitung  
Kunst, Kultur und Sport

## 2.1 Fachbereiche und finanzielle Förderungen 2017

Ein wesentlicher Aufgabenbereich der Kulturabteilung umfasst die Vorbereitung der Fördervergabe an Institutionen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen aus allen Kunst- und Kultursparten sowie aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Sport, zur Vorlage in den zuständigen politischen Gremien.

Die rechtliche Grundlage bilden die vom Gemeinderat der Stadt Salzburg beschlossenen und zuletzt im Jahr 2016 novellierten Subventionsrichtlinien. Finanziell gelten die Rahmenvorgaben des jährlich vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsbudgets. Inhaltlich maßgeblich sind die eingereichten Förderansuchen zur Jahresarbeit oder zum jeweiligen Vorhaben, inklusive der erforderlichen inhaltlichen Darstellung und der Kalkulation.

Für das Kulturressort und damit den Wirkungsbereich der Kulturabteilung zeichneten 2017 politisch verantwortlich bis zu seinem Rücktritt am 20.9. Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, interimistisch bis 14.12. Bgm.-Stellv.<sup>in</sup> Anja Hagenauer, seit 14.12. Bgm.-Stellv. Bernhard Auinger.

Die Beschlussfassung erfolgt durch die zuständigen kulturpolitischen Gremien.

Kulturressort	bis	10.000 Euro
Kulturausschuss	bis	50.000 Euro
Stadtsenat	bis	750.000 Euro
Gemeinderat	über	750.000 Euro

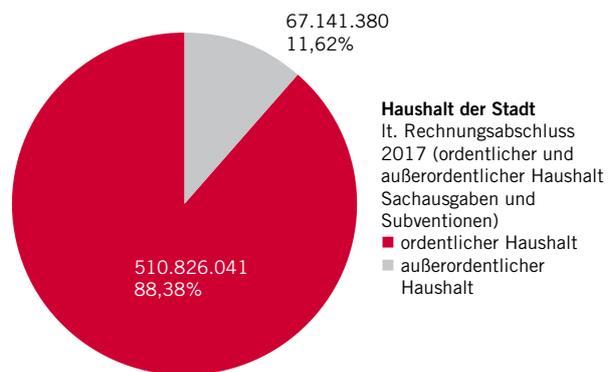
Über die finanzielle Förderung hinaus, stellt die Stadt auch Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen zur Verfügung.

AnsprechpartnerInnen und Kontaktdaten für die einzelnen Förderbereiche finden sich in Kapitel 1.1 dieses Berichtes.

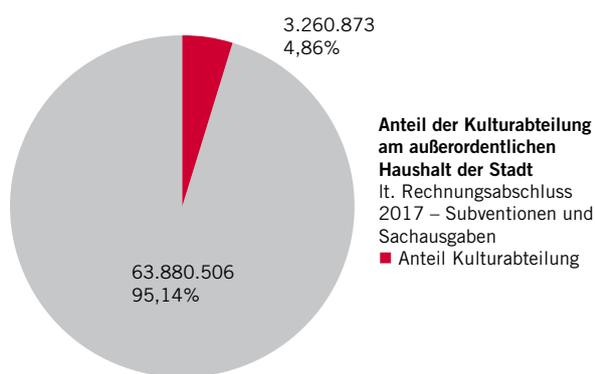
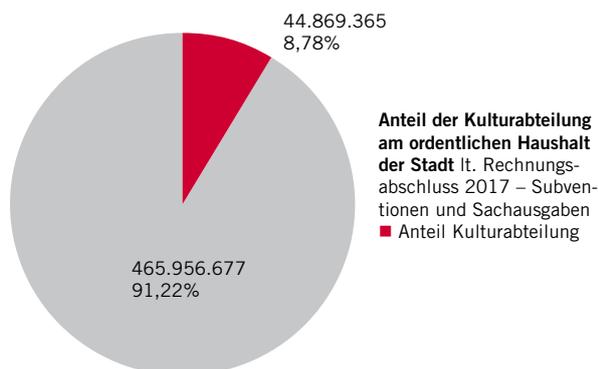
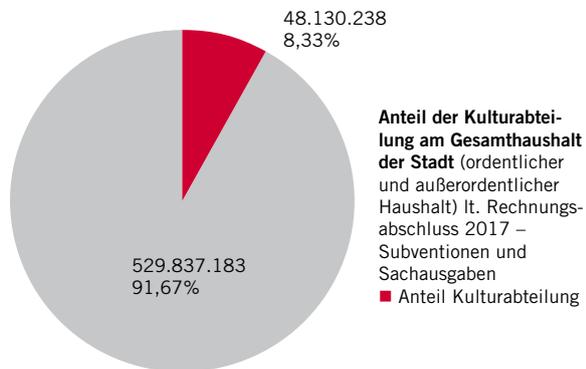
### Haushalt der Stadt im Jahr 2017

Das Budget der Stadt gliedert sich in den ordentlichen und den außerordentlichen Haushalt. Aus dem ordentlichen Haushalt werden im Wesentlichen die Mittel für laufende Ausgaben bestritten, aus dem außerordentlichen Haushalt Beträge für zum Großteil fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen bereit gestellt.

Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2017 in Euro	
ordentlicher Haushalt	510.826.041
außerordentlicher Haushalt	67.141.380
<b>gesamter Haushalt</b>	<b>577.967.421</b>



## Anteil der Kulturabteilung am Gesamthaushalt der Stadt 2017



## Subventionskontrolle

Im Rahmen der Subventionskontrolle prüft die Kulturabteilung die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel gemäß den Subventionsrichtlinien der Stadt. Überprüft werden die Finanzgebarung der SubventionsnehmerInnen und die Umsetzung der im Antrag beschriebenen Inhalte. Die Stellungnahmen der Subventionskontrolle werden bei weiteren Förderanträgen der jeweiligen AntragstellerInnen berücksichtigt. Im Falle einer widmungswidrigen Verwendung oder einer nicht ausreichend belegten Subvention, wird die Rückzahlung der erhaltenen Summe eingefordert.

## Förderbereiche der Kulturabteilung und Subventionen 2017

Folgend werden alle aus dem Budget der Kulturabteilung im Jahr 2017 geleisteten Subventionen dargestellt, zugeteilt nach Sparten. Beinhaltet sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und – wenn gegeben – dem außerordentlichen Haushalt.

Grundlage der bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen und Prozentanteile ist das gesamte Subventionsbudget der Kulturabteilung, inklusive die Förderausgaben für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen laut Rechnungsabschluss 2017.

Die angegebenen Fördersummen umfassen alle für den/die jeweilige/n FörderungsnehmerIn 2017 vergebenen Förderungen aus dem Budget der Kulturabteilung.

Transferzahlungen, die über das Amt „Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen“ geleistet wurden, finden sich in Kapitel 4.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

- GSF Gastspielförderung
- I Investitionsförderung
- J Jahresförderung
- O Organisationsbeitrag
- P Projektförderung
- mifri mittelfristige Fördervereinbarung mit der Stadt
- S Sonstige (Steuerrefundierungen, Stipendien etc.)

**Spartenbezogene Förderausgaben d. Mag. Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2017**

Sparte/Bereich	ordentlicher Haushalt	außerordentl. Haushalt	o. u. ao. Haushalt	Prozentanteil
Internationale Kulturprojekte	174.675		174.675	0,42%
Bildung u. Wissenschaft	1.494.985	700.000	2.194.985	5,23%
Bildende Kunst	777.669		777.669	1,85%
Musik	6.994.894	452.472	7.447.366	17,73%
Darstellende Kunst	8.809.677		8.809.677	20,98%
Literatur	625.000		625.000	1,49%
Museen	4.718.880	225.000	4.943.880	11,77%
Volkskultur	355.092		355.092	0,85%
Film u. Medien	463.800		463.800	1,10%
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten u. Stadtteilkultur	1.081.000	475.300	1.556.300	3,71%
Kultus, Kirchen	25.000	448.000	473.000	1,13%
Sonstige Förderungen	20.000		20.000	0,05%
<b>Kultur alle Sparten</b>	<b>25.540.672</b>	<b>2.300.772</b>	<b>27.841.444</b>	
<b>Sport</b>	<b>1.204.328</b>	<b>352.410</b>	<b>1.556.738</b>	<b>3,71%</b>
<b>Amt f. Schulen u. Kinderbetreuungs-einrichtungen/Förderungen</b>	<b>12.596.603</b>		<b>12.596.603</b>	<b>30,00%</b>
<b>Kultur, Sport, Schule</b>	<b>39.341.603</b>	<b>2.653.182</b>	<b>41.994.785</b>	<b>100,00%</b>

Die einzelnen Förderbereiche werden entsprechend der obigen Gliederung dargestellt.

Kulturelle Projekte, Schwerpunkte und Aktivitäten der Kulturabteilung zusätzlich zum Bereich des Förderwesens finden sich in Kapitel 2.2 bis 2.4.

## Internationale Kulturkontakte

Förderungen aus diesem Fachbereich kommen unterschiedlichen Aktivitäten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit zu Gute. Finanziell unterstützt werden Personen und Institutionen im Rahmen ihres kontinuierlichen oder auf spezielle Projekte bezogenen Kulturaustausches mit internationalen Partnern oder Initiativen, die sich Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Bewusstseinsbildung zur Aufgabe machen.

1984 wurden die Städtepartnerschaften mit Singida in Tanzania und mit León in Nicaragua begründet. Zwei Vereine erbringen die mit diesen Städtepartnerschaften verbundenen Tätigkeiten und werden dafür seitens der Stadt in ihrer Jahresarbeit unterstützt.

Im Rahmen eines Workshops des österreichischen Städtebundes zum Thema „SDGs auf lokaler Ebene und kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ wurde die Städtepartnerschaft als ein best-practice Beispiel eingeladen, das Projekt und die Tätigkeit vorzustellen.

Weitere Förderungen für internationale Entwicklungs- und Kulturzusammenarbeit erhielten 2017 der Verein Südwind für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, der italienisch-österreichische Kulturverein Dante Alighieri für sein Kulturprogramm, das Chinesische Kulturzentrum/Chinesische Sprachschule Salzburg für die Vermittlung chinesischer Sprachkenntnisse und chinesischer Kultur, das Afro-Asiatische Institut für sein Bildungs- und Kulturpro-

gramm sowie das Evangelische Diakoniewerk für das Bildungs- und Sozialprojekt L.I.F.T. in Rumänien.

Im Bereich der Einzelförderungen war 2017 erneut die Nachfrage nach Reisekostenunterstützungen für selbstinitiierte Auslandsaufenthalte von Kulturschaffenden sehr hoch. Darüber hinaus wurden im Bereich der Bildenden Kunst wieder Auslandsstipendien für Salzburger Kulturschaffende auf Basis einer Ausschreibung und einer Juryentscheidung vergeben. Für Kunstschaffende aus anderen Kunstsparten hat die Stadt 2017 unter dem Titel AIRStip erneut sechs Stipendien für selbstgewählte artists in residence-Aufenthalte ausgeschrieben.

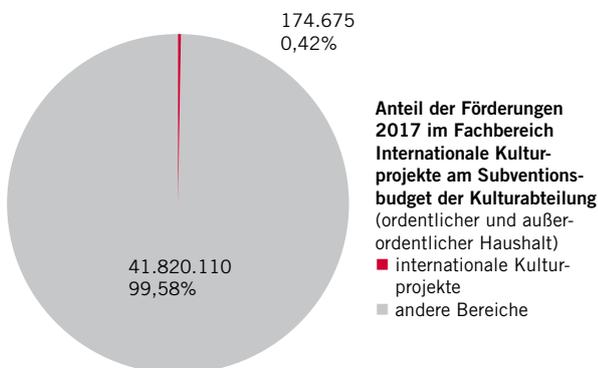
Mit dem Verein Städtepartnerschaft Salzburgs – Singida besteht zur Absicherung des laufenden Betriebes des „Upendo Home für Straßenkinder“ eine mittelfristige Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Zu speziellen (Kooperations)Projekten der Kulturabteilung – artists- und scientists-in-residence program (AIR und SIR), artist talks, Jahresausstellung, KünstlerInnenaustausch, Kooperation AIR mit den Vereinen periscope, subnet und dem Kunstverein sowie zu be my guest – siehe Kapitel 2.2., zum Peyrebère de Guilloutet-Interkulturstipendium Kapitel 2.3.

Empfänger	*RA 2017 in Euro
Siegel Rainer-Joachim, Forschungsstipendium Literaturarchiv	S 175
Schuh Birgit, AIR-Stipendium Dresden	S 250
Dinic Marko, Reisekostenzuschuss Festival „Lyrik aus Österreich in Berlin“	P 300
Wieder Elisabeth-Maria, AIR-Stipendium Budapest	S 300
Schilling Michele, Forschungsstipendium Literaturarchiv	S 350
Gluck Julia, Forschungsstipendium Literaturarchiv	S 350
Bracken Daniel, MediaArt Stipendium	S 500
Hoyt Mike, AIR-Stipendium Anderson Center	P 500
Felsmann Istvan, AIR-Stipendium Budapest	S 500
Heizinger Stefan, AIR-Stipendium Dresden	S 500
Jaatinen Raimo, AIR-Stipendium Vantaa	S 500
Sonsecas Mas Yara, curator-in-residence Stipendium	S 500

Pfeffel Simon, living space grant Stipendium	S	500
Radler Gerlinde, AIR-Stipendium Temeswar	S	500
Matuschek Oliver, Forschungsstipendium Literaturarchiv	S	525
Gutweniger Julia, AIR-Stipendium Meran	S	600
Int. Stefan Zweig Gesellschaft, Jahrestagung in der Fondation Martin Bodmer in Genf	P	600
Taylor Kim, Forschungsstipendium Literaturarchiv	S	675
Peschek Christiane, Reisekostenzuschuss Projekt „Liquid Desert“	P	800
Alcantara Martirene, AIR-Stipendium VCCA	S	850
Atay-Avsar Tulay, gendup-Stipendium	S	1.000
Bosa Gemeinschaftsprojekt/Zoitl Gloria, Reise-/Transportkostenzuschuss Ausstellung „Laboratorio di Arti e Mestieri“	P	1.000
Rieder Astrid, Projektförderung Trans Art Ausstellung und Workshop in New York	P	1.200
Castilla-Avila Augustin, AIR-Stipendium Island	S	1.500
Ecker Christian, AIR-Stipendium New York	S	1.500
Cosa Bogdan, H.C. Artmann-Stipendium	S	1.500
Kindlinger Florian, AIR-Stipendium Tokio	S	1.500
Pillinger Franz, Reisekostenzuschuss Int. Bass-Wettbewerb ISB (Int. Society of Bassists)	P	1.500
Spendingwimmer Sarah, Reisekostenzuschuss Aufenthalt der Mitglieder des „Circo Fantazztico“ in Salzburg	P	1.500
Böhnisch Cornelia, AIR-Stipendium Wien	S	1.600
Roithner Thomas, Robert Jungk-Stipendium	S	1.800
Byelozorova Olena, Stefan Zweig-Stipendium	S	2.000
Kuratorium für Journalistenausbildung, US-Austrian Journalism Exchange Fellowship Programm	P	2.000
Afro-Asiatisches Institut	J	3.000
Andreini Susanna, Teilnahme Venedig Biennale	P	3.000
Chinesische Sprachschule	J	3.000
Südwind	J	15.000

Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen (Rumänienhilfe)	P	25.000
Società Dante Alighieri Salzburg, inkl. einmaligem Entschuldungsbeitrag	J,P	25.000
Verein Städtepartnerschaften Salzburg – Leon, Jahres- und Projektförderung	J, P	35.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, inkl. Betriebsführung des Upendo Home Singida	mifri	36.300
<b>Summe</b>		<b>174.675</b>



## Bildung und Wissenschaft

Zahlreiche Institutionen und Einrichtungen sorgen in der Stadt für ein inhaltlich breitgestreutes Bildungs- und Weiterbildungsangebot. Dazu zählen auch die koordinative Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung und das Netzwerk Bildungsberatung. Die Stadt leistet nach Möglichkeit finanzielle Unterstützung für diese Arbeit aus dem Budget der Kulturabteilung (Mag. Abt. 2 – Kultur, Bildung und Wissen). Die Volkshochschule hat als größter Anbieter für Veranstaltungen anlässlich des 70 Jahre-Jubiläums eine Sonderförderung erhalten.

Die Förderschiene „Kultur und Wissen vermittelnde Projekte an städtischen Pflichtschulen“ musste im Sommer 2017 aus rechtlichen und administrativen Gründen gestoppt werden. Allerdings werden nach wie vor Institutionen unterstützt, die Kindern und Jugendlichen Anleitung zu kreativer Betätigung geben.

Für die Nachmittagsgruppen in den städtischen Kindergärten gibt es seit 2015 ein Angebot an Wissen, Kultur und Bewegung vermittelnden Workshops, das auf breites Interesse stößt und von rund 75 Prozent der städtischen Kindergärten angenommen wird.

Ein weiterer Förderschwerpunkt im Kinder- und Jugendsegment wurde im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gesetzt und in den letzten Jahren ausgebaut.

Außerdem vergibt die Kulturabteilung Schulsachaufwandsbeiträge für Privatschulen und unterstützt Einrichtungen wie die beiden Lerncafés der Caritas. Sie wenden sich mit einem kostenlosen Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren in den Stadtteilen Elisabeth-Vorstadt und Taxham hauptsächlich an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Unterstützt wird in diesem Sinne auch das Friedensbüro Salzburg, das ein gut nachgefragtes friedenspädagogisches Angebot legt.

Im wissenschaftlichen Bereich ist der Großteil des Budgets gebunden für Institutionen, die seit vielen Jahren in ihrem Spezialgebiet tätig sind und in ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Stadt Salzburg bauen können. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Publikationen und Projekte mit inhaltlicher Relevanz für die Stadt gefördert und finanzielle Mittel für internationale Tagungen und wissenschaftliche Projekte bereitgestellt. Die Stadt subventioniert zudem universitäre Einrichtungen wie das Stefan Zweig Centre und das Literaturarchiv. Die Paris-Lodron-Universität, die Universität Mozarteum und auch die Paracelsus Medizinische Privatuniversität erhalten jährlich die Grundsteuer refundiert. Die Paris Lodron Universität erhielt von der Stadt zudem eine Förderung von 500.000 Euro für Investitionen in das neue Laborgebäude in der Science City im Stadtteil Itzling. Außerdem wurde das Forschungsprojekt „Data Science“ mit der ersten Rate aus insgesamt 250.000 Euro unterstützt, um den „Science & Technology Hub Salzburg“ voranzubringen.

Der Christian Doppler Fonds erhielt für das Jubiläumsjahr „175 Jahre Doppler-Effekt“ eine Sonderförderung und konnte mit einer Reihe von Aktivitäten die Stadt Salzburg als Geburtsort dieses bedeutenden Naturwissenschaftlers in Erinnerung rufen.

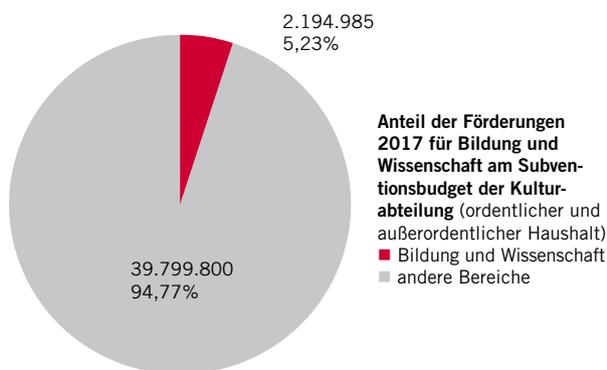
Informationen zum Projekt Wissensstadt sowie zum scientists-in-residence program und zu den in diesem Rahmen vergebenen Stipendien sowie zu den Kooperationsprojekten Salzburger Vorlesungen und Panorama:Uni siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Katholischen Bildungswerk, dem Bildungszentrum St. Virgil, dem Salzburger Bildungswerk und der Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt. Die Jahresarbeit des Literaturarchivs ist durch einen fünfjährigen Vertrag mit der Stadt abgesichert.

Empfänger		*RA 2017 in Euro
Verein für lokale Wissenschaftskommunikation, Veranstaltung	P	390
Wallinger Hanna, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	450
Biotopschutzgruppe HALM, MINT-Projekte	P	500
Bibliothek Pfarre Herrnau	P	500
AG Didaktik der Physik an der Universität Salzburg, Veranstaltung	P	500
Bibliothek und Ludothek Pfarre St. Vitalis	P	500
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	500
Bibliothek Pfarre Aigen	P	500
Zuchowski Lena, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	500
Verein AYPT, Reisekostenzuschuss Physik-WM	P	600
FB Bibelwissenschaft, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	750
FB Rechts- und Sozialphilosophie, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	750
FB Romanistik, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	750
Werndl Charlotte, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	750
Plaute Wolfgang, PH Stefan Zweig, Publikation	P	800
ARGE SOPHiA, Veranstaltung	P	840
FB Philosophie, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	850

Pädagogische Hochschule Stefan Zweig, Forschungsprojekt	P	995
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, Veranstaltung	P	1.000
Europäisches Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung, Veranstaltung	P	1.000
International Center for New Media, Veranstaltung	P	1.000
Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	1.000
FB Musik- und Tanzwissenschaft, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	1.000
Lindner Robert, Publikation	P	1.000
Musil Bartolo, Publikation	P	1.000
Schachinger Ursula, Publikation	P	1.000
School of Education, Veranstaltung	O	1.000
Schwarzbauer Robert, Veranstaltung	P	1.000
FB Erziehungswissenschaft, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	1.000
FB Germanistik, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	1.000
Gester Joachim, Publikation Dieter Braeg	P	1.200
Schiller Claudia, MINT-Projekte	P	1.200
Club Alpbach, Stipendium	S	1.499
Department für Musikpädagogik, Universität Mozarteum, Veranstaltung	P	1.500
Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft, Publikationen	P	1.500
Internationale Robert Musil-Gesellschaft, Veranstaltung	P	1.500
Lang Felix, FB Altertumswissenschaften, Universität Salzburg, Publikation	P	1.500
Medizinische Universität Innsbruck, Veranstaltung	P	1.500
Österreichische Gesellschaft für Germanistik, Veranstaltung	P	1.500
Hochradner Thomas, Universität Mozarteum, Publikation	P	1.500
FB Altertumswissenschaften, Universität Salzburg, Forschungsprojekt	P	1.500
FB Kunst-, Musik- u. Tanzwissenschaft, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	1.500

Verein Tauriska, Publikation	P	1.500	Lernwerkstatt für Natur und Umwelt, MINT-Projekte	P	16.000
Wohlmayr Wolfgang, Universität Salzburg, Veranstaltung	P	1.500	Paracelsus-Schule	J	20.000
Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg	J	1.500	Senior Vital	J	20.000
Evangelisches Bildungswerk	J	2.000	Stiftungs- und Förderungsgesellschaft der Universität Salzburg	J	20.000
König Ingrid Maria, MINT-Projekte	P	2.000	Verein zur Förderung der Schule der Phantasie	J	22.000
Sexualberatungsstelle, Bibliothek	P	2.000	Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Grundsteuerrefundierung	P	23.400
Gmainer-Pranzl Franz, Universität Salzburg, Publikationen	P	2.000	ARGE Salzburger Erwachsenenbildung, Netzwerk Bildungsberatung	P	25.000
Universität 55+	P	2.100	Kultur PLUS, Projekt CORE	P	25.000
Zentrum für Ethik und Armutforschung, Universität Salzburg, Veranstaltungen und Druckkostenzuschuss	P	1.500	Universität Mozarteum, Grundsteuerrefundierung	P	26.000
Salzburger Musikgeschichtliche Sammlungen, Universität Salzburg	P	2.500	Salzburger Bildungswerk inkl. Buchprojekt mifri,P		36.000
Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“	J	2.500	Volksschule der Franziskanerinnen	I,J	36.500
Zentrum Theologie Interkulturell, Veranstaltungen	P	2.500	ARGE Salzburger Erwachsenenbildung	J	40.000
Fondation Guilloutet, Interkulturstipendium Renate Hausenblas	S	3.000	Friedensbüro	J,P	42.500
Salzburger Hochschulwochen, Veranstaltungsreihe	P	4.500	Basisbildungszentrum ABC	J	47.000
Internationales Forschungszentrum IFZ, Forschungsprojekt	P	5.000	Literaturarchiv	J	50.000
Caritas, Lerncafe Taxham	P	5.500	Universität Salzburg, Masterstudiengang Data Science	P	50.000
Salzburg Research Forschungs GmbH, Veranstaltung	P	6.000	Katholisches Bildungswerk, inkl. Eltern- Kind-Zentrum u. Internationale Pädagogische Werktagung	mifri,J,O	69.500
Christian Doppler-Fonds	J	7.000	Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg/Robert-Jungk-Stiftung	mifri	75.000
GeoComPass Salzburg, Veranstaltungsreihe	P	7.000	Waldorfbildungsverein Salzburg	J	85.000
Paracelsus-Forschungsinstitut	J,S	7.074	Universität Salzburg, Refundierung Grundsteuer	P	119.500
Imker-Ortsgruppe Maxglan, MINT-Projekte	P	9.000	St. Virgil Salzburg, inkl. Investitionsf. von 200.000 Euro aus dem AoH	I,mifri	266.700
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen	J	10.000	Volkshochschule Salzburg, inkl. Jubiläumszuschuss	J,P	391.500
Verein Sola, MINT-Projekte	P	10.000	Universität Salzburg, Laborgebäude Itzling, Investitionszuschuss aus dem AoH	I	500.000
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt Salzburg, Kulturprogramm	J	10.000			
Verschiedene Schulprojekte	P	12.887			
Waldschule Vogel, MINT-Projekte	P	13.000			
Caritas, Lerncafe Plainstraße	P	14.000	<b>Summe</b>		<b>2.194.985</b>



## Bildende Kunst

Der Fokus der Förderungen im Bereich der Bildenden Kunst liegt auf der Gegenwartskunst. Subventioniert werden Einrichtungen, Vereine und Institutionen, die ihre Hauptaufgabe in der Präsentation bzw. Aus- und Weiterbildung von KünstlerInnen sehen und/oder Anlaufstellen und Multiplikatoren in Sachen Bildender Kunst sind.

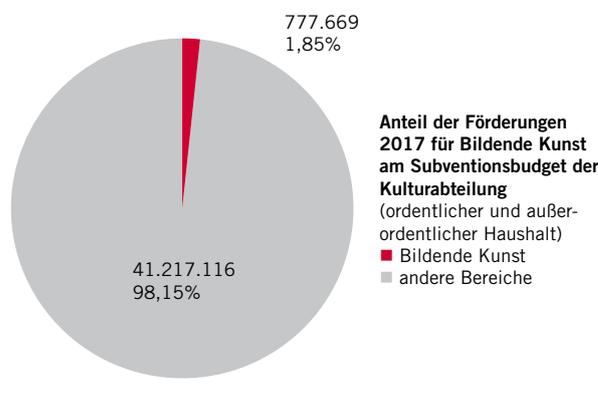
Weiters werden Projekte und Publikationen von KünstlerInnen mit Salzburg-Bezug gefördert.

Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Organisation, Betreuung und Abwicklung von Ausstellungen der Bildenden Kunst in Salzburg durch die Kulturabteilung sowie zur Stadtgalerie in Lehen siehe Kapitel 2.2.

Gredler Rupert, Katalogförderung	P	2.000
Huber Dieter , Künstlerbuch	P	2.000
Phelps Andrew, Künstlerbuch	P	2.000
Schnelle Werner, Künstlerbuch	P	2.000
Verein Offene Gesellschaft für bildende Kunst, Katalogförderung	P	2.000
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.000
Graphische Werkstatt im Traklhaus/ Galerie Kunst der Gegenwart	J	6.000
Kreativverein artforum Gneis	J	6.000
Verein Safir	J	6.000
Schmidt Hans, Ausstellungen 2017	J	8.000
PERISCOPE	J	11.000
Amt der Salzburger Landesregierung, Restzahlung Studie Hollein Museum	S	16.305
Galerie Eboran	J	18.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	24.000
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs	I,J	69.500
IG bildender Künstler*nnen – Galerie 5020	mifri	73.152
Salzburger Kunstverein, inkl Projektförderung für das Bildungsprogramm	mifri,P	118.712
Galerie Fotohof	mifri	120.000
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	281.300
<b>Summe</b>		<b>777.669</b>

Empfänger	*RA 2017 in Euro
Alagic Viva, künstlerisches Projekt PYX	P 500
Schreyer Ingrid, Künstlerbuch	P 800
Wegenkittl Renate, Katalogförderung	P 800
Pott-Schlager Christiane, Katalogförderung	P 1.000
Druskovic Drago , Katalogförderung	P 1.100
Walkowiak Kay, Ausstellungsprojektförderung	P 1.500
artforum Salzburg Kunstverein	J 2.000



## Musik

Salzburg ist international als Stadt der Musik bekannt. Dies ist vordergründig auf die Wahrnehmung Salzburgs als Geburtsort und Wirkungsstätte des Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart, die Prominenz der Salzburger Festspiele (Sommerfestspiele, Osterfestspiele, Pfingstfestspiele) und die weltweite Ausstrahlung der Universität Mozarteum zurückzuführen. Die Musiktradition und das musikalische Potpourrie der Stadt umfasst jedoch weitaus mehr.

Der Fachbereich Musik ist in Bezug auf die Fördervergaben zweigeteilt: Im Bereich „alte und klassische“ Musik werden Einrichtungen, Initiativen und Vorhaben unterstützt, die sich der Aufführung, Pflege und Weitergabe von Musik bis zum 20. Jahrhundert widmen – von Kirchenmusik über klassische Musikpflege bis zu Chormusik oder musikalische Aus- und Weiterbildung.

Im Bereich „neue und zeitgenössische Musik“ spiegeln die Tätigkeit und Projekte der FördernehmerInnen die Bandbreite der musikalischen Entwicklungen ab dem 20. Jahrhundert bis heute wieder, wobei ein Schwerpunkt auf Kompositionsförderung gelegt wird – direkt oder über Initiativen mit dem Fokus auf zeitgenössische Musik.

Das Mozarteumorchester wird rechtlich von Stadt und Land Salzburg getragen. Der laufende Betrieb der Salzburger Festspiele wird von der Stadt aus dem Budget der Finanzabteilung der Stadt finanziert, entsprechend der Regelung im Festspielgesetz zu einem Fünftel des Abgangs. 2017 waren es laut Rechnungsabschluss 3.203.200 Euro. Förderungen für Investitionen der Stadt in die Infrastruktur laufen über die Kulturabteilung.

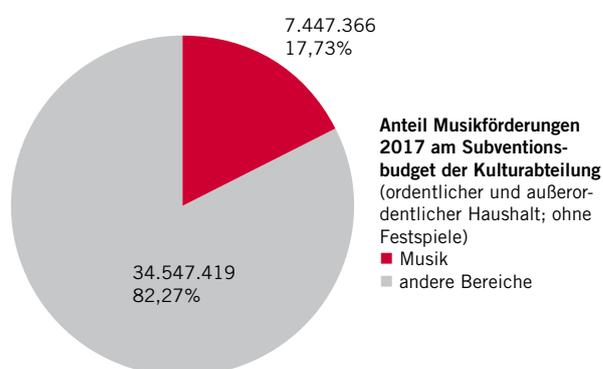
Mit dem Rockhouse, dem Jazzit und mit der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2017 in Euro
Christian Doppler Fonds, 2. Preis des Christian Doppler Kompositionswettbewerbs an John HWANG	P	1.500
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.	P	1.500

Rehr Maximilian, Kompositionsförderung für ein Konzert der Konzertreihe „Musik für junge Leute“	P	1.500
Universitätsorchester Salzburg	P	1.700
Internationale Salzburger Orgelkonzerte	P	1.800
Gospel Noize, Konzert	P	2.000
Internationale Gesellschaft für eklektische Musik	J	2.000
Klebel-Pergmann Simone, Konzertprogramm 2017	J	2.000
Kleboucher Matthias	P	2.000
Musica Sacra	J	2.000
Universitätskammerchor Collegium Musicum	P	2.000
Verein Freunde der Salzburger Dommusik	P	2.000
Verein Klangfarben der Orgel	P	2.000
BarockPur!	P	2.500
Stiftsmusik St. Peter	J	2.700
Musikalische Jugend Österreichs, Jeunesse	J	2.800
Raditschnig Werner, Klangraum Kollegienkirche 2017	P	2.800
Musiktheater Wien, Aufführungen d. Kammeroper „Else“ und „Das Blaue Klavier“ anlässlich der Exil-Ausstellung im Museum der Moderne in Salzburg	P	2.900
Gruchmann Jakob, Konzert mit Uraufführung einer Eigenkomposition	P	3.000
Referat für Kirchenmusik d. Erzdiözese	P	3.000
Winkler Gerhard, Kompositionsförderung, 2 Werke	P	3.000
Zaboitzeff Thierry, Kompositionsförderung „Sign“ (Arbeitstitel)	P	3.000
Verein zur Förderung alter und neuer Musik, „Mönch von Salzburg“ 2017	P	3.500
BachWerkVokal	J	4.000
Förderverein Evangelische Kirchenmusik	P	4.000
Pillinger Franz, Vom Klang der Seele 2017	P	4.000

Virgilschola	J	4.000
Bohn Karsten, Musik-Theaterprojekt Susanna Hoch 2 (Rückzahlung 2018 auf Grund der erforderlichen Absage des Projekts)	P	5.000
Chorgemeinschaft der Franziskanerkirche	J	5.000
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg	P	5.000
Orchesterprojekt	J	5.000
stART Verein	O	5.000
Dommusik Salzburg	J	6.000
IG Komponisten Salzburg	J	6.000
Superar	J	6.000
Mahmoud Hossam, Kompositionsförderungen, Deine Ferne ist für mich kein Fernsein und Innehalten	P	6.900
Jazzclub Life Salzburg	J	10.000
WÖD – West-östlicher Diwan	J	10.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	19.000
Lungau Big Band	J	23.000
Jazz & The City, Festival 2017	P	25.000
Take the A-Train, Festival 2017	P	25.000
Bachchor Salzburg	J	35.000
Philharmonie Salzburg	I,J	35.000
Aspekte	J	40.000
Verein Kinderfestspiele	J	52.000
Salzburger Bachgesellschaft	J	55.000
Salzburger Kulturvereinigung, inkl. Straßentheater und Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte (alle mifri)	mifri	75.180
Österreichisches Ensemble für Neue Musik – oenm, inkl. Investitionsförderung zur Adaptierung neuer Räume und Projektförderung für einen neuen Konzertzyklus für neue Musik in der Stadt Salzburg	I,J,P	94.000
Jazzit	mifri	104.700
Camerata Salzburg	J	105.000
Internationale Stiftung Mozarteum, inkl. Zuschuss für die Opernproduktion zur Mozartwoche	J, P	120.000

Osterfestspiele	J	155.854
Großes Festspielhaus, für Brandschutzmaßnahmen, aus dem AoH	I	368.657
Rockhouse, inkl. 60.000 Euro Investitionsbeitrag aus dem AoH zur Erneuerung der Licht- und Tonanlage	I, mifri	481.700
Musikum Salzburg	J	2.077.000
Mozarteum Orchester, inkl. 23.815 Euro aus dem AoH für die Sanierung des Hauses	I,J	3.417.176
<b>Summe</b>		<b>7.447.366</b>



## Darstellende Kunst

Die Darstellende Kunst umfasst in der Stadt Salzburg verschiedene Bühnen und Theater, Tanz- und Performanceinitiativen sowie eine Anzahl an Freien Gruppen und Tanzkompanien. Dazu kommen zahlreiche Projekte von Theater- und Tanzschaffenden und zunehmend auch aus dem Bereich des Nouveau Cirque sowie Festivals im Jahreslauf. Die Zuschüsse aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung unterstützen die Arbeit der KünstlerInnen und Gruppen in ihrer Bandbreite und ermöglichen die inhaltliche Vielfalt der Produktionen.

Innovative Zugänge und zeitgenössischer Kontext bilden einen Schwerpunkt in der freien Theaterförderung. Die Unterstützung von Jugendtheaterprojekten, die von freien Gruppen und Einzelpersonen initiiert werden, findet spezielle Berücksichtigung. Die freien Produktionen gehen sehr flexibel auf die Themenstellungen und inhaltlichen Bedürfnisse von

Jugendlichen ein. Diese Schiene versucht, die Präsenz von Jugendtheater in der Stadt zu stärken und bildet eine wichtige Ergänzung zu den altersspezifischen Angeboten der großen Bühnen. Ein weiterer Ausbau der Förderung von Theaterarbeit für junges Publikum ist eine Zielsetzung für die kommenden Jahre. Junge SchauspielerInnen, die den Schritt wagen und selbst eine Produktion realisieren möchten, werden beraten und in ihrer Entwicklung entsprechend unterstützt.

Das OFF(Theater) in der Eichstraße hat mit Februar 2017 den Spielbetrieb neu aufgenommen und konnte bereits in der ersten Saison seinen Platz in der Salzburger Theaterlandschaft festigen.

Mit Herbst 2017 ging die neue Probenbühne des Salzburger Landestheaters in der Aignerstraße in Vollbetrieb.

Im zeitgenössischen Tanz reicht das Förderspektrum von der Unterstützung von Tanz- und Performanceprojekten bis zum breiten Spektrum des Hip Hop.

Den Schwerpunkt Ausbildung vertreten zu einem wesentlichen Teil der Studienbereich für Schauspiel und Regie an der Universität Mozarteum sowie die Schauspielausbildung am Schauspielhaus Salzburg, im zeitgenössischen Tanz die SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance, im Segment des Hip Hop das StreetDanceCenter Salzburg.

Das Landestheater befindet sich in öffentlicher Trägerschaft von Stadt und Land.

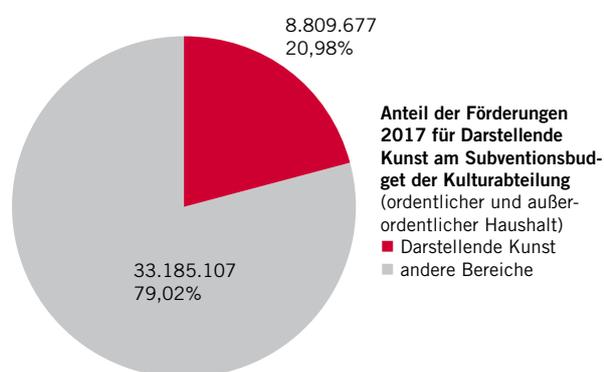
Mit dem Schauspielhaus Salzburg, dem Toihaus und dem Tanzzentrum SEAD bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zur Gastspiel- und Tourneeförderung für Freie Theaterproduktionen durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2017 in Euro
Chreiki Salim, In der Mitte der Welt	P	500
Schauspielgruppe Karawane Salzburg	O	500
Verein under construction, planes	P	500
Ballettschule Evita Easton	J	1.000
Hinderlich André, Die Ursonate	P	1.000
English Drama Group, Dearly Departed	P	1.100

Trak Dance Ensemble, Theseus	P	2.500
kunstHupfer/ei, unstable compromise	P	3.000
Theater Transversale, Gretchen 89ff	P	3.000
Jäger Edi, Pubertät	P	4.000
Plattform f. Nachwuchschoreographen, Changing Perspective (Arbeitstitel) & The instability and fragility in intimate relationships (Arbeitstitel)	P	4.000
Simatovic Tomaz/Miriam Klebel, the way you touched me tonight	P	4.000
Ensemble Juvavum, Glückliche Tage	P	5.000
Köchli Anita, Besuchszeit	P	5.000
Milewski Jurek, Adonis bekommt Besuch	P	5.000
Pfnür Maximilian, 36 Stunden	P	5.000
POT – Potpourri Urban Dance Crew	J	5.000
TaKuMu, Circle Industry 2017 in Salzburg	P	5.000
Theater Mazab, Die Agonie und die Ekstase des Steve Jobs	P	5.000
Yugsamas Movement Collective, new creation	P	5.000
Blaikner Peter, Virginia Hill	P	7.000
Kolnberger-Schneider Michael, Hilda	P	7.000
Theaterachse	J	7.000
Schönwald Petra, Lupus in Fabula	P	8.000
Schwarzbach Julia, plastique und FASCIA	P	8.000
Starlinger Hildegard, Oberösterreich	P	8.000
Taka-Tuka Theater, Schlag auf Schlag	P	8.000
Urban Foundation	J	8.000
Winter Christine, Alice – Anatomie einer Suche	P	8.000
ohnetitel, Gärten von Gestern & Kabinett der kurzen Weile, Gastspielförderung: Papelucho	GSF,J	8.600
Doyobe	J	9.000
lawine torren	J	9.000
Chromosom XX, Erstes Österreichisches Gutmenschentheater & Wir sind Präsident*in	P	10.000

Hungry Sharks	J	10.000
Tanzbüro	J	10.00
Vitzthum Helmut, Der Gott des Gemetzels, Gastspielförderung: Die Weberischen	GSF,P	10.700
StreetDanceCenter	J	15.000
tanz_house, inkl. Festival	J,P	18.000
Tanzimpulse Salzburg	J	19.000
Verein Up./Lisa Hinterreithner	J	19.000
Assitej Austria – Junges Theater Österreich, STELLA*17 – Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum	P	20.000
Klang 21, Taschenoperfestival	I,P	21.000
Laroque Dance Company	J	30.000
Timbuktu – Editta Braun Company	J	30.000
Theater ECCE	I,J	41.700
Theater (Off)ensive Salzburg	I,J	43.000
Kleines Theater	J	100.000
Winterfest	J	100.000
SEAD, inkl. Projektförderung für „hidden states“ 2017	mifri,P	145.000
Toihaus, inkl. Investitionsförderung für WC-Einbau im Bereich der Künstler*innengarderobe	I,mifri	290.000
Schauspielhaus Salzburg, inkl. Investitionsförderung für EDV-Bereich	I,mifri	701.000
Landestheater Salzburg	J	7.015.577
<b>Summe</b>		<b>8.809.677</b>



## Literatur

Das 1991 eröffnete Literaturhaus im stadtteiligen Eizenbergerhof ist das Zentrum des Literaturgeschehens in der Stadt, beherbergt fünf Literaturgruppierungen und bietet neben vielen anderen literarischen oder literaturbezogenen Veranstaltungen ein sehr gut angenommenes Kinder- und Jugendprogramm.

Die Literaturförderung setzt ihren Schwerpunkt im Bereich der Gegenwartsliteratur, mit einem erweiterten Augenmerk auf junge Literaturprojekte.

Die Verlagsförderung beinhaltet in ihrer Struktur auch die Dokumentation der gesamten Buchproduktion, die in Form von Belegexemplaren in der Stadt:Bibliothek erfolgt. Alle Publikationen der Salzburger Verlage können in der Stadt:Bibliothek ausgeliehen werden. Druckkostenzuschüsse an auswärtige Verlage leistet die Stadt nach budgetärer Verfügbarkeit, sofern SchriftstellerInnen aus der Stadt in das Programm aufgenommen werden.

Die Präsentationsmöglichkeiten für junge SchriftstellerInnen wurden über Zuschüsse an Periodika erweitert. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Zusammenhang auf jungen Zeitschriften (z.B. mosaik) und Publikationen, die inhaltlich qualitativ ausgerichtet sind. Hierdurch können Diskussionsforen zur Qualität von Texten von NachwuchsliteratInnen entstehen.

Das Literaturfest Salzburg, ein Festival für Gegenwartsliteratur, feierte 2017 sein 10jähriges Jubiläum unter neuer Leitung. Es belegt mittlerweile einen fixen Platz im literarischen Jahreslauf.

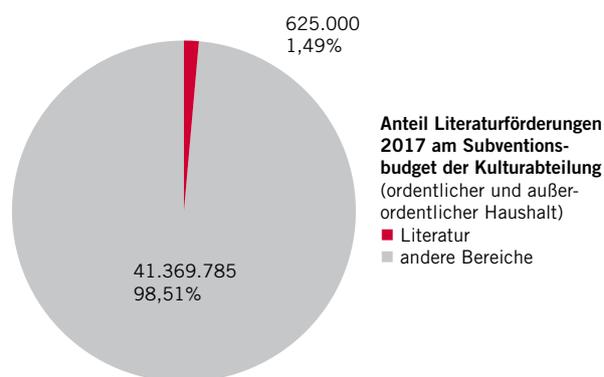
Die Internationale Thomas Bernhard Gesellschaft (ITBG) hat ihren Sitz in der Stadt Salzburg.

Das Literaturarchiv Salzburg wird über den Bereich Bildung und Wissenschaft gefördert.

Mit dem Literaturhaus Salzburg besteht eine mittelfristige Förderungsvereinbarung, mit dem Stefan Zweig Centre – SZCS eine mehrjährige Kooperations- und Förderungsvereinbarung mit der Stadt.

Zum Stefan Zweig Centre Salzburg sowie zur Stefan Zweig Wanderausstellung siehe Kapitel 2.2.

Empfänger		*RA 2017 in Euro
Gesellschaft d. Lyrikfreunde	J	500
Haymon-Verlag, Jochen Jung, Das alte Spiel	P	500
Kauer Wolfgang, Freitagslektüre	J	1.000
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche, Salzburger Buchtage 2017	O	2.000
Zsolnay Paul – Verlag GmbH, Karl Markus Gauß: Zwanzig Lewa oder tot; Stefan Zweig: Das erzählerische Werk in sechs Bänden (2017–2022)	P	2.600
Salzburger Literaturnetz	J	3.500
PEN – Club Salzburg	J	4.000
ARGE Salzburger Kulturlexikon	P	5.000
mosaik – Verein zur Förderung von Literatur und Kultur	J	5.000
Edition Tandem	J	7.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	7.000
Jung & Jung Verlag	J	7.000
Müry Salzmann Verlag	J	7.000
Internationale Thomas-Bernhard- Gesellschaft	S	10.400
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J	11.000
ProLit – Verein zur Förderung von Literatur	J	12.000
Erostepost	J	12.500
Blinklicht MedienproduktionsGmbH, Schreib-/Buchprojekt: Wir in Salzburg (Bd. 1+2)	P	14.000
Otto-Müller-Verlag, inkl. Förderung f. Zeitschrift Literatur & Kritik	J,P	26.000
Literaturfest	P	30.000
Salzburger Literaturforum Leselampe/ SALZ	J	48.500
Universität Salzburg, Haus für Stefan Zweig	J	52.500
Literaturhaus Salzburg, inkl. Investitionsförderung für Renovierungsmaßnahme	I,mifri	356.000
<b>Summe</b>		<b>625.000</b>

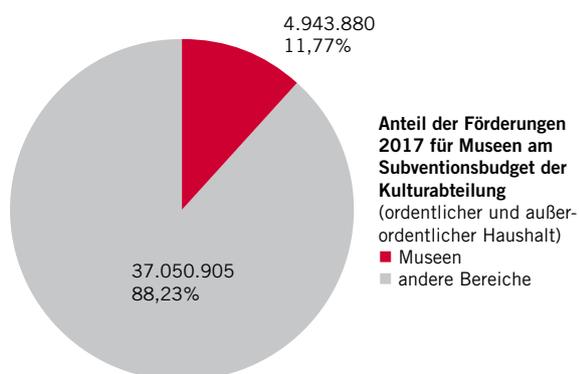


## Museen

Aus dem Förderbudget der Kulturabteilung kommen finanzielle Beiträge für einige Museen der Stadt, um deren laufenden Betrieb oder Investitionen zu ermöglichen. So steuerte die Stadt Salzburg zum Neubau der Sternwarte des Hauses der Natur am Haunsberg 100.000 Euro bei. In dem zum Salzburg Museum gehörenden Festungsmuseum konnte mit budgetärer Unterstützung der Stadt eine Neuordnung der Ausstellung in Angriff genommen werden.

Die Museumslandschaft wird regelmäßig durch Sonderausstellungen belebt, die die Attraktivität der Häuser steigern und vor allem auch heimisches Publikum ins Museum locken. Im Salzburg Museum lief sehr erfolgreich die Ausstellung „Kultur erben. Stadt erhalten“ und die Ausstellung „Reformation500. Salzburg und der Protestantismus“. Großer Beliebtheit erfreut sich das Spielzeug Museum mit seinen wechselnden Ausstellungen und seinem Veranstaltungsprogramm. Im Haus der Natur wurde die große Sonderschau „DAHOAM im Wandel – 200 Jahre Lebensraum Salzburg“ gezeigt und die Ausstellung „Himmelsbilder. Astrofotografie am Haus der Natur“.

Empfänger		*RA 2017 in Euro
Dommuseum Salzburg	J	11.000
Haus der Natur, inkl. 100.000 Euro Investitionsförderung aus dem AoH für die Errichtung der Sternwarte	I,J	1.212.580
Salzburg Museum, inkl. Investitions- förderung von 125.000 Euro aus dem AoH für das Festungsmuseum	I,J	3.720.300
<b>Summe</b>		<b>4.943.880</b>



## Volkskultur

Im Wesentlichen sind die Akteure und Vereine der Volkskultur der Stadt in vier Verbänden organisiert, dem Gauverband der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg, dem Bezirksverband der Schützen Salzburg, dem Bezirksverband der Blasmusik Salzburg-Stadt und dem Bezirksverband der Chöre Salzburg.

Die Stadt unterstützt aus dem Budget der Kulturabteilung die vielfältigen Aktivitäten finanziell durch Zuschüsse zur Jahrestätigkeit oder für Projekte sowie durch Beiträge zur Erhaltung von Vereinslokalitäten, für Trachtenerneuerungen oder die Teilnahme an Veranstaltungen im Ausland.

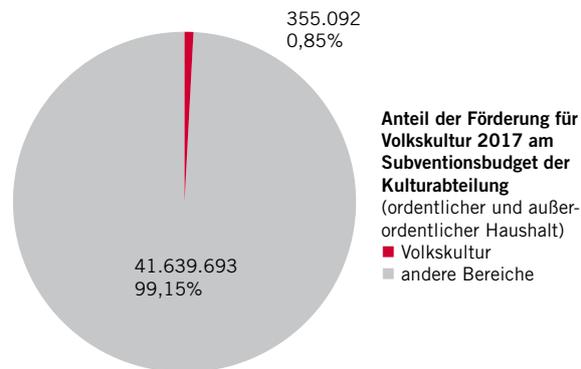
Die Hilfestellung bei der Organisation von verschiedenen Veranstaltungen, die Leistungen im infrastrukturellen Bereich (z.B. betreffend die im stadt eigenen Brauchtumszentrum Lainerhof zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten) sowie Beiträge an Kulturzentren in den Stadtteilen und Raumangebote für Proben ergänzen das Förderspektrum.

Zur organisatorischen Unterstützung verschiedener volkscultureller Vorhaben durch die Kulturabteilung siehe Kapitel 2.2.

Mit dem Salzburger Blasmusikverband und mit dem Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Empfänger		*RA 2017 in Euro
Historische Bindertanzgruppe Salzburg, Tracht	I	450
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	500
1. Salzburger Gebirgstrachtenverein Alpinia, Fahrtkostenzuschuss	P	530
Vocal Orange, Konzert mit litauischem Frauenchor	P	700
1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser, Fahrtkostenzuschuss	P	740
Ordo Equestris S. Ruperti, Standartenweihe	P	800
Gauverbandschor	I	930
Kameradschaft Lieferung	J	1.000
Kameradschaftsbund Ehem. kk. Freiwillige Schützen Salzburg	J	1.000
SalTo Vocale	J	1.000
Salzburger Ensemble Unisonus, CD-Produktion	P	1.000
Salzburger Museumsverein	J	1.000
Eder Erwin, Kulturenstammtisch	P	1.500
Forum Salzburger Volkskultur, Bodenständig	P	1.500
Stadtverein Salzburg	J	1.500
Bosnischer Verein für Sport und Kultur – Kud Safir, Tracht	I	2.000
Brauchtumsgruppe „Die lustigen Salzburger“, Tracht	I	2.000
Kameradschaft Aigen, Bekleidung	I	2.000
Kulturverein Danica, Airs Serbes	P	2.000
Salzburger Volkslied-Singkreis, 40 Jahre Hellbrunner Volksliedsingen	P	2.000
Stille Nacht-Gesellschaft	J	2.000
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde	J	2.500
Chorvereinigung Salzburg-Aigen, Kulturaustausch Venedig	J,P	2.700
Belcanto-Chor	I,J	3.000
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben, Tracht	I	3.000
Kulturverein „Stevan Sindjelic“, Tracht	I	3.000
Rainermusik Salzburg, Tracht/Uniform	I	3.060

Faschingsgilde, inkl. Beitrag für 70jähriges Jubiläum	O	3.500
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	J	3.600
Brauchtumsgruppe Salzburg West, Bühnenvorhang	I	4.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterie- regiments Nr. 59 „Erzherzog Rainer“, f. San. Gebirgstruppdenkmal Untersberg	I	4.000
Fauland Markus, Kommando Luftstreitkräfte/Fahne	I	4.361
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	4.500
Club Lieferung	J	5.000
D'Salzbürger Tanzer, inkl. P für 55jähriges Jubiläum	J,P	5.000
Hofer Horst, Blasen vom Trompeterturm	P	5.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	5.800
Bürgergarde, inkl. Fahrtkostenzuschuss Mühldorf	J,P	6.000
Salzburger Volksliedwerk	O	6.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	J	6.000
Trachtenmusikkapelle Aigen	P	7.925
Prangerstützenschützen Leopoldskron- Moos	J,I	10.000
Stadtmusik Salzburg	J	12.000
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt, inkl. Projektförderungen f. Klang in der Residenz und Singendes Klassenzimmer	P,J	13.000
Future Events, Festival der Blasmusik	O	14.000
Salzburger Chorverband, inkl. Personalkosten, und inkl. P für Lange Nacht der Chöre	J,P	28.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	mifri	46.000
Salzburger Blasmusikverband, inkl. I für Tonanlage	mifri, I	117.995
<b>Summe</b>		<b>355.092</b>



## Film und Medien

Aus dem Budget der Kulturabteilung wird die Arbeit zahlreicher Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen aus dem Filmbereich mit Jahresförderungen sowie Startförderungen für Filmprojekte oder Zuschüsse zu Drehbuchentwicklungen, Postproduktionen und Verwertungen unterstützt.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung wurde die Möglichkeit einer Projektförderung für studentische Abschlussarbeiten für eine Film- und Medienausbildung mit besonderer künstlerischer Qualität geschaffen sowie Arbeitsstipendien für junge Filmschaffende eingerichtet.

Die Herstellung von Filmen wird von der Stadt nicht gefördert. Jedoch ist, aufgrund zahlreicher Projekt- und Drehbuchentwicklungen, seit 2011 im Filmbudget eine Sonderdotierung für die Herstellungsförderung von Filmen verankert. Sie gilt der Unterstützung jener von der Stadt geförderten Projektentwicklungen, deren Herstellung noch nicht ausfinanziert ist. 2017 konnten in diesem Rahmen für zwei Filmprojekte finanzielle Beiträge geleistet werden.

In Salzburg entwickeln und arbeiten verschiedene Einrichtungen teilweise oder ganz im Bereich Digitale Medien/Medienkunst. Förderungen fokussieren hier auf Einrichtungen, die sich teilweise oder ganz diesem Bereich widmen und/oder als Wegbereiter und Entwicklungsplattform fungieren sowie auf Projektförderungen für Experimental-, Avantgarde- und Animationsfilme, Medienkunst- und transmediale Projekte.

Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs informiert Filmschaffende und Film-interessierte über aktuelle Aktivitäten, Festivaltermine, Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen, Preise etc.

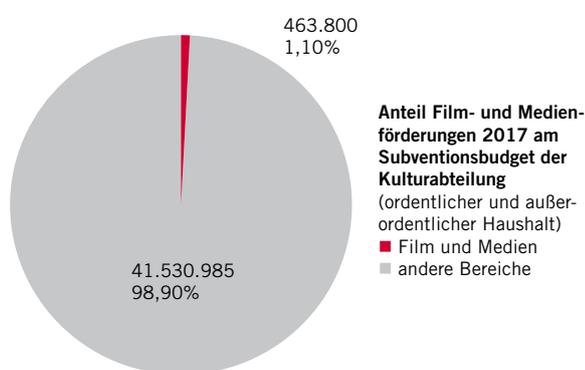
Mit der Radiofabrik und dem Studio West bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen der Stadt.

Zu speziellen Projekten der Kulturabteilung im Film- und Medienbereich siehe Kapitel 2.2 bzw. 2.3.

Empfänger		*RA 2017 in Euro
Bidner Reinhold, experimenteller Animationsfilm „Until we colescape“	P	1.500
Braunstein Bernhard, 3. Platz Drehbuch-entwicklungspreis „Paroli“	P	1.500
Kvapil Karl Franz, 2. Platz Drehbuch-entwicklungspreis „Das Ordal“	P	1.500
Zwirschmayr Antoinette, Projekt-entwicklung experimenteller Kurzfilm „Die seismische Form“	P	1.500
Brunäcker Isabella, Postproduktion experimenteller Kurzfilm „Home“	P	2.000
Glachs Kerstin, Projektförderung studentischer Abschlussfilm „La Famille“	P	2.000
Hundsberger Michaela, Drehbuch-entwicklung Spielfilm „Mit allen Sinnen“	P	2.000
Verein film:riss, Filmreihe „Cinema Next“	P	2.000
Bielow Alexander, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Strick Graffiti, die Handwerkskunst mit Guerillataktik“	P	2.500
Hinderlich André, Postproduktion Kurzfilm „Stumm“	P	2.500
Weber Maria, Projektförderung Animationsfilm „BirthStatements“	P	2.500
Goiginger Adrian, Drehbuchentwicklung Kurzfilm „Franz“	P	3.000
Limmer Daniel, 1. Platz Drehbuch-entwicklungspreis „Drachenblut und Lindenblatt“	P	3.000
Mayrhofer Rafael, Projektförderung Animationsfilm „Digitales Geld“	P	3.000
Walkowiak Kay, Projektförderung medien-übergreifender, dokumentarischer Kurzfilm „Wonderland“	P	3.000

2010 Entertainment OG, Verwertungsförderung Spielfilm „Die beste aller Welten“	P	3.500
Moser-Kindler Günter, Verwertungsförderung Kurzfilm „Elsewhere“, Projektentwicklung Kurzfilm „Puppeteer“	P	3.500
Hochleitner Gabriele, Sonderförderung Herstellung Dokumentarfilm „Posibles Genios“	P	4.000
KZ-Verband/VdA Salzburg, Projekt-entwicklungsförderung Dokumentarfilm „NS-Kunst im Perspektivenwechsel“	P	4.000
Sternad Stefan, Sonderförderung Herstellung Dokumentarfilm „Oberitaliens vergessene Wasserwege“	P	4.000
Weglehner Eric, Postproduktion Kurzspielfilm „Zingerle“	P	4.000
Genzel Christian, Verwertungsförderung Kurzfilm „Cinema dell'oscurità“, Projektentwicklung Dokumentarfilm „Finding Planet Porno“	P	5.000
Ghanie Alireza, Postproduktion Dokumentarfilm „Mirrors“	P	5.000
Lateinamerika-Komitee, 12. Lateinamerika Filmwoche	P	5.000
Wenger Bernhard, Sonderförderung Herstellung Kurzfilm „Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin“	P	5.000
Gierlinger Johannes, Verwertungsförderung filmisches Poem „Die Ordnung der Träume“, Arbeitsstipendium Filmprojekt „Das Feld um Saray“	P,S	5.500
Nabis Filmgroup GmbH, Postproduktion „Die Liebhaberin“	P	6.000
Schwaiger Günter, Sonderförderung für die Herstellung des Spielfilms „Der Taucher“	P	8.000
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH, Postproduktion Dokumentarfilm „Lilian“ von Andreas Horvath	P	9.000
Metafilm GmbH, Projektförderung Dokumentation „Schwester Courage Anna Bertha Königsegg und ihr Widerstand gegen die NS-Euthanasie“	P	10.000
Juvinale, Verein zur Förderung der Salzburger Filmkultur, Nachwuchsfilmfest	P	12.000
Institut für Medienbildung	J	14.000
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	15.000

Subnet	I,J	18.000
Community TV FS 1	J	20.000
Studio West	mifri	24.800
ORF-Landesstudio Salzburg f. Festspielmagazin	P	25.000
Radiofabrik	mifri	63.000
Das KINO – Salzburger Filmkulturzentrum, inkl. lfd. Investitionen und Sonderinvestitionsförderung für Bestuhlung	I,J	157.000
<b>Summe</b>		<b>463.800</b>



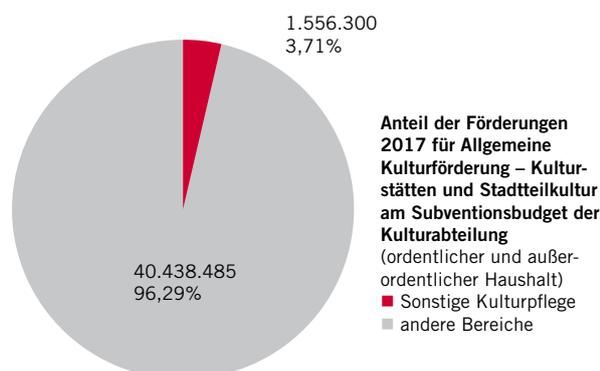
## Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

Spartenübergreifendes und auch interdisziplinäres Arbeiten ist heute bereits gängige Praxis vieler Kunst- und Kulturschaffender, auch wenn ihr Schwerpunkt in einem speziellen Bereich liegt. Aus dem Bereich Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur fördert die Stadt speziell Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinäre und spartenübergreifende Kunst- und Kulturarbeit als Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ansehen oder gezielt Projekte in den Stadtteilen umsetzen. Zudem erhalten die Pfarren der Stadt Subventionen für kulturelle Projekte. Investitionsförderungen für Pfarren kommen aus dem Bereich Kultus und Kirchen.

Mit der „ARGEkultur“, der „SZENE Salzburg“ und für die Stadtteil- und Kulturarbeit des „ABZ Itzling“ bestehen mittelfristige Förderungsvereinbarungen der Stadt.

Empfänger	*RA 2017 in Euro	
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	480
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	480
Pfarre Gneis, Pfarramt	J	480
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	480
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	480
Pfarre Leopoldskron, Pfarramt	J	480
Pfarre Lieferung, Pfarramt	J	480
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	480
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	480
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	480
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	480
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Antonius – Itzling, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Johannes am Landeskrankenhaus	J	480
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	480
Pfarre St. Severin	J	480
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	480
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	480
Universitätspfarre Salzburg	J	480
Pfarre St. Elisabeth, Jugend-Kulturprojekt Geld oder Leben	P	800
Dompfarramt	J	960
Jenny Maria-Pilmaiquen, Four spells	P	1.500
KZ-Verband / VdA Salzburg, Projekt Ansichtssache	P	2.000
Losito – Kulturverein	J	2.000
OK.Werkstatt	J	2.000
architektur, technik + schule Verein	J	3.000
ClownDoctors	J	3.000
Loretto Gemeinschaft, Fest der Jugend 2017	P	3.000

Stolpersteine Personenkomitee, Stolpersteinverlegung und -sanierung 2017	P	3.900
Laube, Maler- und Theaterwerkstatt	P	4.000
MICA Salzburg	J	4.000
Verein Mota, Gemeinsam sind wir ...	P	5.000
Verein Stadtwerk Lehen, Veranstaltungskalender	P	5.000
Andreini Susanna – Feine Figurenkunst, Salzburger Figurentheater	J	5.000
Hunger auf Kunst & Kultur	J	10.000
Verein SUPER	J	12.000
gold extra, Kulturverein	J	30.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten, Verein KULT	J	35.000
ABZ Itzling – Kath. ArbeiterInnen-begegnungszentrum	mifri	37.000
Initiative Architektur, davon 109.200 Euro aus dem AoH als 1. Rate für den Umbau eines Backsteinbaus auf dem Areal der ehemaligen Riedenburkgaserne zum Haus der Architektur	I,J	129.200
Szene Salzburg – Verein zur Förderung der Kultur, inkl. Investitionsförderung für die Erneuerung der Tonanlage	I,mifri	375.000
Zirkustrainingszentrum, davon aus dem AoH 259.200 Euro als 1. und 2. Rate der Investitionsförderung für die Errichtung sowie 106.900 Euro für die Anschaffung zweier Scherenhebebühnen	I,J	388.900
ARGEkultur	mifri	483.000
<b>Summe</b>		<b>1.556.300</b>

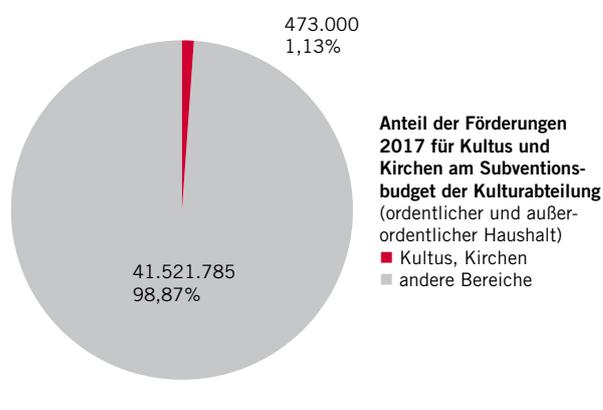


## Kultus und Kirchen

Aus dem Budget der Kulturabteilung werden Investitionszuschüsse für kirchliche Einrichtungen und Religionsgemeinschaften gewährt. Vor allem werden in den Stadtteilen wirkende kirchliche Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten und Pfarrbibliotheken, unterstützt. Oftmals sind Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit oder der Sicherheit nötig, deren Umsetzung die finanziellen Kapazitäten der verschiedenen Einrichtungen übersteigen. 2017 gab es u.a. Beiträge zur Sanierung und Erweiterung des evangelischen Pfarrzentrums Matthäuskirche in Taxham sowie an die Pfarre Mülln für die Wiedereröffnung des Friedhofes und eine Unterstützung für den Neubau der Caritas Verwaltungszentrale in Herrnau.

Das evangelische Bildungswerk erhielt eine Sonderförderung für das Programm im Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“.

Empfänger	*RA 2017 in Euro
Pfarre Mülln, aus dem AoH	I 15.000
Pfarre Herrnau, aus dem AoH	I 15.000
SALK, St. Johannes Kirche, aus dem AoH	I 23.000
Evangelische Superintendenz	P 25.000
Pfarre St. Vitalis, aus dem AoH	I 45.000
Evangelische Pfarrgemeinde, aus dem AoH	I 50.000
Caritas Zentrale Neubau, aus dem AoH	I 300.000
<b>Summe</b>	<b>473.000</b>



**Zusätzlich zu den oben genannten Förderbereichen** erhielt aus dem Budget der Kulturabteilung die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (**P.L.A.G.E.**) eine Förderung in Höhe von **20.000 Euro**.

## Sport

Aus dem Subventionsbudget der Kulturabteilung werden verschiedene Sportvereine, Sportfachverbände und Sportdachverbände in der Stadt für ihre Arbeit unterstützt, teilweise auch in Form von Betriebskostenzuschüssen und Zuschüssen zur Errichtung, Erhaltung und Instandsetzung von Sportstätten. Breitensport und Jugendsport liegen im Fokus des Förderspektrums. Seit einigen Jahren ermöglicht die Stadt über den Weg der Sportförderung Bewegungsprogramme sowohl in der schulischen Nachmittagsbetreuung, als auch in den städtischen Kindergärten und Horten.

Auch der teilweise Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen sowie für die Beanspruchung von stadteigenen Freizeiteinrichtungen wie Frei- und Hallenbäder, Eisarena und Sporthallen unterstützt die Vereine indirekt. Die Koordination der Nutzungszeiten erfolgt durch die städtische Betriebsverwaltung, in Abstimmung mit dem Fachbereich Sport in der Kulturabteilung. Die Situation für den Schwimmsport wird sich 2019 mit der Inbetriebnahme des neuen Paracelsusbades in der Auerspergstraße entspannen.

Weitere Hilfestellung wird durch die Vergabe von Ehrenpreisen und durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei Kontakten innerhalb des Magistrats und bei Auslandskontakten geboten.

Für den Salzburg Marathon besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung der Stadt mit Johannes Langer und der SportImpuls Verlags & Marketing GmbH.

### Abkürzungen/Förderungsarten

BK	Betriebskosten
FJ	Fußballjugend
I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
mifri	mittelfristige Fördervereinbarung
NW	Nachwuchsförderung
O	Organisationskostenzuschuss
P	Projektförderung
S	Sonstiges

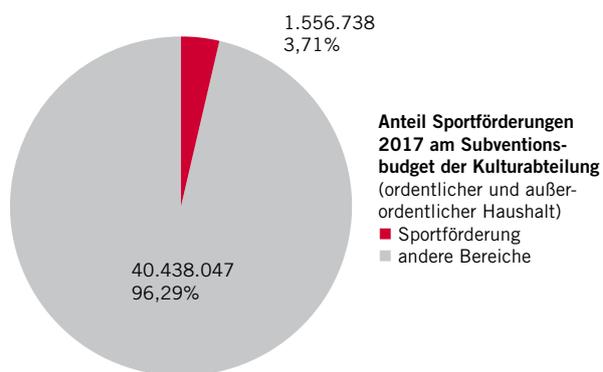
Empfänger	*RA 2017 in Euro	
INDES – Historische Europäische Kampfkunst	BK	72
Deller Miriam, Kinderyoga	P	90
ASV Salzburg, Zweigverein LA, Reims Marathon	O	200
CAPOEIRA Alegria na Roda	J	300
Eisschützenverein Salzachsee	J	400
Lehener Eisstockschiützen	J	400
Schulsportverein St. Andrä	BK	427
1. Salzburger Minigolfclub Lieferung	J	500
ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	500
Badmintonclub	J	500
CAPOEIRA Sportunion	O	500
Dancecompany Freestyle No.1	O	500
Kanupolo Salzburg	I	500
Turnverein Gnigl	BK	500
ÖTB Turnverein Aigen	BK	588
ASV Zweigverein Tennis	NW	750
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Gymnastik	BK	851
1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	854
Allgemeiner Schachclub Salzburg	J	1.000
ASVÖ 02 Box Club Salzburg	J	1.000
Bewegungs- und Gymnastikunion 55+	J	1.000
Fechtclub En Garde	J	1.000
Kegelclub Salzburg	J	1.000
RSV Basket Salzburg	J	1.000
Salzburger Leichtathletikverband	O	1.000
Salzburger Wettkletterverband	J	1.000
Schachclub Royal Salzburg	J	1.000
Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Schiclub Salzburg	O	1.000
Sportkegelclub TEAM 81	J	1.000
Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich	BK	1.107
Tauchklub Happy Bubbles	J	1.200
Karate-Club Salzburg	BK,J	1.287

Samurai Karateclub Salzburg	BK,NW	1.365
Athletik Sportverein Gnigl – ATSV	BK,J,NW,O	1.500
DSG Missionshaus Liefering, Sektion Feldhockey	J	1.500
Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	1.500
Olympic Salzburg Ringen	J	1.500
Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“	O	1.500
Eisschützenverein Taxham	BK	1.587
BC Salzburg	J	2.000
Karate Union Shotokan	J,NW	2.000
Schachclub Inter Salzburg	J,O	2.000
Union Salzburg – Sports4fun	O	2.000
Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK,J	2.126
Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J	2.200
Salzburger Handballclub	J	2.500
TSC Danceteam Salzburg	J	2.500
Eisschützenverein Gnigl	I	3.000
Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	J	3.000
Salzburger Squash Club 80	NW,O	3.000
ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	J	3.500
UFC protected Leopoldskron Moos	FJ	3.850
BSC Salzburg, Mädchenbasketball	BK,NW	4.000
Lieferinger Sportverein	J	4.000
ÖTB Salzburg – Leichtathletik	J,NW	4.000
Salzburger Tennisclub	NW	4.000
SC Heuberg	I	4.000
UHC Salzburg	J,NW	4.000
Österreichischer Höhlenrettungsdienst – Landesverband Salzburg	I	4.400
Turnverein Maxglan	BK	4.483
Salzburg Ducks, American Football	J,O	4.500
USV Protected Leopoldskron-Moos	BK	4.744
1. Salzburger American Football Club, Salzburg Bulls	J	5.000
EC Spar Oilers Salzburg	J,NW	5.000

Österreichische Wasserrettung Landesverband Salzburg	I	5.000
Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J,NW	5.000
Salzburger Karateverband	O	5.000
ARGE Bewegung und Sport für das Land Salzburg	J,O	5.420
Behindertensportverband Salzburg	J	5.500
Billard Sport- u. Leistungszentrum	BK	5.575
DEC Salzburg Eagles	J	6.000
Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	BK,FJ	6.008
Bergrettung Ortsstelle Salzburg	BK	6.188
ASVÖ Fechtclub Salzburg	J,NW,O	6.500
ASK_PSV Salzburg	FJ,O	6.540
ASV Salzburg Zweigverein Fußball	BK,FJ,O	6.868
Österreichische Wasserrettung Landesverband Salzburg – Ortsstelle Salzburg-Stadt	I,J	7.000
Bodyform AK ASVÖ	BK	8.000
PSvBG Volleyball	J,NW	8.000
Tischtennisclub Salzburg UTTC	I,J,NW	8.000
Union Salzburg – Leichtathletik	J,NW	8.000
TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK,J	8.161
1. Salzburger Eisschützenverein Itzling	I	9.000
Turnverein Morzg	BK,I	9.787
Denkudstein Sportkletter GmbH	J	10.000
Salzburger Ruderklub „MÖVE“	I,J,O	10.000
Sport Team Salzburg, City Trail Run Salzburg	O	10.000
SportImpuls Verlags & Marketing GmbH, Frauenlauf u. Jedermannlauf	P	10.000
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen	P	10.000
ATSV Salzburg, inkl. Sektion Faustball	J,O	10.300
Panorama Sport Center, Platzkom. ATSV und BW Salzburg	BK	10.574
USK Volksbank Gneis	BK,FJ	11.594
Schützenklub Salzburg Süd	BK,I	11.646
Mayerhofer & Fried Ultra Running OG, Mozart 100	O	12.000

Basketball Union Salzburg BBU, inkl. Leistungszentrum	BK,J,NW	13.698
Polizeisportverein Salzburg – Zweigverein Judo	I,J,NW	15.000
VSBG – Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	O	15.000
Postsportverein	BK	15.305
BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK,I	15.612
TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	BK,J,O	15.798
ARGE Projekt Mozart Trophy	O	20.000
ASV Europark Taxham	BK,FJ,I	21.711
Salzburger Turnverein	BK	22.065
Turn- und Sportverein Itzling	BK,I,NW,O	23.211
SAK 1914, inkl. Sektion Fußball/ mit Weihnachtsturnier	BK,FJ,I,O	25.990
Salzburg Marathon, Club LaufImPuls Salzburg	mifri	28.000
Eis Union Salzburg – Mozartcup und Sommer Grand Prix 2017	O	29.500
Refundierung der Mieten Halle Josef-Preis-Allee	BK	34.703
Polizeisportverein Salzburg, inkl. Basisförderung Sportanlagenbetrieb	BK,J	46.597
Betriebsgemeinschaft Sportanlage Salzachsee	BK	49.687
Plattform Jugendsportförderung	NW	60.000
1. SSK 1919, aus dem AoH für die Rasen-Sanierung	I	70.000
Österreichischer Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	70.450
ASKÖ-Landesverband Salzburg, inkl. Basis- förderung Sportanlagenbetrieb und offene Sportanlagen/Kostenabgeltung für Aufsicht, Abnutzung etc.	BK,J,O,P	151.351
Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg – SZM, inkl. Basisförderung Sportanlagenbetrieb und inkl. Investitions- förderung aus dem AoH von 42.410 Euro für den Kunstrasen aus einer Gesamtsumme von 150.000 Euro für die Jahre 2017/2018	BK,I,J	157.714

ASV Salzburg, inkl. Basisförderung Sportanlagenbetrieb und inkl. einer Investitionsförderung von 240.000 Euro aus dem AoH aus einer Gesamtsumme von 400.000 Euro für die Jahre 2017/2018 für Sportanlagen- sanierungsmaßnahmen	BK,I,J	293.403
<b>Summe</b>		<b>1.556.738</b>



## 2.2 Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen 2017

Zusätzlich zum Förderwesen führt die Kulturabteilung jährlich verschiedene Projekte durch, die teilweise aus vorherigen Projekten resultieren (beispielsweise aus dem Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan der Stadt oder dem Projekt Wissensstadt Salzburg). Manche laufen als jährliche Vorhaben und/oder kommen durch Kooperationen mit Einrichtungen aus Kunst, Kultur, Bildung und Wissen zustande. Die folgende Darstellung der wesentlichsten im Jahr 2017 geplanten und/oder umgesetzten Vorhaben zeigt die Bandbreite dieses Arbeitsfeldes.

### Kulturleitbild/ Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg

Im Oktober 2014 hat der Gemeinderat das Kulturleitbild inklusive Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg beschlossen. Die politischen VertreterInnen der Stadt haben sich damit auf eine Rahmenvorgabe für die Kulturentwicklung und kulturpolitische Zielsetzungen der Stadt für die nächsten Jahren geeinigt, die – wie auch die erste Fassung aus 2001 – unter breiter Einbindung von VertreterInnen aus Kunst und Kultur und davon betroffenen Bereichen erarbeitet und diskutiert wurden. Beinhaltet sind konkrete Maßnahmenvorschläge für die weitere Kulturentwicklung der Stadt.

#### ■ Evaluierung/Umsetzungsschritte (Stand Ende 2017)

Über das in diesem Bericht in Kapitel 2.1 dargestellte Förderwesen und durch die in diesem Bericht beschriebenen weiteren Aktivitäten der Kulturabteilung (Kapitel 2.2–2.4) werden bereits bestehende Maßnahmen im Sinn der Zielsetzungen des Kulturentwicklungsplans II erweitert und neue Ansätze gesetzt. Zusätzlich zusammengefasst seien einige wesentliche Initiativen bzw. Vorhaben, deren Planungsbeginn, Fortführung oder Realisierung bis Ende 2017 erfolgt ist:

- weitere Stärkung der lokalen jungen Filmszene – siehe Projektdarstellungen in diesem Kapitel.
- weitere Stärkung der lokalen Szene der Bildenden Kunst durch Schwerpunktsetzungen in der Stadtgalerie in Lehen und an weiteren von der Kulturabteilung betreuten Ausstellungsorten der Stadt – siehe Darstellung in diesem Kapitel.
- Ausbau der internationalen und interkulturellen Vernetzung – siehe artists-in-residence/scientists-in-residence program in diesem Kapitel.
- Kunstraum Salzburg – siehe Darstellung in diesem Kapitel.
- Beibehaltung und Ausbau der Förderung von zeitgenössischer Kunst und Kultur – siehe dazu Darstellung der Förderungen 2017 in Kapitel 2.1.
- Beibehaltung und Ausbau der Förderung der Kulturproduktion (unter anderem verstärkte Förderung von (jungen) AutorInnen, EinzelkünstlerInnen, KomponistInnen, Choreographieprojekten, jungen Filmschaffenden etc.) – siehe dazu Darstellung der Förderungen 2017 in Kapitel 2.1 sowie Kapitel 2.2–2.3.
- Stärkung des Kulturbewusstseins bei Kindern und Jugendlichen: Jugendgutscheinheft „Cooltour“ 2015 für 12–16jährige, eine Kooperation von Jugendbüro und Kulturabteilung der Stadt, aus Mangel an Interessierten eingestellt; Kulturgutscheinheft für Studierende 2016 als einmalige Aktion; kulturvermittelnde Projekte an Pflichtschulen und in Kindergärten – erstere Maßnahme musste trotz großem Erfolg aus rechtlichen und administrativen Gründen eingestellt werden. Eine Umstellung ist in Ausarbeitung; zweite Maßnahme wurde auf Grund des großen Interesses ausgebaut und wird von 75% der Kindergärten beansprucht; Schwerpunkt MINT-Projekte (siehe Kapitel 2.1 – Bildung und Wissenschaft).
- mediale, serviceorientierte Unterstützung von Kunst & Kultur bzw. Bildung & Wissen durch das Kulturportal und das Wissensportal der Stadt im Internet – siehe dazu Darstellung in Kapitel 2.4.
- Das Projekt „Offene Probenräume für Tanz und Theater“ am Gelände der ehemaligen Rauchmühle in Lehen befindet sich in der Beschluss- bzw. Umsetzungsphase – siehe Darstellung in diesem Kapitel
- kostengünstiger Probenraum der Stadt für Theater und andere Veranstaltungen in der TriBühne Lehen.
- Leerstandvermittlung für temporäre Nutzung aus Kunst und Kultur, Bildung und Wissen – siehe Darstellung in diesem Kapitel.
- Architekturzentrum Salzburg am Gelände der ehemaligen Riedenburgkaserne (Eröffnung September 2018) – siehe Darstellung in diesem Kapitel.
- Circustrainingszentrum in Gnigl (Probetrieb ab November 2017, regulärer Betrieb ab Dezember 2017, Vollbetrieb Februar 2018/Sommersemester 2018) – siehe Darstellung in diesem Kapitel.
- Einführung von „Frag’s App“ für Smartphones, eine Kooperation des Informationszentrums der Stadt

und des Medien-Zentrums des Landes, als landesweiter Veranstaltungskalender für Kunst, Kultur, Wissen & Gesellschaft.

- Forcierung der Verbindung der Kultur- mit der Wissensstadt Salzburg – siehe Darstellung in diesem Kapitel.

Bis Juli 2018 erstellte die Kulturabteilung einen Evaluierungsbericht über die ersten Jahre Kulturentwicklungsplan II, der dem Kulturausschuss zur Kenntnis gebracht wurde.

## Wissensstadt Salzburg

Der Gemeinderat Salzburg hat sich im Dezember 2013 zu einem Profil der Wissensstadt Salzburg bekannt. Grundlage des Beschlusses bildeten die Ergebnisse des von der Kulturabteilung federführend betreuten Projekts, das unter Einbindung von VertreterInnen der im Bereich tätigen Einrichtungen und Initiativen erarbeitet wurde (Wissensstadt Salzburg, Bd. 1, Analyse der Angebote und Strukturen in der Stadt Salzburg und Bd. 2 Potenziale, Ziele, Maßnahmen für die Positionierung einer Wissensstadt Salzburg). Im Parteiübereinkommen für die Funktionsperiode des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg 2014 bis 2019 vom 3. April 2014 wurde dies bestätigt, indem für Salzburg das Ziel, „neben der Marke Kulturstadt, auch die Marke Wissensstadt zu prägen“, niedergeschrieben und die Umsetzung vereinbart wurde.

Mit Beschluss des Stadtsenates vom 27. Oktober 2014 wurde das Projekt „Wissensstadt“ in seiner Fortführung vom Stadtsenat organisatorisch auf ein neues Fundament gestellt. Eine abteilungsübergreifende Projektstruktur trägt seither unter Einbindung aller relevanten Stellen für eine breite Implementierung des Wissensthemas Sorge.

2017 wurden verschiedenste Projekte und Veranstaltungen von unterschiedlichen Magistratsabteilungen und -dienststellen umgesetzt. Die Kulturabteilung ist in die Wissensstadt über verschiedene Arbeitsgruppen involviert und treibt eigene Aktivitäten mit Wissenskonnex voran.

2017 realisierte die Initiative Wissensstadt ihr bisher größtes Projekt: Monat Mai 2017 wurde zum **Wissensmonat** ausgerufen, in dem gemeinsam mit rund 60 Partner-Einrichtungen ca. 120 Veranstaltungen realisiert wurden. Rund 5.000 Wissbegierige nutz-

ten das Veranstaltungsprogramm rund um Führungen, Workshops, Vorträge oder Mitmach-Stationen. Ein zusätzliches Schulprogramm ermöglichte vielen SchülerInnen einen Blick hinter die Kulissen erfolgreicher Institutionen im Bereich Stadtwerk Lehen und in der Science City Itzling.

Im April 2017 fanden die **Maker Days**, eine offene Kreativwerkstatt für junge Menschen, statt. Sie boten das Vorfeld zur ersten **Mini Maker Faire** Salzburgs in der TriBühne Lehen. Die Stadt:Bibliothek, Salzburg Research und der Verein Spektrum organisierten beide Events. Bei der Mini Maker Faire, die zugleich den erfolgreichen Auftakt zum Wissensmonat darstellte, luden 20 AusstellerInnen zum gemeinsamen Ausprobieren und Mitmachen. Salzburgs Maker Szene präsentierte ihre DIY-Projekte und lockte 800 begeisterte BesucherInnen aller Altersgruppen an (siehe dazu auch Kapitel 5 dieses Berichtes).

Das Stadtarchiv präsentierte im Juni 2017 das **Migrationsarchiv**, in dem Biographien von Menschen, die Flucht und Vertreibung erlebt haben, gesammelt werden. Zusätzlich zur Datenbank im Internet stehen die Quellen allen Interessierten im Stadtarchiv zur Verfügung. Die Migrationsgeschichten stellen eine neue Form von Wissen dar, das im Archiv gespeichert und weitergegeben wird (siehe dazu auch Kapitel 3 dieses Berichtes).

Seit Dezember 2016 ist die **Wissensstadt Unterstützerin der Initiative Startup Salzburg**. Gemeinsames Ziel ist es, beste Voraussetzungen für GründerInnen zu ermöglichen und jungen Salzburger UnternehmerInnen einen Startvorteil zu verschaffen. Gemeinsam wurde 2017 die Mietförderung ins Leben gerufen. Startups mit maximal fünf MitarbeiterInnen bekommen für die ersten zwei Jahre 300 Euro Mietzuschuss pro Monat und für jeden weiteren Arbeitsplatz nochmals 50 Euro.

Ende September wurden bei den Orientierungstagen der Universität Salzburg wieder 1.000 **Welcome Bags an Erstsemestrige** verteilt. Sie erhielten Wissensstadt-Goodie Bags sowie eine Ausgabe des gedruckten QWANT-Magazins, das in Zusammenarbeit mit den Bloggern von „Fräulein Flora“, Salzburgs jungem online-Magazin, entstanden ist. Die Spezialausgabe „Ankommen in Salzburg“ richtete sich besonders an „neue“ SalzburgerInnen.

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität/PMU ist die einzige Privatuniversität in Österreich, die seit 2017

das **Studienfach Pharmazie** anbietet. Ein eigenes Studiengebäude für Pharmazie entsteht am ehemaligen Standort der Druckerei Huttegger, direkt neben dem Hauptgebäude der PMU. Die Stadt unterstützt diesen **Neubau** mit einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 250.000 Euro.

Die Wissensstadt war auch **Kooperationspartnerin der Ausstellung „Neues Salzburg. Zwischen Erinnerung und Zeitgenossenschaft“** im Museum der Moderne Salzburg. Ausgestellt wurden dort Modelle von Schweizer Architektur-Studierenden, die ausgewählte Orte und Plätze in Salzburg neu gedacht haben. Daraus entstanden sind 28 Zukunftsvisionen, die von November 2017 bis Februar 2018 im Museum zu sehen waren. Direktor des Diplomprojektes war der Südtiroler Architekt Walter Angonese, Vorsitzender des Gestaltungsbeirates der Stadt Salzburg. Die Planungsabteilung der Stadt Salzburg stellte Archive und Stadtpläne zur Verfügung, die Initiative Architektur Salzburg organisierte vorbereitende Veranstaltungen für die Studierenden. Begleitend zur Ausstellung gab es ein Rahmenprogramm mit Expertendiskussion, Führungen und Stadtspaziergängen. Auf Initiative der Wissensstadt kam ein eigenes Vermittlungsprogramm inklusive eines Wettbewerbs für Schulen zu Stande. Die SchülerInnen wurden eingeladen, sich als ArchitektInnen zu versuchen und bestehende Orte neu zu planen. Die Klasse mit den besten Einfällen wurde ausgezeichnet.

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe **Panorama:Uni**, in Zusammenarbeit mit den Salzburger Nachrichten und der Universität Salzburg, wurde auch 2017 fortgesetzt. Fünfmal im Jahr sprechen Wissenschaftler\*innen über ihre Arbeit und lassen die interessierte Bevölkerung an ihrer Forschung teilhaben (siehe Weiteres dazu in diesem Kapitel).

Zum Förderschwerpunkt der Kulturabteilung für **MINT-Projekte** siehe Kapitel 2.1.

Im Jahr 2017 wurde der neue **Internetauftritt der Wissensstadt Salzburg** gelauncht. Alle aktuellen Informationen sowie Informationen zur Entwicklung des Projektes Wissensstadt sowie der im Herbst 2017 veröffentlichte Bericht zur Wissensstadt zum Download finden sich unter <https://www.wissensstadt-salzburg.at/>.

## Offenes Kreativzentrum Rauchmühle

Das offene Kreativzentrum Rauchmühle wurde unter Federführung der Kulturabteilung abteilungsübergreifend geplant. Sie erarbeitete ein entsprechendes Nutzungskonzept, das die inhaltliche und strukturelle Basis für das künftige Kreativ- und Wissenszentrum beinhaltet, abgeleitet aus dem Prozess Wissensstadt Salzburg und den Empfehlungen des Kulturentwicklungsplanes II. Das Nutzungskonzept trägt beiden Aspekten Rechnung, durch Schaffung von Proben- und Arbeitsräumen, durch inhaltliche Verschränkung, Vernetzung und Synergieentwicklung von bzw. zwischen Kultur, Wissen und Kreativwirtschaft sowie Schaffung von Räumen für Innovation und Entwicklung. Darüber hinaus wird das Profil Salzburgs als Standort für Kreativwirtschaft und Unternehmensgründungen durch entsprechende Raum- und Serviceangebote geschärft.

15,2 Millionen Euro sind für Ankauf und Umbau erforderlich. Der Ankauf wurde am 11.4.2018 vom Gemeinderat beschlossen. Das Nutzungskonzept wird von der Kulturabteilung nochmals überarbeitet und im Herbst 2018 dem Gemeinderat vorgelegt.

## Architekturhaus Salzburg

Im Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg ist unter anderem der Maßnahmenvorschlag zur Einrichtung eines Zentrums der Baukultur festgehalten, als Ort der Identifikation, Information, Vermittlung und Präsentation für Angelegenheiten aus dem Bereich der Baukultur

Im Jahr 2016 hat die „Initiative Architektur“ bei Stadt und Land die Idee zu einem Architekturzentrum am Areal der ehemaligen Riedenburkgaserne vorgestellt. Es handelt sich um einen aus den 1890er-Jahren stammenden historisch wertvollen Backsteinbau, ein rund 300 m<sup>2</sup> großes ehemaliges Stallgebäude, das sich aufgrund seiner Lage im Stadtraum und von seiner Größe her ideal für die Nutzung als Haus für Architektur eignet. Das unmittelbar an der Sinnhubstraße liegende Gebäude befindet sich im Eigentum des gemeinnützigen Bauträgers gswb und der STRAUSS & PARTNER Development GmbH. Basis für den Vorschlag war die Bereitschaft der Eigentümer, mit der Initiative Architektur einen Mietvertrag von 25 Jahren abzuschließen.

Je 273.000 Euro stellten die Stadt und das Land Salzburg im Jahr 2017 als Investitionsbeiträge zum Umbau zur Verfügung.

Die „Initiative Architektur“ übersiedelt nach Fertigstellung des Umbaus in das Gebäude und wird das Haus selbst mit Ausstellungen und Veranstaltungen bespielen. Es ist jedoch erklärte Absicht, im Gebäude an der Sinnhubstraße einen offenen Ort entstehen zu lassen, der von verschiedenen Initiativen und Institutionen im Bereich der Baukultur für Veranstaltungen, Präsentationen, Diskussionen etc. genutzt werden kann. Im Hinblick auf den konkreten Ort ist es auch ein Ziel, diesem Stadtgebiet zusätzliche Attraktivität durch eine kulturelle Nutzung zu verleihen. Eröffnet ist das Haus mit 22. September 2018.

## Cirkustrainingszentrum Gnigl

Der seit 2010 bestehende Verein „Circusschulen in Österreich“ mit Sitz in Salzburg geht auf die Initiative von Georg Daxner zurück. Er hat 2001 das Winterfest Salzburg begründet und bis zu seinem Tod 2014 geleitet. Er hat damit nicht nur ein in Österreich einzigartiges Festival für zeitgenössische Zirkuskunst ins Leben gerufen, sondern auch das Interesse für diese Kunstsparte in der Stadt Salzburg geweckt. Der Verein Zirkusschulen in Österreich greift seine weiterführende Idee einer Zirkusausbildung in Salzburg auf und erichtete mit finanzieller Hilfe von Stadt und Land Salzburg im Stadtteil Gnigl das Cirkustrainingszentrum in Form eines Zirkuszelt.

Die Stadt hat sich, wie im Kulturleitbild/Kulturentwicklungsplan II festgehalten, zum Ziel gesetzt, das Winterfest weiterhin zu unterstützen und hat zudem mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2016 einen Finanzierungsbeitrag für das Trainingszentrum in Höhe von 432.000 Euro bereitgestellt. Das sind 60 Prozent der von der Öffentlichen Hand aufgebracht Mittel, 40 Prozent steuert das Land bei. Damit konnte ein wesentlicher Schritt zur weiteren Entwicklung der zeitgenössischen Zirkuskunst in Salzburg gesetzt werden. Der Probenbetrieb startete im November 2017, der reguläre Betrieb mit Dezember 2017. Der Vollbetrieb läuft mit Beginn des Sommersemesters im Februar 2018.

## artists-in-residence program/ AIR 2017

Seit über 30 Jahren gibt es im Rahmen der Kulturabteilung den internationalen Austausch für und mit bildenden KünstlerInnen. Unter dem Begriff AIR artists-in-residence program konnte hier mittlerweile eine Kulturmarke geschaffen werden, die sowohl den Austausch mit langjährigen Partnerorganisationen, als auch die Kooperation und Einbindung der Stadt Salzburg in internationale Kulturnetzwerke umfasst.

- Gastatelier der Stadt Salzburg – Austauschprogramm für bildende KünstlerInnen

Fünf Männer und zwei Frauen kamen 2017 in den Genuss von Auslandsaufenthalten im Rahmen der Ausschreibung der Kulturabteilung. Eine Fachjury bestehend aus Mag.<sup>a</sup> Martina Greil (Kulturabteilung) und Hermann Seidl (Fotohof Salzburg) wählten sie aus 13 Bewerbungen.

Ein regelmäßiger elektronischer Newsletter des Fachbereichs Internationale Kulturkontakte informiert Interessierte über die aktuellen GastkünstlerInnen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen.

### Auslandsaufenthalte Salzburger KünstlerInnen

Cornelia Böhnisch	Wien	Februar/März
Lisa Wieder	Budapest	Mai
Mischa Reska	Vantaa	Mai
Stefan Kreiger	Anderson Center/USA	Juli
Gerlinde Radler	Temeswar	Juli
Konrad Rainer	VCCA	September/Oktober
Nadine Weixler	Meran	Oktober

### Salzburgaufenthalte GastkünstlerInnen

Mircea Popescu	Temeswar	Februar
István Felsmann	Budapest	März
Raimo Jaatinen	Vantaa	April
Julia Gutweniger	Meran	Mai
Danny Bracken	Michigan (MediaArt Grant)	Juni
Mike Hoyt	Anderson Center/USA	Juli
Martirene Alcantra	VCCA/USA	August/September

Birgit Schuh	Dresden	September/Oktober
Simon Pfeffel	Karlsruhe (LivingSpace Grant)	November
Yara Sonseca Mas	Madrid (curator-in-residence)	Dezember

### ■ Jahresausstellung KünstlerInnenaustausch

Auch 2017 hat die Kulturabteilung in der Bildergalerie am Mozartplatz 5 eine Ausstellung mit Werken von Salzburger KünstlerInnen organisiert, die am Austauschprogramm des aktuellen Jahres teilgenommen haben. Vom 16. November bis 14. Dezember bekamen die BesucherInnen einen Eindruck vom Schaffen der Ausstellenden während ihrer Arbeitsaufenthalte im Ausland.

### ■ Stipendien für selbstgewählte Auslandsaufenthalte von Salzburger KünstlerInnen 2017 – verschiedene Sparten

Für die seit 2014 zusätzlich eingerichteten Stipendien für selbstgewählte Arbeitsaufenthalte (AIRStips) bewarben sich sechs KünstlerInnen, von denen lediglich drei die Erfordernisse der Ausschreibung erfüllten.

#### Stipendien für selbstgewählte Auslandsaufenthalte von Salzburger KünstlerInnen

Agustin Castilla-Ávila	Musik	Island
Florian Kindlinger	Musik/Performance	Tokio/Seoul
Christian Ecker	Bildende Kunst	New York

### ■ Kooperation AIR mit periscope/batolit

Seit dem Jahr 2006 ist mit periscope ein off-space für Bildende Kunst in Salzburg tätig, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Projekte zeitgenössischer junger Kunst zu initiieren und umzusetzen. 2013 startete die Kooperation mit dem AIR Programm der Stadt. Mit dem Kunstraum batolit im 15. Wiener Gemeindebezirk hat die Initiative ein zweites Standbein, das im Rahmen der AIR-Kooperation 2017 zum vierten Mal zur Nutzung ausgeschrieben wurde. So erhielten Salzburger KünstlerInnen die Möglichkeit, die Wiener Kunstszene kennen zu lernen und ihre Arbeiten in der Bundeshauptstadt zu präsentieren.

### ■ Kooperation AIR mit periscope/ Living:Space:Grant

Diese Kooperation besteht seit 2016 und umfasst unter dem Titel Living:Space:Grant die Ausschreibung und Vergabe eines einmonatigen Projektentwicklungsstipendiums für bildende KünstlerInnen, das von der Stadt finanziert wird. Es beinhaltet einen Aufenthalt im von der Kulturabteilung geführten Stadt:Atelier im Künstlerhaus sowie eine Präsentations- und Ausstellungsmöglichkeit im periscope:project:space. Die Vergabe ist an die Bereitschaft gebunden, raumspezifisch und stadtrelevant zu arbeiten. Ziel ist es, die ausgewählten KünstlerInnen in der Stadt zu verorten und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Projektentwicklung und Präsentation in einem professionellen, anspruchsvollen Rahmen zu erarbeiten und durchzuführen.

### ■ Kooperation AIR mit subnet/MediaArt Residency & Grant

Mit subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien wurde das MediaArt Grant geschaffen. Mit diesem Stipendium wird ab 2017 jährlich ein/e internationale/r MedienkünstlerIn für ein Monat nach Salzburg eingeladen, um in Salzburg zu arbeiten und sich zu vernetzen. Das Stipendium beinhaltet einen Aufenthalt im Stadt:Atelier im Künstlerhaus, einen finanziellen Zuschuss und Arbeitsmöglichkeiten in den Laboren des Center for Human-Computer Interaction/HCI.

### ■ Kooperation AIR mit dem Kunstverein Salzburg/ curator-in-residence

Mit dem Kunstverein wurde 2017 ein Stipendium für den Aufenthalt eines/r Kurators/Kuratorin ins Leben gerufen. Das Ziel dieses Residency-Programms ist die Förderung kuratorischer Forschung und Diskurse in Salzburg. Die StipendiatInnen können während ihres Aufenthalts eigene Projekte verfolgen, ihren Forschungen nachgehen oder die Zeit als Schreibaufenthalt nutzen. Auch dieses Stipendium beinhaltet einen einmonatigen Aufenthalt im Stadt:Atelier im Künstlerhaus und damit die Anbindung an den dort verorteten Salzburger Kunstverein. Ein finanzieller Zuschuss sowie die Möglichkeiten der Vernetzung mit Kulturschaffenden vor Ort, einschließlich Atelierbesuchen und Treffen mit ExpertInnen ergänzen das Angebot.

### ■ **Be my guest\_make over**

Die Ausstellung *be my guest* ist im Rahmen des AIR-Programms eine Kooperation mit der Partnerstadt Dresden. 2017 wurde die fünfte Präsentation dieser Reihe in der Stadtgalerie Lehen gezeigt. Die Ausstellung war das Pendant zu einer Ausstellung, die am 3. Mai 2017 in Dresden zu sehen war. Sieben KünstlerInnen aus Salzburg und aus Dresden haben aus unterschiedlichen künstlerischen Zugängen das Thema des „make over“ zum Dreh- und Angelpunkt ihrer Arbeiten gemacht. Malerei, Collage, Zeichnung, Druck, digitale Bildbearbeitung und multimediale Installation boten eine breite Darstellung künstlerischer Praxis.

Aus Salzburg waren Marcel Götz, Stefan Heizinger, Bernhard Lochmann, Karin Peyker und Elisabeth Schmirn vertreten. Aus Dresden nahmen Susan Donath und Anne-Theresa Wittmann an der Ausstellung teil, die beide in den vergangenen Jahren als Gastkünstlerinnen im Atelier der Stadt Salzburg arbeiten konnten.

Weitere Informationen zum artists-in-residence program – AIR finden sich unter <https://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur/kultur/kulturkontakte.htm>

## scientists-in-residence program/ SIR 2017

### ■ **Stipendien/Arbeitsaufenthalte – Kooperationen**

Die Stadt Salzburg bietet seit 2006 ein SIR scientists in residence-program, an dem WissenschaftlerInnen und LiteratInnen aus der ganzen Welt teilnehmen können. Das SIR Programm unterstützt universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg in ihrem Bemühen um internationale Vernetzung. Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens und junge WissenschaftlerInnen können von Salzburger Institutionen eingeladen werden, um gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen zu verwirklichen. Dafür stellt die Stadt Salzburg eine komplett ausgestattete Wohnung in Zentrumsnähe kostenlos zur Verfügung und finanziert auch die Stipendien.

Zum vierten Mal kam 2017 die Zusammenarbeit mit dem **Literaturarchiv**, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg, zustande. Der Stefan

Zweig-Biograph **Oliver Matuschek**, **Kim Taylor** von der State University of New York at Fredonia, **Rainer-Joachim Siegel** aus Leipzig, **Michelle Schilling** aus der Schweiz und **Julia Glunk** aus Freiburg kamen in den Genuss der von der Stadt finanzierten **Forschungsstipendien**. Alle WissenschaftlerInnen waren in das Projekt „STEFAN ZWEIG DIGITAL: Eine Plattform zur virtuellen Rekonstruktion von Stefan Zweigs Nachlass“ am Literaturarchiv Salzburg eingebunden.

Das **H. C. Artmann-Literaturstipendium** wird von der Stadt Salzburg einmal im Jahr in Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg vergeben. 2017 erhielt es der 27jährige rumänische Schriftsteller **Bogdan Cosa**.

Das **gendup – Zentrum für gender studies und Frauenförderung** an der Universität Salzburg ist seit Anbeginn Partner des scientists in residence-program der Stadt Salzburg. 2017 war die türkische Forscherin **Tulay Atay-Avsar** von der Mustafa Kemal University in Antalya zu Gast. Sie widmete sich in Salzburg dem Forschungsprojekt „Media Portrayal of Being Women Refugee“.

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Robert Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen wird jährlich das **Robert Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung** ausgeschrieben. Der renommierte Friedensforscher **Thomas Roithner** aus Wien beschäftigte sich 2017 in Salzburg mit der Zukunft der Europäischen Friedenspolitik. In der Bibliothek konnte er sein eben erschienen Buch „Märkte, Macht und Muskeln. Die Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der Europäischen Union“ vorstellen.

Gemeinsam mit dem Stefan Zweig Centre der Universität Salzburg wurde 2017 das siebte Mal das **Stefan Zweig-Stipendium** ausgeschrieben. Das Stipendium erhielt die ukrainische Wissenschaftlerin **Olena Byelozyorova**, die an der Universität in Charkiw unterrichtet und außerdem wissenschaftliche Betreuerin der Österreich-Bibliothek in Charkiw ist.

Weitere Informationen finden sich unter <http://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur/kultur/kulturkontakte/sir.htm> .

## Salzburger Vorlesungen

Mit dieser in Kooperation von Kulturabteilung und der Paris Lodron-Universität Salzburg angebotenen Reihe wurde ab 2009 ein Angebot geschaffen, das regen Zuspruch erfährt. Die kostenlose und öffentlich zugängliche Vortragsreihe gibt Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens die Möglichkeit, zu brisanten Themen Stellung zu nehmen. Die fünf Veranstaltungen 2017 fanden wieder breites Interesse.

## Panorama:Uni

Für diese Veranstaltungsreihe, die ihren Namen von ihrem Veranstaltungsort, der Panoramabar über dem Dach der Stadt:Bibliothek in Lehen bezieht, kooperiert die Kulturabteilung mit der Paris Lodron Universität und den Salzburger Nachrichten. WissenschaftlerInnen der Universität Salzburg präsentieren aktuelle Forschungsergebnisse in moderierter Form. Die Veranstaltungen sind niederschwellig konzipiert und die ForscherInnen stehen dem Publikum auch für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Das Format hat sich zu einem wahren „Hit“ entwickelt, alle fünf Termine 2017 waren binnen kürzester Zeit ausgebucht. Daher bot die Stadt Salzburg 2017 als spezielles Service die Live-Übertragungen im Internet an.

## salzburg:film:edition

Von 2011 bis 2016 haben Stadt und Land Salzburg die DVD salzburg:film:edition – SFE produziert, mit von einer oder beiden Gebietskörperschaften geförderten Filmen. Das Ziel dieser jährlichen Reihe war es, die Wahrnehmung und Akzeptanz filmischen Schaffens in Salzburg in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Ab 2014 wurde der Produktionsablauf durch die Filmreferate von Stadt und Land in Kooperation mit FS1 abgewickelt. Das Jahr 2017 wurde genutzt, um die SFE auf eine zeitgemäßere und nachhaltigere digitale Version (Video on Demand) umzustellen. Die Umsetzung des Projektes erfolgt wieder in Kooperation mit FS1 und ist mit 2018 unter <https://salzburg-filmedition.at/> online.

## Stadtgalerie – Ausstellungen in den städtischen Galerien

Die Kulturabteilung der Stadt war auch 2017 darauf bedacht, im Rahmen ihrer Ausstellungsprogramme die lokale Szene der Bildenden Kunst sichtbar zu machen, sie in ihrer Vielfalt darzustellen und zu stärken. Hauptstandorte sind die Stadtgalerie Lehen und die Stadtgalerie Museumspavillon mit ihren unterschiedlichen Raumkonzepten. Die Programmierung wurde von einem Gremium unter Leitung der Kulturabteilung organisiert und gestaltet. Gemeinsam mit den in Nachbarschaft befindlichen Galerien Fotohof (am Areal Stadtwerk Lehen) und Eboran (Ignaz-Harrer-Straße 38) wird der Kunstspaziergang Lehen – Sehen regelmäßig angeboten.

Die Stadtgalerie Lehen bietet mit dem Format Kunst-Stoff tiefere Begegnungsmöglichkeiten mit KünstlerInnen und ihren Themen in Form von Gesprächen, Buchpräsentationen und Workshops.

Regelmäßige Kunstspaziergänge werden auch zu den Standorten Rathaus, Museumspavillon und Zwergelgärtchenpavillon angeboten. In den Stadtgalerien Lehen und Museumspavillon finden Konzerte im Rahmen von ConTempOhr, einer Vermittlungsinitiative der Universität Mozarteum für zeitgenössische Musik, statt.

Darüber hinaus sind die Stadtgaleriestandorte auch Begegnungsorte für die Bereiche Musik, Performance und Literatur.

### ■ Stadtgalerie Lehen

#### Ausstellungen 2017

12.01.–17.02.	Spurwechsel – Andrea C. Steindl – Malerei
24.02.–01.04.	Passeggiare – Berthold Bock, Oliver Grüne, Mattias Kanter – Aspekte zeit- genössischer Landschaftsmalerei
07.04.–13.05.	Nau bravo, oda so – Pollhammer Hans
19.05.–01.07.	Strip-Cut-Collage – Der Mann im Mond – Fioreschy Monika
07.07.–19.08.	Ernst Alexander Maier – Sammlung und Mäzen

25.08.–30.09.	Sedlak & Josef – Kopf im Kopf
06.10.–03.11.	Be my guest – Make over – 7 KünstlerInnen aus Salzburg und Dresden
10.11.–24.12.	Furor Colligendi – Die Leiden- schaft des Anton Gugg

### ■ Galerie Museumspavillon

#### Ausstellungen 2017

13.01.–04.02.	Unterwegs – Helga Eibl Grafik/Malerei
10.02.–04.03.	Rosenkranz Gabriele – Malerei
09.03.–04.04.	Bausteine der Malerei – Wurth Herbert
13.04.–20.05.	„Ausgezeichnet – Nicht wahr...?“ – Lindenthaler Albert
26.05.–01.07.	Marlis Huber – Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen
06.07.–19.08.	Das große Bild hat keine Form (#3) – Ziegler Johannes
24.08.–23.09.	Terra nostra – Marianne Manda
28.09.–21.10.	Wassergeometrie (CD) – Blaickner Irmgard
27.10.–25.11.	Eigenwillig – Möseneder Eva – Zum 60. Geburtstag
30.11.–31.12.	Vergehende Orte – Klingler Klaus

### ■ Galerie Zwergelgartenpavillon

#### Ausstellungen 2017

(Der Pavillon wurde von Ostern bis  
Wintereinbruch bespielt)

22.04.–27.05.	25 Jahre Retrospektive – Günter Edlinger Unikat
08.06.–23.06.	East meets West – Brigitte Längle, Pollhammer Günter, Echo Chai Bei, Jixin Wang
29.06.–19.08.	Magnus Rositta – Gedächtnisausstellung zum 100. Geburtstag

31.08.–29.09.	Strafe muss sein – Stefan Kreiger
05.10.10.11.	Auftakt – Susa Ensmann

### ■ Galerie Mozartplatz

#### Ausstellungen 2017

23.03.–26.05.	Draußen – Schaber Judith
08.09.–06.10.	Mephistophelia – Palfinger Andreas
12.10.–10.11.	Seidl Elli – Zeichen-Spur-Schichtung
17.11.–14.12.	AIR – Jahresausstellung

### ■ Galerie Säulenhalle Rathaus

#### Ausstellungen 2017

11.01.–12.03.	Freiheit – Grundlage einer globa- len Leitkultur – Zlöbl Katharina
16.03.–28.04.	Meine Seele zeichnet – Baker Eva
02.06.–30.06.	Altrisa – Meer/Wasser/Salz Mare/ Aqua/Sale – Arbeiten aus Salz- burg, Triest und Sardinien
05.07.–21.07.	Dib Maroine – Sprechende Häuser
27.07.–01.09.	West-Berlin – Stock Martina
07.09.–07.10.	40 Jahre Hanswurstiade – Hölzl Werner
19.10.–10.11.	Duschl Jutta
23.11.–31.12.	Menschenbilder – Ähnlichkeit- Entstellung ...? – Edith Maria Engelhard

### ■ Fabrik

#### Ausstellungen 2017, kuratiert von der Kulturabteilung

20.05.–01.06.	Kompositionen in Aquarellen – Hinteregger Ewald
22.07.–11.08.	Paris Refake Seven Columns – Höck Richard

## ■ Sonstige Veranstaltungen

### 2017

01.02.	Galerie Zweiklang – Danse Macabre
30.03.	Galerie Zweiklang – Ainringer Klaviertrio
22.06.	Galerierundgang
18.07.	Galerierundgang
02.08.	Galerierundgang
19.09.	Galerierundgang
07.10.	Lange Nacht der Museen
19.10.	Erika Hable – Kunststoff – Kunstgespräch in der Stadt- galerie Lehen
29.11.	Galerie Zweiklang – Klassische Musik für Anton Gugg; Franz Supper/Tenor, Fausto Quintaba/Klavier

Aktuelle Informationen zu den Ausstellungen der Kulturabteilung finden sich unter [www.stadt-salzburg.at/kultur](http://www.stadt-salzburg.at/kultur) > Bildende Kunst.

## Kunstraum Salzburg

Mit Gemeinderatsbeschluss wurden im Dezember 2013 die Richtlinien für den KRS (Kunstraum Salzburg) beschlossen. Zielsetzung dieser Initiative, die vom Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum und der Kulturabteilung getragen wird, ist es, den Dialog zwischen Kunst und öffentlichem Raum zu fördern.

Der Kunstraum Salzburg setzt sich aktiv für die Belebung der Stadtteile mit Kunst ein. Durch Ausschreibungen, Wettbewerbe und Projektaufträge werden permanente oder temporäre künstlerische Projekte realisiert. Der Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum/Kunstbeirat fungiert als Jury. Ihm gehörten 2017 an: Dr. Werner Thuswaldner (Vorsitzender), Mag. Dr. Peter Assmann (Direktor des Museums Palazzo Ducale in Mantua), DI Udo Heinrich (Architekt), DI Franz Seidl (Architekt), Univ.-Prof.<sup>in</sup> Nicole Wermers (Mozarteum Salzburg, Ersatzmitglied; ab 18.9. abgelöst von Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner) und Mag.<sup>a</sup> Elfrid Wimmer-Repp (Präsidentin des Salzburger Kunstvereins). Die Geschäfts-

führung obliegt der Kulturabteilung (Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Sachbearbeiterin Elke Schmitz).

Mit jedem/jeder KünstlerIn wird ein Werkvertrag abgeschlossen, der die jeweiligen vertraglichen Bedingungen regelt.

## ■ Projekt Kunstlitfaßsäulen

Im Zuge einer Ausschreibung im März und April 2017, gemeinsam mit der Progress Werbung und der Kulturabteilung des Landes, wurden vom Kunstbeirat Salzburg in einer Jurysitzung im Mai 2017 aus 36 Wettbewerbseinreichungen zehn SiegerInnen für die künstlerische Gestaltung von Litfaßsäulen und „Digi-Screens“ ermittelt.

Die Umsetzung erfolgte im August. Das Land und die Stadt Salzburg übernahmen jeweils fünf Entwurfsgestaltungen. Die Ausführungskosten wurden mit jeweils 1.000 Euro von Seiten der Stadt und des Landes unterstützt, die restlichen Kosten übernahm die Progress Werbung. Erstmals wurde die Ausschreibung auf die Gestaltung von Digitalen Screens (Digitale Werbeflächen) erweitert. Hierzu wurde von der Progress Werbung in der Wolf-Dietrich-Halle ein mobiler „Digi-Screen“ aufgestellt, der im August alle fünf digitalen Siegerprojekte abwechselnd zeigte. Am ersten Tag der Präsentation wurden alle Wettbewerbsgewinner für die „Digi-Screens“ auch an den anderen Standorten in der Stadt gezeigt.

Folgende KünstlerInnen wurden ausgewählt:

- **Georg Frauenschuh** mit Fotografien von Wandmalereien für den Standort: Franz-Josef-Kai
- **Frank Furtschegger** mit Tuschezeichnungen für den Standort: „City-Light-Säule“ in der Schuhmacherstraße vor Stadt:Bibliothek Salzburg
- **Stefan Heizinger** mit dem Projekt „Litfaß Goes Barock“ für den Standort: Franz-Josef-Straße 1
- **Elisabeth Schmirnl** mit dem Projekt „Sichtbarkeiten“ für den Standort: Giselakai 51-53
- **Stefan Wirnsperger** mit dem Projekt „Eine andere Geschichte“ für den Standort: Franz-Josef-Kai 27
- **Petra Gell**, Melta Kaltenecker, Susanna Schwarz und G. Maria Wetter mit dem Projekt „Die 4 Grazien“ für den Standort: Wolf-Dietrich-Halle – „Digi-Screen“
- **Bernhard Gwiggner** mit Fotos von Hinterlassenschaften der Notreisenden für den Standort: Wolf-Dietrich-Halle – „Digi-Screen“

- **Severin Krön, Nagham Hodaifa, Larissa Tomassetti** mit dem Projekt „Permutable Art“ für den Standort: Wolf-Dietrich-Halle – „Digi-Screen“
- **Annelies Senfter** mit dem Projekt „Snapshots/ Momentaufnahmen“ für den Standort: Wolf-Dietrich-Halle – „Digi-Screen“
- **Angelika Wischermann** mit dem Projekt „Streichhölzer anzünden“ für den Standort: Wolf-Dietrich-Halle – „Digi-Screen“

### ■ Mahnmal Bücherverbrennung

Im Zuge der Neugestaltung des Residenzplatzes wurde vom Gemeinderat beschlossen, ein international ausgeschrieben Wettbewerbsverfahren zur Erlangung von Entwürfen für die Errichtung eines künstlerisch gestalteten, in den Boden eingelassenen Mahnmals zur Erinnerung an die 1938 am Residenzplatz stattgefundenen Bücherverbrennung durchzuführen. Vom Dezember 2016 bis Februar 2017 wurde ein zweistufiger offener Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Der Wettbewerb wurde anonym durchgeführt. Es wurden 107 Wettbewerbsarbeiten aus Frankreich, Bulgarien, Kroatien, Niederlanden, Schweiz, Deutschland und Österreich eingereicht. Als Jury fungierte der Kunstbeirat der Stadt Salzburg.

In der ersten Stufe wurden im März 2017 sechs Gewinnerprojekte und zwei „Nachrücker“ ausgewählt. Die Projektanten stellten ihre Arbeiten in einem Hearing dem Kunstbeirat und weiteren ExpertInnen vor. Die in Folge von ihnen weiter bearbeiteten und entwickelten Entwürfe wurden zu einer Durchführbarkeitsstudie an die ExpertInnen der Magistratsabteilungen Salzburg und des Bundesdenkmalamtes in Wien weitergeleitet.

Im Juni 2017 wählte der Kunstbeirat in seiner abschließenden Jurysitzung das Siegerprojekt von Fatemeh Naderi und Florian Ziller aus. Die Realisierung wurde bis zum 30. April 2018, dem 80. Gedenkjahr der Bücherverbrennung, anberaunt.

### ■ Seniorenwohnhaus Nonntal – Leitsystem

Ingeborg Kumpfmüller wurde im Zuge des Neubaus des Seniorenwohnhauses Nonntal mit der Erstellung eines Entwurfskonzepts für die Umsetzung eines künstlerischen Leitsystems beauftragt. Die Umsetzung wurde vom Kunstbeirat im April 2017 beschlossen. Vereinbart wurde mit der Künstlerin ein Honorar inklusive Entwurfsentschädigung in Höhe von 22.000 Euro. Das Projekt wird im Frühjahr 2019 realisiert werden.

### ■ Seniorenwohnhaus Itzling

Im Sommer 2017 wurde ein offener Wettbewerb zur künstlerischen Wandgestaltung von Nebenraumzonen im Neubau Haus 4 des Seniorenwohnhauses Itzling durchgeführt. Es wurden 43 Wettbewerbsbeiträge aus dem Bundesland Salzburg eingereicht. In der Jurysitzung im Dezember 2017 wurde aus 43 Wettbewerbsbeiträgen aus dem Bundesland Salzburg das Konzept des Künstlers Bernhard Lochmann ausgewählt. Das Gesamtbudget beträgt inklusive Honorarkosten 40.000 Euro.

### ■ Rosa Hofmann Gedenkstein

Auf Grund eines Antrages im Gemeinderat der Stadt im Herbst 2017 zur Errichtung eines „Memorials für Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ (als Erweiterung des bestehenden Gedenksteins von Rosa Hofmann im Stölzlpark in Maxglan) gab es im Dezember 2017 Gespräche mit dem KZ-Verband Salzburg und HistorikerInnen zu Inhalt und Form der Ausschreibung. Es wurde vereinbart, im Jahr 2018 einen geladenen Wettbewerb durchzuführen.

### ■ Laufendes Projekt am Stadtwerkeareal Lehen

Im Oktober 2014 gewann der Künstler und Pädagoge Anton Thiel bei einem offenen Wettbewerb zu einer prozesshaften künstlerischen Intervention auf dem Stadtwerkeareal in Lehen. Die Umsetzung seines Projektes „Hedera helix, Parthenocissus, Wisteria und Co“ wurde für drei Jahre – 2015 bis 2017 – festgelegt und beinhaltet die künstlerische Gestaltung der Balkone, eine Begrünung des Areals sowie Kommunikationsmaßnahmen.

Nach dem ersten Projektjahr 2015, das erfolgreich mit der Begrünung des Areals begonnen hatte und dem zweiten Jahr, welches im Zeichen der Erhaltung der Begrünung und der künstlerischen Gestaltung der Balkone mittels Textilien stand, wäre im dritten und letzten Projektjahr unter anderem die Bestuhlung des Areals als Kommunikationsmaßnahme vorgesehen gewesen. Da diese Idee im Areal aus Sicherheitsgründen nicht durchgeführt werden konnte, konzentrierte sich der Künstler auf die weitere Bepflanzung und Erhaltung der bestehenden Begrünung des Areals und unterstützte die BewohnerInnen bei zusätzlichen Bepflanzungs-Aktivitäten.

Das Projektbudget für 2017 betrug 10.000 Euro. Weitere 5.000 Euro wurden von der Stadt im Rahmen des Projekt-Gesamtbudgets für den Abschluss des Vorhabens als Honorar vorgesehen.

## Gastspiel- und Tourneeförderung

Durch die hohe Qualität der Salzburger Theaterproduktionen gelingt es immer wieder, dafür auswärtige Engagements in den Bundesländern und im Ausland zu erhalten. Einen wichtigen Faktor bildet dabei die Gastspielförderung der Stadt als Anschubfinanzierung. Die von der Kulturabteilung entwickelte und budgetierte Förderung stärkt die Position der freien Theatergruppen gegenüber den Veranstaltern und unterstützt die Vernetzung. Die Qualität der Produktion der TheatermacherInnen wird damit auch über Salzburg hinaus seitens der Stadt bestätigt und der organisatorische Aufwand für die Tournee- und Gastspieltätigkeit gewürdigt. Durch die Abfederung des Risikos durch diese Maßnahme können Reichweite und Aufführungsanzahl erhöht werden.

Seit der Einführung dieser Förderschiene in der Saison 2004/2005 wurden 52 Produktionen mit insgesamt 233 Aufführungen von verschiedenen freien TheaterproduzentInnen aus der Stadt unterstützt. Gespielt wurde in verschiedenen Städten in Österreich und weiteren Ländern Europas. Zwei-Personenstücke führen die Statistik an, gefolgt von Produktionen mit drei und fünf SchauspielernInnen. Die unbürokratisch strukturierte Maßnahme ist durch ihren Vergabe- und Berechnungsmodus in Form der Sonderrichtlinie Gastspiel-/Tourneeförderung für Freies Theater transparent gestaltet.

Informationen zur aktuellen Ausschreibung finden sich unter <https://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur.htm> > Theater > Förderungen. Einreichungen sind laufend möglich

### Gastspieltermine 2017/18 – 9 Aufführungen

Theatergruppe	Stücktitel/AutorIn/Aufführungsorte
ohnetitel – Netzwerk für Theater und Kunstprojekte	Papelucho / (Kinder-) Theaterproduktion nach der Buchreihe von Marcela Paz / Wien, Liechtenstein, Bozen (I)
Freie Bühne Salzburg / Helmut Vitzthum	Die Weberischen / Felix Mitterer / Lienz, Wels, Steyr, Bad Elster (D)

## Stefan Zweig Centre Salzburg

Seit 2008 ist die Edmundsburg auf dem Mönchsberg als Stefan Zweig Centre Salzburg dem berühmten Schriftsteller gewidmet. Er lebte 1919 bis 1934 in Salzburg und war hier schriftstellerisch tätig. Eine Ausstellung im Centre erzählt vom Leben und Werk des Autors. Zudem bietet man Raum für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Die Bibliothek steht für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung.

Die Tätigkeit umfasst Vorträge, Gespräche, Lesungen und wissenschaftliche Tagungen zur europäischen Literatur- und Kulturgeschichte, zu Fragen von Wissenschaft, Kunst und Judentum. Zahlreiche Veranstaltungen mit Schulen dienen dazu, jungen Menschen einen aktuellen Zugang zum Denken und Wirken des großen Europäers zu ermöglichen. Eine Reihe von Publikationen und internationalen Kooperationen stellen ihn als europäischen Vordenker ins Zentrum. Ein Fixpunkt im Programm ist der Zweigherbst sowie das zweimal jährlich erscheinende Zweigheft. Zudem macht sich das Centre die Erfassung des verstreuten Nachlasses Stefan Zweigs zur Aufgabe.

Die Kooperations- und Förderungsvereinbarung zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg bildet die finanzielle Grundlage für die Arbeit dieser Institution und läuft bis einschließlich 2022.

## Stefan Zweig-Wanderausstellung

Die 1994/1995 konzipierte und bereits vielfach gezeigte Ausstellung bietet einen fundierten Zugang zu Leben und Wirken Stefan Zweigs. Seit ihrem Bestehen wurde sie oder Exponate daraus immer wieder als Ergänzung für Ausstellungsprojekte zur Verfügung gestellt (u.a. dem Theatermuseum Wien, dem Literaturhaus München, dem Waltherhaus Bozen oder der Deutsche Nationalbibliothek/Frankfurt am Main).

## Literaturarchiv Salzburg

Für das Literaturarchiv besteht ein fünfjähriger Finanzierungsvertrag zwischen Stadt, Land und Universität Salzburg, der im Winter 2016 vom Gemeinderat für fünf weitere Jahre verlängert wurde.

Als Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg wurde es 2012 von den Partnern mit dem Ziel gegründet, ein Archiv zu schaffen, das den Literaturraum Salzburg in archivalisch-wissenschaftlicher Hinsicht betreut und die Bestände für die Öffentlichkeit und wissenschaftliche Bearbeitung nutzbar macht.

Auf die Digitalisierung der Bestände wird großer Wert gelegt: Das Literaturarchiv Salzburg bewahrt seit 2014 eine der größten Sammlungen von Materialien aus dem Nachlass Stefan Zweigs auf, darunter über 50 Manuskripte und Typoskripte sowie mehr als ein Dutzend Werknotizbücher und seine sämtlichen bekannten Tagebücher. Dieser wertvolle Bestand wird nun im Rahmen des Projekts „Stefan Zweig Digital“ einer weltweiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Öffentlichkeitswirksam sind auch andere thematische Schwerpunkte: So fand zum Auftakt der Salzburger Bachmann Edition, die an der Ingeborg Bachmann Forschungsstelle des Literaturarchivs entsteht, im Mai die Präsentation der ersten beiden Bände statt. Die Ausstellungen „Von Zweig bis Handke. Die Sammlung Adolf Haslinger“ und „Peter Handke. Portrait des Dichters in seiner Abwesenheit“ liefen sehr erfolgreich. Die Publikation „Bernhard-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung“ von Manfred Mittermayer und Martin Huber stieß ebenfalls auf großes Interesse.

## Leerstandvermittlung

Die Zwischennutzung von Leerständen durch Kunst- und Kulturaktivitäten ist in den letzten Jahren in vielen Städten zum Thema geworden. Ziel ist eine temporäre Bespielung von Leerständen, die Raumsuchenden die Möglichkeit gibt, mit geringem finanziellem Aufwand ihre Ideen auszuprobieren und EigentümerInnen die Gelegenheit bietet, die Leerstandskosten ersetzt zu bekommen. Die Räumlichkeiten verfallen nicht weiter, sondern werden gepflegt und bleiben durch die Benutzung attraktiv – ein Mehrwert für jede Stadt. In Salzburg wurde das Thema in den letzten Jahren unter anderem durch das Bürgerbeteiligungsprojekt Ideenwerkstatt Schallmoos West, das Kulturleitbild/ den Kulturentwicklungsplan II der Stadt Salzburg, das Projekt Wissensstadt Salzburg, den Dachverband Salzburger Kulturstätten, den Fachbeirat Bildende Kunst des Landeskulturbeirates Salzburg sowie den Kulturentwicklungsplan des Landes Salzburg aufgegriffen und zur Umsetzung vorgeschlagen.

Der 2015 in Salzburg von verschiedenen Kunst- und Kulturschaffenden gegründete Verein „**SUPER – Initiative für Zwischennutzung von Leerständen zur Ermöglichung kultureller Handlungsräume**“ hat sich zum Ziel gesetzt, die sinnvolle Leerstandnutzung durch Kunst-, Kultur- und Wissensaktivitäten in Salzburg aufzubauen und wird dabei von der Stadt und auch vom Land Salzburg unterstützt. Ein im April 2016 als Fixstandort eröffneter kleiner Raum im Stadtteil Schallmoos dient als Basis der Aktivitäten. Ein großer Teil der Arbeit umfasst die Erfassung von Leerständen, die Vertretung der Anliegen der Raumsuchenden und der Raumgebenden, das Sammeln und Bereitstellen von Informationen, den Start von Initialprojekten sowie die Begleitung und Dokumentation von Beispielen der Zwischennutzung. Es zeigt sich zunehmend, dass eine engagierte, verlässliche und kompetente Beratung Ressentiments, die speziell auf der AnbieterInnenseite gegenüber dem in der Stadt noch jungen Thema vorhanden sind, abzubauen vermag.

Eine **abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe zum Thema „Leerstandmanagement“** nimmt sich diesem auch von Seiten der Stadtverwaltung an. Unter der Federführung der MA 5/00 – Raumplanung und Baubehörde kooperieren hier VertreterInnen der MD/04 – Wirtschaftsservice, MA 2/00 – Kultur, Bildung, Wissen, MA 5/01 – Baurecht, Gewerberecht, MA 5/03 – Stadtplanung und Verkehr, der SIG/Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der KGL/Kommunale gswb Liegenschaftsverwaltung GmbH und von SUPER. Hier wurde auch der von SUPER 2017 erarbeitete Leitfaden zur Zwischennutzung diskutiert und überarbeitet. Er wurde grafisch ansprechend als kleine Broschüre gestaltet, enthält Verweise zu wichtigen rechtlichen Quellen und die Kontaktdaten von SUPER für weitergehende Fragen. Die Herausgabe und Präsentation wurden von SUPER für April 2018 fixiert.

Weitere Informationen unter <https://www.super-initiative.at/>.

## Volkskulturelle Aktivitäten

Die Kulturabteilung unterstützt jährlich folgende Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen finanziell und organisatorisch.

### ■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

Die Veranstaltungsreihen werden beide vom Bezirksverband der Blasmusikkapellen Salzburg organisiert. Jährlich finden im Sommer über 40 Konzerte der örtlichen Blasmusikkapellen statt, wobei das Repertoire bis hin zu zeitgenössischem Musikschaffen reicht.

2017 kam es Anfang August in diesem Rahmen zu einem freundschaftlichen Kulturaustausch der Musikkapelle Gratsch/Meran und der Musikkapelle Hohensalzburg, das in einem gemeinsam gespielten Promenadenkonzert im Mirabellgarten gipfelte.

#### Programm 2017

01.05.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
03.05.	L	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
07.05.	P	Postmusikkapelle Salzburg
10.05.	L	Stadtmusik Salzburg
14.05.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
17.05.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
21.05.	P	Trachtenmusikkapelle Aigen
24.05.	L	Fischermusikkapelle Liefering
25.05.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
28.05.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
31.05.	L	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
04.06.	P	Postmusikkapelle Salzburg
05.06.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
07.06.	L	Stadtmusik Salzburg
11.06.	P	Musikkapelle Salzburg AG StadtBus
14.06.	L	Polizeimusikkapelle Salzburg
15.06.	P	Militärmusik Salzburg
18.06.	P	Fischermusikkapelle Liefering
21.06.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg

25.06.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
28.06.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
02.07.	P	Fischermusikkapelle Liefering
05.07.	L	Musikkapelle Hohensalzburg
09.07.	P	Stadtmusik Salzburg
12.07.	L	Militärmusik Salzburg
16.07.	P	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
19.07.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen
23.07.	P	Trachtenmusikkapelle Leopoldskron-Moos
26.07.	L	Militärmusik Salzburg
30.07.	P	Postmusikkapelle Salzburg
02.08.	L	Eisenbahner-Musikkapelle Salzburg
06.08.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
09.08.	L	Postmusikkapelle Salzburg
13.08.	P	Trachtenmusikkapelle Maxglan
15.08.	P	Stadtmusik Salzburg
16.08.	L	Rainermusikkapelle Salzburg
20.08.	P	Musikkapelle Hohensalzburg
23.08.	L	Trachtenmusikkapelle Maxglan
27.08.	P	Rainermusikkapelle Salzburg
30.08.	L	Trachtenmusikkapelle Aigen

### ■ Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater des Mirabellgartens

Das Heckentheater im Mirabellgarten besteht seit Anfang des 18. Jahrhunderts. Hier kommen jährlich im Sommer Darbietungen von heimischen Brauchtumsvereinen, Chören und Musikgruppen zur Aufführung, die einen Querschnitt durch die Salzburger Volkskultur präsentieren und vom Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt veranstaltet werden.

#### Programm 2017

16.06.	Volkstanzkreis Wals Kärntner Chor Salzburg Die Drehwüchsigen Christof Jenner
23.06.	Brauchtumsgruppe Jung Alpenland Alexander Wieland

- 30.06. Brauchtumsgruppe D' Salzburger Tanzer  
Salzburger Festtagsmusi  
Ludwig Eichinger
- 
- 07.07. Goldhaubengruppe Mozartstadt Salzburg  
Gauverbandschor  
Tennengauer Stammtischmusi  
Dieter Pohl
- 
- 14.07. Heimatverein D'Enzianer  
Volksliedchor Bergheim  
Tanzlbrass Bergheim  
Franz Justa
- 
- 21.07. Brauchtumsgruppe Salzburg West  
Salzburger Liederkrantz 1900  
Schmittentoana Tanzlmusik  
Alexander Grosser
- 
- 28.07. Heimatverein D'Bergkräutler  
Volksliedchor Eugendorf  
Himmelreich Musi  
Franz Justa
- 
- 04.08. Brauchtumsgruppe Die Lustigen Salzburger  
Chor Laudate  
Lamprechtshausner Tanzlmusi  
Diane Justa
- 
- 11.08. Heimatverein D'Enzianer  
Salzburger Volksliedsingkreis  
Salzburger Stabführer Musi  
Helga Wilhelmstötter
- 
- 18.08. Tanzkreis des Gauverbandes der Stadt Salzburg  
1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser  
Lamprechtshausner Tanzlmusi  
Franz Justa

### ■ Klang in der Neuen Residenz

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe werden internationale Chorwerke aus verschiedenen Epochen und Lieder mit Sakralelementen verschiedener Glaubensrichtungen zu Gehör gebracht und mit literarischen Einlagen erweitert.

#### Programm 2017

- 14.05. Vocal Orange
- 
- 21.05. Ensemble Auftakt
- 
- 28.05. Vokal X
- 
- 11.06. Salzburger Kammerchor

- 18.06. Moving Voices
- 
- 25.06. Salzburger Liederkrantz 1900 & Salzburger  
Männerquintett

### ■ Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung

Das Fest zur Festspieleröffnung für die Bevölkerung und für Gäste Salzburgs fand am 22. Juli statt. Den volkskulturellen Teil mit 18 Veranstaltungen, die spät-abends wieder mit dem Fackeltanz schlossen, organisierte die Kulturabteilung.

#### Volkskultur zum Fest zur Festspieleröffnung 2017

- Stadtberge Salut der Brauchtumsschützen
- 
- Jedermannbühne Konzert der Militärmusik
- 
- Mirabellgarten Begrüßung der Gäste aus Mühldorf  
Salut der Feuerschützen Mühldorf
- 
- Neustadt und Altstadt Festzug Musikkapelle und Feuerschützen Mühldorf
- 
- Alter Markt Tanz der Kulturen
- 
- Eingang Alte Residenz Lessacher Alphornbläser
- 
- Innenhof Alte Residenz Salzburger Volksliedsingkreis  
Ensemble AVOCALO
- 
- Ritzerbogen Lessacher Alphornbläser
- 
- Mozartplatz Lessacher Alphornbläser  
Brauchtumsgruppe D'Salzburger  
Tanzer
- 
- Innenhof St. Peter Salzburger Straßentheater
- 
- Michaelskirche Goldhaubengruppe der Mozartstadt  
Salzburg  
Vocal Orange
- 
- Alter Markt Konzert Eisenbahnermusik Salzburg  
Musikkapelle Mühldorf
- 
- Residenzplatz Spalier Bürgergarde der Stadt Salzburg  
Konzert der Musikkapelle Mühldorf  
Salut der Feuerschützen Mühldorf  
Film R. Wieland „Mühldorf – eine  
Salzburger Enklave in Bayern“  
Salzburger Turmblasen  
Salzburger Fackeltanz  
Salzburger Glockenspiel

### ■ Kulturaustausch Salzburg – Mühldorf am Inn

Die Kreisstadt Mühldorf am Inn in Oberbayern war bis 1802 Teil des Fürsterzbistums Salzburg, wodurch sich durch die Sprache, die gemeinsame Geschichte und die Nähe viele Anknüpfungspunkte ergeben. Diese Gemeinsamkeiten will man nun wieder intensivieren.

2017 waren die Musikkapelle und Feuerschützen aus Mühldorf zur Teilnahme beim Fest zur Festspiel-eröffnung eingeladen und wurden dabei von ihrer Bürgermeisterin begleitet.

Im Gegenzug wirkten am 3. September rund 180 Vertreter aus der Salzburger Volkskultur an einem Empfang und einem Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf mit. Organisiert wurde die Teilnahme von rund 180 Mitwirkenden von der Kulturabteilung Salzburg. Vertreten waren aus Salzburg die Trachtenmusikkapelle und die Prangerstutzenschützen Aigen, die Historische Bindertanzgruppe, die Brauchtumsgruppe Jung Alpenland, die Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg, der 1. Volks- und Historische Trachtenverein Gnigl und die Bürgergarde Salzburg.

### ■ Danksag'n im Dom zu Salzburg

Das Erntedankfest der vier volkskulturellen Bezirksverbände der Stadt Salzburg – Brauchtumsschützen, Heimatvereine, Blasmusik und Chöre – wurde am 10. September im Dom gefeiert. Der neue Dompfarrer Generalvikar Mag. Rasser zelebrierte zum ersten Mal den Festgottesdienst. Die musikalische Umrahmung sowie den Frühschoppen im Müllnerbräu gestaltete die Trachtenmusikkapelle Aigen.

### ■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

Das „Singen vor dem Dom“ ab dem ersten Adventwochenende umfasst das Salzburger Turmblasen unter Horst Hofer zur Vorweihnachtszeit in der Altstadt, das Weihnachtsblasen am 24. Dezember und das musikalische Programm am Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Mirabell.

Die Stadt Salzburg macht mit diesen jährlichen vorweihnachtlichen Veranstaltungen einen Teil der heimischen Volkskultur sichtbar und unterstützt das stimmungsvolle Ambiente der Weihnachtsmärkte rund um den Salzburger Dom und vor dem Schloss Mirabell.

### Singen vor dem Salzburger Dom 2017

23.11.	Eröffnung des Christkindlmarktes
24.11.	Gospel Chor „La Mama“ Vokalensemble QuasiSolo
25.11.	Mozartchor Salzburg Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos
26.11.	Volksliedchor Eugendorf Chorgemeinschaft Provobis Hallein Männerchor Typographia
27.11.	Goldhaubengruppe der Mozartstadt Salzburg
28.11.	Salzburger Volksliedsingkreis Männerchor Typographia
29.11.	Chorgemeinschaft Klangfarben
30.11.	Kärntner Chor Salzburg Chor „Weitersingen“ der Salzburger Liedertafel Singgemeinschaft Freilassing
01.12.	Jugendkantorei am Dom 1. Sbg. Jägerchor mit Jagdhornbläser Männergesangsverein Lamprechtshausen
02.12.	Salzburger Domkapellknaben und -mädchen Belcanto Chor
03.12.	Vocal Orange Chorgemeinschaft Provobis Hallein
04.12.	KowiCanto
05.12.	Volksliedchor Eugendorf
06.12.	Musikmittelschule Henndorf Lainerhof Quartett
07.12.	Kärntner Chor Salzburg
08.12.	Vocal Orange Chorgemeinschaft Frankenmarkt
09.12.	CHOrange Bischofshofen Salzburger Männerquintett
10.12.	mundwerk Vokalensemble FeinKlang Salzburger A-Cappella Chor
11.12.	Kammerchor der Salzburger Liedertafel
12.12.	Salzburger Volksliedsingkreis
13.12.	Chor der HLW Neumarkt
14.12.	Schulspiel Volksschule Lehen II Salzburger Liederkrans 1900
15.12.	Salzburger Chorknaben und Chormädchen SalTo Vocale Salzburg

16.12.	Sängerbund Thalgau Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos Chor Ars Musica Singgemeinschaft Freilassing
17.12.	Halleiner Liedertafel 1849 FORTISSIMO-Jugendchor Pöndorf Liedertafel Mattighofen
18.12.	Belcanto Chor
19.12.	Chor Viva la musica Salzburg
20.12.	Chorvereinigung Salzburg-Aigen
21.12.	Gauverbandschor Salzburg Vokalensemble Avocalo
22.12.	Lainerhof Quartett
23.12.	mundwerk Salzburger Männerquintett
24.12.	Lainerhof Quartett
25.12.	Jugendkantorei am Dom
26.12.	Chorifeen

#### Adventmusik vor dem Schloss Mirabell 2017

25.11.	Posaunenquartett Bernegger
26.11.	Bläserquintett Brandauer
28.11.	Kinderchor der VS St. Andrä Trachtenmusikkapelle Zederhaus
29.11.	Barockbläserensemble Leopoldskron
02.12.	Posaunenquartett Bernegger
03.12.	Turmbläser aus Bürmoos
06.12.	Brass Quartett Salzburg
08.12.	Itzlinger Posaunenquartett
09.12.	D'Schmittentoana Bläser
10.12.	Turmbläser aus Bürmoos
13.12.	Brass Quartett Salzburg
16.12.	D'Schmittentoana Bläser
17.12.	Bläserquintett Brandauer
20.12.	Barockbläserensemble Lepoldskron
23.12.	D'Schmittentoana Bläser

Die jeweils aktuellen Programminformationen zu allen oben stehenden Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Volkskultur.

## Sportprojekte 2017

### ■ Sportzentrum Nord

Rund neun Millionen Euro hat die Stadt Salzburg für die Errichtung und Einrichtung des Sportzentrums Nord in der Josef-Brandstätter-Straße in Lieferung aufgewendet. Anfang 2017 konnte es seiner Bestimmung übergeben werden.

Bauherr war die SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH, betrieben wird es durch die Magistratsabteilung 7/01 – Städtische Betriebe. Der Fachbereich Sport der Kulturabteilung war gemeinsam mit VertreterInnen aller für das Großprojekt relevanten Abteilungen in die Vorbereitung, Konzeption sowie die Neugestaltung der Freiflächen der Sportanlage und des Salzachsee-Areals eingebunden.

Um eine optimale Auslastung der Halle zu erreichen, wurde mit Oktober 2016 die Position eines Sportkoordinators geschaffen (Kontakt siehe Kapitel 1.1).

Das Sportzentrum umfasst eine Ballsporthalle mit einem Fassungsvermögen von 315 BesucherInnen, einen 84 m<sup>2</sup> großen Multifunktionsraum, 3 Fußballfelder und eine Leichtathletik-Anlage. Des Weiteren steht ein Besprechungsraum für 20 Personen sowie ein Bistro zur Verfügung. Die Anlage ist umfassend barrierefrei und so auch für SportlerInnen mit Behinderung bestens geeignet. Städtische Schulen können die Anlage für den Bewegungs- und Sportunterricht nutzen. Die Sporthalle im Plusenergiestandard ist ein Leuchtturmprojekt der Stadt Salzburg. Mit 910 Punkten ist sie die erste Sportstätte Österreichs im klimaaktiv Gold Standard.

Die offizielle Eröffnungsfeier ging am 4. Februar im Rahmen eines großen Sportfestes über die Bühne, bei dem Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche die Anlage bei Sportevents aktiv und als Zusehende kennenlernen und auch einen Blick hinter die Kulissen der Smart City werfen und Salzburgs erste PlusEnergie-Sporthalle entdecken konnten.

Weitere Informationen finden sich unter <http://stadt-salzburg.at> > Sport und Erholung > Sporthallen.

### ■ **Salzburger Sportstätten-Checker Buchungssystem für Sporthallen**

2017 konnten die Vorarbeiten zur Implementierung eines transparenten Buchungssystems für Sporthallen abgeschlossen werden. Der Salzburger Sportstätten-Checker ist ein Kooperationsprojekt von Stadt und Land Salzburg, dem Sportzentrum Mitte und ASKÖ Salzburg. Schnell und direkt kann man ab Januar 2018 interessante Sportangebote entdecken und gleich buchen.

Weitere Infos sind unter  
<https://venuzle.at/anbieter-region/salzburg/>  
zu finden.

### ■ **Sporthöhepunkte im Jahr 2017**

Die folgend angeführten Sportereignisse werden von der Stadt finanziell und teilweise auch organisatorisch unterstützt.

#### **ISU Mozart Cup**

Vom 20. bis 22. Januar war die Eisarena Salzburg Schauplatz eines der weltweit größten internationalen Synchroneskunlauf-Wettbewerbe. 80 Teams aus 17 Nationen mit mehr als 1.400 TeilnehmerInnen waren am Start.

#### **Salzburg Marathon**

6.457 StarterInnen aus rund 70 Nationen nahmen am 14. Salzburg Marathon teil. Sie und die vielen tausend ZuseherInnen entlang der Strecke machten die Veranstaltung am 7. Mai 2017 wieder zum Sport-Höhepunkt.

#### **Mozart-Trophy**

Das Pfingstwochenende war aus sportlicher Sicht der traditionellen Mozart Trophy gewidmet, einem internationalen Fußballnachwuchsturnier, an dem jedes Jahr mehr als 2.000 junge Fußballer aus halb Europa teilnehmen. Zentrum des Geschehens waren die Fußballplätze des Sportzentrums Nord und der Panorama Sportanlage am Salzachsee.

#### **Mozart 100**

Am 17. Juni bot die Stadt Salzburg und ihr Umland zum sechsten Mal die Kulisse für den Mozart 100, einen Lauf über 103 km und 4.400 Höhenmeter. Im Vergleich zum Vorjahr hatten die knapp 900 TeilnehmerInnen aus 50 Nationen eine weitgehend neue Strecke zu bewältigen. Der Bewerb „mozart 100“ führte

von Fuschl am See weiter nach St. Gilgen, über den Schafberg nach St. Wolfgang, über die Falkensteinwand nach St. Gilgen und nach dem Aufstieg auf die Sausteigalm am Zwölferhorn nach Fuschl und dann zurück nach Salzburg. Die Herausforderung war für alle TeilnehmerInnen entsprechend groß. Die Strecke zwischen Salzburg und Fuschl am See erfuhr umfangreiche Änderungen. Der Trail-Anteil aller Bewerbe, also jener abseits der Straße, wurde auf über 80 Prozent ausgeweitet.

#### **Salzburger Frauenlauf und Jedermannlauf**

Am 2. Juli fand der Salzburger Frauenlauf zum vierten Mal in der Stadt Salzburg statt. 2.000 laufbegeisterte Frauen und Mädchen trotzten dem schlechten Wetter und sorgten für perfekte Stimmung. Am 1. Oktober nahmen mehr als 1.000 Aktive an der wahrscheinlich traditionsreichsten Laufsportveranstaltung der Stadt Salzburg, dem Jedermann-Lauf, teil.

#### **6. Salzburger Trailrunningfestival**

Das Salzburger Trailrunningfestival am 21. und 22. Oktober bildet traditionell den Abschluss des „Laufjahres“ in der Stadt. Neben den Wettbewerben in der Stadt mit dem Festungstrail war auch der Gaisberglauf wieder Teil der Veranstaltung. An die 1.000 LäuferInnen waren bei den insgesamt fünf verschiedenen Wertungsläufen am Start.

## 2.3 Ausschreibungen, Vergaben, Preise

### Drehbuchentwicklungspreis der Stadt Salzburg

Die Nachwuchsförderung sowie die Unterstützung von Filmprojekten schon zu Entwicklungsbeginn bilden zwei Schwerpunkte im Bereich Filmförderung der Stadt Salzburg. Seit 2012 werden unter dieser Perspektive auch zwei biennale Preise vergeben. In „geraden“ Jahren schreibt die Stadt den Nachwuchsfilmpreis Simon S. aus, in den „ungeraden“ Jahren wird der Drehbuchentwicklungspreis mit einer Gesamtdotierung von 6.000 Euro vergeben.

Zum Wettbewerb 2017, den die Kulturabteilung wieder in Zusammenarbeit mit dem DrehbuchFORUM Wien durchführte, wurden 14 Exposé mit dem Potential zum Spielfilm Drehbuch eingereicht und von einer unabhängigen Fachjury bewertet. Der diesjährigen Jury gehörten Hilde Berger (Drehbuchautorin, Schriftstellerin, Schauspielerin), Anne Garber (Produzentin, Autorin) und Christian Genzel (Regisseur, Autor) an.

Der Hauptpreis wird für die Weiterentwicklung des eingereichten Exposé zum Spielfilm Treatment vergeben. Zusätzlich bietet der Preis eine professionelle dramaturgische Betreuung bei der Ausarbeitung des Stoffes. Auf Vorschlag des Wettbewerb-Partners DrehbuchFORUM Wien wird die renommierte Drehbuchexpertin Corinna Antelmann das PreisträgerInnen-Team als Mentorin begleiten.

2017 wurden im Filmkulturzentrum Das Kino die drei besten Einreichungen zum Drehbuchentwicklungspreis prämiert:

#### ■ Preise 2017

##### 1. Preis (Dotierung 3.000 Euro)

an Christina Binder, Veronika Partenhauser und Daniel Limmer für ihr Exposé „Drachenblut und Lindenblatt“.

##### 2. Preis (Dotierung 1.500 Euro)

an Karl Kvapil und Maximilian Widmaier für „Das Ordal“.

##### 3. Preis (Dotierung 1.500 Euro)

an Bernhard Braunstein für „Paroli“.

### Peyrebère de Guilloutet-Interkulturstipendium

Mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss wurde im Dezember 2013 der mit Gemeinderatsbeschluss 1962 zugrunde gelegte Zweck der Fondation Guilloutet neu definiert und die Einführung des Peyrebère de Guilloutet Interkulturstipendiums in Höhe von 3.000 Euro beschlossen. Dieses wird aus den laufend erwirtschafteten Zinserträgen des Stammkapitals dieser Stiftung und aus dem Rücklagenstand (Beginn 2015) für interkulturelle Projekte finanziert und begrenzt mit fünf Stipendien biennial vergeben.

Das Ziel ist die Auszeichnung von Arbeiten, Projekten und Konzeptionen, die den Fokus auf Integration, Menschenrechte und soziokulturelle Aktivitäten legen und die in Salzburg und über seine Grenzen hinaus Kooperationen und Netzwerke in kulturellen und soziokulturellen Zusammenhängen erarbeiten.

2017 wurde das Stipendium zum zweiten Mal ausgeschrieben. Eine Jury wählte das Projekt „Andere Städte, andere Räume“ von Renate Hausenblas und Ekaterina Sevrouk aus.

Die beiden Künstlerinnen stellen mit ihrem medialen App-Projekt die Frage nach der Rolle und den Räumen, die Frauen während der Immigration einnehmen. Inhaltlicher Schwerpunkt ist vor allem das Thema der physischen und auch der psychischen, gezielten oder willkürlichen Gewalt, der Frauen vor Ort oder auf der Flucht ausgesetzt sind.

### Kulturplakatpreis

Der Kulturplakatpreis geht auf die gemeinsame Initiative von Stadt, Land und dem ORF Salzburg sowie der Progress Werbung aus dem Jahr 2007 zurück. Ziel ist es, das Kulturplakat als Kunstform im öffentlichen Raum in den Mittelpunkt des Interesses zu rücken. Künstlerische Kreativität und Können, mit der die Plakate Kunst- und Kulturveranstaltungen und die dahinter stehende Idee deutlich machen, sind gleichermaßen Kriterien bei der Auswahl. Diese trifft jährlich eine Jury, der 2017 Matthias Ais (Kulturabteilung Land Salzburg), Mag.<sup>a</sup> Eva Möseneder (Universität Mozarteum), Mark Schneider (für den Dachverband Salzburger Kulturstätten), Prof. Siegbert Strongegger,

Dir. Christoph Takacs (ORF Salzburg), Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon (Kulturabteilung Stadt Salzburg) und Dr. Tom Zezula (Agentur Academy), angehörten.

Am 28. September wurden die Preise von Kulturabteilungsleiterin Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn, ORF-Landesdirektor Takacs und dem Progress Salzburg-Geschäftsführer Fred Kendlbacher im ORF-Landesstudio überreicht.

#### ■ Die Preise 2017 gingen an:

**1. Preis** (Dotierung 3.000 Euro + Affiche für 14 Tage/300 Plakate): Stefan Zweig Centre Salzburg, **Grafik-Design: Carola Wilkens**, Berlin, Sujet: „Stefan Zweig, 75. Todestag“

**2. Preis** (Dotierung 2.000 Euro + Affiche für 14 Tage/200 Plakate): Salzburger Kulturverein, **Grafik-Design: Simon Walterer**, Sujet „A Painter’s Doubt“

**3. Preis** (Dotierung 1.000 Euro + Affiche für 14 Tage/100 Plakate): Kleines Theater, **Grafik-Design: Florian Nörl (MN Management)**, Sujet „Billi Jean“

**Preis für das beste Serie-Corporate Design** (Affiche für 14 Tage/200 Plakate) Verein disposed, **Grafik-Design: Nana S. Fiedler; Kilian Bochnig**, Sujet: “Kabi’net“

**Preis für das beste Großformat** (Affiche für 28 Tage/5 Ganzsäulen) Landestheater Salzburg, **Grafik-Design: Landestheater Salzburg**, Sujet: „Gesualdo Oktober 2016/ Lulu März 2017“

Weitere Informationen zum Kulturplakatpreis und zu den Vergaben der Vorjahre finden sich unter <http://kultur.stadt-salzburg.at> > Kulturservice und Förderung > Preise.

## Kulturfonds der Stadt Salzburg

In Folge des Kulturleitbildes/Kulturentwicklungsplanes I der Stadt Salzburg wurde der Kulturfonds der Stadt finanziell, organisatorisch und inhaltlich neu aufgestellt. Seit 2003 würdigt er besondere Leistungen

und spezielles Engagement auf den Gebieten von Kunst & Kultur und Wissenschaft & Forschung mit Haupt- und Förderpreisen. Eine Auszeichnung für ein Lebenswerk, ein Salzburgpreis für auf die Stadt Salzburg und/oder die hier lebenden Menschen fokussiertes Wirken und ein Förderpreis für Kinder-/Jugendarbeit und -projekte ergänzen das Preisspektrum.

Die Entscheidung traf im Juni 2017 das Kuratorium des Fonds in damaliger Zusammensetzung, dem als Vorsitzender der damalige Bürgermeister Dr. Heinz Schaden (SPÖ), die KultursprecherInnen der weiteren Gemeinderatsfraktionen (Marlene Wörndl, BA, ÖVP), Erwin Enzinger (FPÖ), Mag. Bernhard CARL (Bürgerliste), Mag.<sup>a</sup> Kornelia Thöni (NEOS), die Direktorin der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst (Dr.<sup>in</sup> Hildegund Amanshauser), die Präsidentin der Salzburger Festspiele (Dr.<sup>in</sup> Helga Rabl-Stadler), die Rektoren der Paris Lodron-Universität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger), der Universität Mozarteum (i.V. Stefan David Hummel) und der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg (Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch) sowie zwei weitere Vertreter des Kunst- und Kulturbereichs (Dr. Michael Bilic/DAS KINO, Prof. Siegbert Stronegger/Journalist) und ein/e VertreterIn aus der Wirtschaft (Gerda Amerhauser und Andreas Gfrerer) angehörten.

Die Entscheidung basierte auf den Nominierungsvorschlägen Dritter für die Hauptpreise und den Vorschlägen und Einreichungen für die Förderpreise, die der jährlichen Ausschreibung gefolgt waren.

#### ■ Preise 2017

**Internationaler Preis für Kunst und Kultur** (Dotierung 10.000 Euro)

an **Eva-Maria Möseneder** in Anerkennung ihrer Leistungen im Bereich der Bildenden Kunst – als erfolgreiche Künstlerin mit eigener Radierwerkstatt und nationaler und internationaler Ausstellungstätigkeit.

**Internationaler Preis für Wissenschaft und Forschung** (Dotierung 10.000 Euro)

an **Dr. Mag. Manfred Mittermayer** für seine international anerkannte und hoch geschätzte Arbeit in Forschung und Lehre, speziell zur österreichischen Literatur nach 1945 und hier insbesondere zu Thomas Bernhard. Durch seine Tätigkeit an der Universität Salzburg beziehungsweise durch den Aufbau des Literaturarchivs Salzburg sowie als dessen Leiter trägt er mit höchster wissenschaftlicher Kompetenz dazu bei, den Literaturstandort Salzburg zu stärken.

**Anerkennungspreis für das Lebenswerk**

(Dotierung 10.000 Euro)

an **Günter Silwa Sedlak** in Anerkennung seines vielseitigen künstlerischen Schaffens sowie seiner nationalen und internationalen Ausstellungstätigkeit.

**Salzburgpreis** (Dotierung 6.000 Euro)

an **Elisabeth Fuchs** für ihr Können als Musikerin und Dirigentin und für ihre unvergleichliche Fähigkeit, (junge) Menschen durch ihre mitreißende Art für das Ausüben und Hören von Musik zu begeistern. Die Philharmonie Salzburg und die Kinderfestspiele stehen dafür ebenso wie die Lehrlings- und SchülerInnenkonzerte.

**Förderpreis für Kunst und Kultur**

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Lukas Wagner** für seine Erfolge und seinen Einsatz im Bereich des Poetry-Slam in Salzburg, insbesondere auch für die Einführung neuer Veranstaltungsformate, mit denen er zahlreiche junge Menschen für junge Literatur zu begeistern versteht.

**Förderpreis für Wissenschaft und Forschung**

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Dr. Alexandra Kaser-Eichberger** für ihre wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Augenheilkunde und der Lymphgefäßforschung, die wesentlich dazu beigetragen haben, Salzburg innerhalb kurzer Zeit als eines der führenden Zentren der Lymphgefäßforschung zu etablieren.

**Kinder-/Jugendprojektpreis**

(Dotierung 6.000 Euro)

an **Michael Neugebauer** für seinen erfolgreichen und internationalen Einsatz als Verleger, Herausgeber und Designer von Kinder- und Jugendbüchern im Rahmen seines Verlages minedition, der Bücher und Reihen mit höchstem künstlerischen Anspruch publiziert und damit qualitative Maßstäbe in diesem Bereich setzt.

Zusätzlich erhielten die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst und die Internationale Sommerakademie der Universität Mozarteum insgesamt 24.000 Euro für die Vergabe von Stipendien und das danceWEB 4.300 Euro für die Teilnahme zweier Tänzer im Jahr 2017.

Weitere Informationen zum Kulturfonds finden sich unter [www.kulturfonds.at](http://www.kulturfonds.at).

## 2.4 Kulturservice

### Die Kulturabteilung als Serviceeinrichtung

Die Kulturabteilung der Stadt nimmt Information und Beratung in allen ihren Arbeitsbereichen – für Antragstellende und BezieherInnen von Subventionen ebenso, wie für alle Akteure und Interessierten aus den Bereichen Kultur, Bildung und Wissen sowie Sport – als eine ihrer zentralen Aufgaben wahr.

Die Beratung erfolgt meist durch persönlichen Kontakt. Information darüber hinaus wird über das Internet und gedruckte Informationen zur Verfügung gestellt.

**Kulturportal der Stadt Salzburg –**  
**<http://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/kultur.htm>**

Das Kulturportal der Stadt Salzburg informiert über Projekte und Ausschreibungen der Kulturabteilung, über Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen der Stadt und ist ein Serviceportal, das unter anderem zu Fragen des Förderwesens Auskunft gibt.

**Wissensportal der Stadt Salzburg –**  
**<https://www.stadt-salzburg.at/internet/websites/wissen.htm>**

Das Wissensportal informiert über Projekte und Ausschreibungen der Kulturabteilung. Zudem sind alle wissensrelevanten Einrichtungen aus den Bereichen Universitäten, Forschung, Schulen, frühkindliche Bildung, Museen, Archive, Weiterbildung, Bibliotheken und Medien/Verlage aufgelistet und geclustert.

Darüber hinaus sind Mitarbeiterinnen der Abteilung Teil des redaktionellen Teams zur Betreuung der **facebook Seite der Stadt Salzburg**. Damit werden Informationen zu Kunst, Kultur, Bildung und Wissen auch über diesen Social Media Kanal vermittelt.

Gedruckte Informationen zu speziellen Aufgaben und Kooperationsbereichen der Kulturabteilung werden über die angeführten Homepages zur Verfügung gestellt und können – solange der Vorrat reicht – auch direkt über die Kulturabteilung bezogen werden.

Dazu zählen unter anderem Kulturleitbild und Kulturentwicklungsplan I+II der Stadt, die Bände 1+2 „Wissensstadt Salzburg“, die jährlichen Kulturberichte der Kulturabteilung, der drei Mal jährlich erscheinende Folder Kunst in Salzburg, der Folder scientists-/artists-in-residence program der Stadt, der Katalog und die Broschüre zu 10 Jahre scientists-/30 Jahre artists-in-residence program 2016, die jährliche Broschüre zur Preisverleihung des Kulturfonds der Stadt, Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen oder Ausschreibungsunterlagen aus dem Verantwortungsbereich der Kulturabteilung.

KulturveranstalterInnen können, soweit vom Platz her möglich, ihre Veranstaltungen in den rund 50 im Stadtgebiet aufgestellten **Schaukästen der Kulturabteilung** kostenlos bewerben.

In Kooperation mit der Progress-Außenwerbung stellt die Kulturabteilung zudem **Plakatierungsmöglichkeiten** für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Die Buchung und Koordination erfolgt über den Dachverband Salzburger Kulturstätten und, bei speziellem Bedarf, fallweise auch über die Kulturabteilung.

Kontaktstelle für die Abwicklung der Plakatierung in den Schaukästen und auf zusätzlichen Werbeflächen (Affichierungstermine, Plakatanzahl und -größe etc.) ist die Progress-Außenwerbung, für inhaltliche Fragen die Kulturabteilung.



Gastspielförderung 2017, ohnetitel, Dorit Ehlers und Thomas Beck in „Papelucho“ © Christian Treweller



Austellungsausschnitt Monika Foireschy, Stadtgalerie © Christian Ecker



Kunstlitfaßsäule, Stefan Wirnsperger, „Eine andere Geschichte“ © MA 2/Elke Schmitz



Digi-Screen, Bernhard Gwiggner © MA 2/Elke Schmitz



Digi Screen, „Die 4 Grazien“ © Alex Hoerner



Kunstlitfaßsäule, Franz Furtschegger © MA 2/Elke Schmitz



Verleihung Drehbuchentwicklungspreis - Veronika Partenhauser, Daniel Limmer, Christina Binder, Vzbgm. Anja Hagenauer, Christian Genzel, Anne Garber, Bernhard Braunstein, Martina Greil (MA 2), Wilbirg Brainin-Donnenberg (drehbuchFORUM Wien), Maximilian Widmaier, Karl Kvapil © Alex Hoerner



Thomas Roithner – Robert Jungk-Forschungsstipendium 2017 © Eva Kraxberger



Panorama:Uni am 23.10.2017, Bgm.-Stellv. Bernhard Auinger, Moderatorin Dr. Maria Mayer, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mosler © MA2/Braschel V.



Circustrainingszentrum Salzburg, Außenansicht © Verein CIRCUSschulen in Österreich



Kunstlitfaßsäule, „Litfaß goes Barock“, Stefan Heizinger © MA 2/Elke Schmitz



Sportzentrum Nord, Liefering © Stadt Salzburg/Johannes Killer



Air-Jahresausstellung 2017, Gerlinde Radler, Mischa Reska, Konrad Rainer, Nadine Weixler, Lisa Wieder, Stefan Kreiger (nicht im Bild: Christian Ecker) © Alex Hoerner



Lessacher Alphenbläser © Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt



Fackeltanz zum Fest zur Festpieleröffnung 2017 © Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt



Architekturhaus im Entstehen © Sabine Bruckner



Kulturfonds-GF Ingrid Tröger-Gordon und Vize-Bgm.<sup>in</sup> Anja Hagenauer flankieren die Kulturfonds-PreisträgerInnen 2017: Elisabeth Fuchs, Manfred Mittermayer, Lukas Wagner, G. Silwa Sedlak, Alexandra Kaser-Eichberger, Michael Neugebauer, Eva Möseneder © wildbild



Olena Byelozorova, Charkiwer Nationale W. N. Karasin-Universität, Stefan Zweig-Forschungsstipendiatin 2017 © privat



Be my guest – Anne Theresa Wittmann, Susan Donath, Karin Peyker, Marcel Götz, Bernhard Lochmann, Martin Chidiac (Partnerstadt Dresden), Stefan Heizinger, Ursula Schupfer, Martina Greil, Elisabeth Schmirli © Alex Hoerner



Be my guest-Ausstellungsansicht Stadtgalerie Lehen © Alex Hoerner

## Kapitel 3

### Stadtarchiv und Statistik

„Stadtarchiv und Statistik“ sind im „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse situiert und ein gemeinsames Amt der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg. Das Stadtarchiv versteht sich als „Gedächtnis der Stadt“ und beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Die Stadtstatistik ist Anlaufstelle für aktuelle Informationen und dokumentiert die in der Stadt Salzburg erhobenen, verarbeiteten und aufbereiteten statistischen Daten.

Das 2003 eröffnete „Haus der Stadtgeschichte“ ist eine anerkannte Forschungs- und Kultureinrichtung. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg wird durch Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“, Reihe „Salzburg in Zahlen“) und mit vielfältigsten Aktivitäten umgesetzt. Thematische Schwerpunkte sind Historische Fotografie, NS-Zeit, Erinnerungskultur sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte.

## Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

Die Speicher des Stadtarchivs bewahren auf 14 Kilometern Regalböden das kommunale Schriftgut aus neun Jahrhunderten sowie rund 800.000 historische Bilddokumente und audiovisuelle Quellen. Die Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen. Für die Bestandserhaltung ist eine moderne Restaurierwerkstätte eingerichtet. Eine umfangreiche Fachbibliothek und die Amtsbücherei stehen ebenfalls zur Verfügung.

### Ausgewählte Zahlen 2017

ArchivbenutzerInnen	1.802
Anfragebeantwortungen	525
Veranstaltungen und Führungen	46
Vortragstätigkeit	20
Aktenneuzugang	13.911
Aktenskartierung	17.631
Magistratsinterner Aktenversand	1.125
Magistratsinterne Direktbearbeitung	272
Zugriffe auf Internetseiten:	
Stadtgeschichte	332.793
NS-Projekt	182.379

### ■ Publikationen 2017

- Peter F. Kramml, Sabine Veits-Falk und Thomas Weidenholzer: Salzburg. Eine Stadtgeschichte (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 47).
- Kalender 2018: Salzburg in alten Fotografien aus dem Stadtarchiv: Fotografien aus dem Nachlass Franz Ledwinka (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, Sonderpublikation 2).

## Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Für die Bereiche Bildung, Einwohnerwesen, Gebäude- und Wohnungswesen, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Sozial- und Gesundheitswesen, Sport, Tourismus, Unterricht, Verbraucherpreisindex sowie Wirtschaft werden Daten erhoben, verarbeitet, in der Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen“ aufbereitet und in Auswahl im Internet und in Open Government Data veröffentlicht. Sämtliche Publikationen der Stadtstatistik werden als Downloads zur Verfügung gestellt.

### Ausgewählte Zahlen 2017

Erhebungen/Auswertungen	
Geschäfte/VPI (monatlich)	205
Waren/VPI (monatlich)	2.511
Betriebe/Tourismus (monatlich)	186
darunter Hotels	124
Veranstaltungen/Ausstellungen	5.323
Zugriffe auf Internetseite	
Salzburg in Zahlen	428.586

### ■ Publikationen 2017

- Abgaben, Gebühren und Tarife 2017, Folder.
- Der Tourismus im Jahr 2016 (Salzburg in Zahlen 1/2017).
- Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2016 (Salzburg in Zahlen 2/2017).
- Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2017 (Salzburg in Zahlen 3/2017).
- Die Nationalratswahl vom 15. Oktober 2017 in der Stadt Salzburg (Salzburg in Zahlen 4/2017).

### ■ Anfragen, statistische Sondererhebungen und -auswertungen

Für „Stadtteildialoge Welterbe Salzburg“, „Smart City Schallmoos“ und verschiedene andere Projekte der Universität Salzburg und der MA 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr wurden statistische Daten aufbereitet und Auswertungen aus der abgestimmten Erwerbsstatistik zur Verfügung gestellt. Die Datenerhebung für die Publikation „Österreichs Städte in Zahlen“ und die regionale Beschäftigtenstatistik werden ebenso durchgeführt wie die Aufbereitung von eigenen Daten für diverse Anfragen von externen und internen Stellen.

### ■ Data Science

2017 erfolgte im Rahmen der Wissensstadt erstmals eine Kooperation mit dem Fachbereich Mathematik der Universität Salzburg. Nach einem Speeddating an der NAWI absolvierte Martin Huf, ein Student des neu geschaffenen Masterstudiengangs Data Science, ein fünfwöchiges Praktikum in der Stadtstatistik. Seine Fragestellungen waren: Wie setzt sich die Bevölkerung der Stadt zusammen? Kann man Wanderungsströme innerhalb der Stadt erkennen? Welche Stadtteile werden von welcher Bevölkerungsgruppe bevorzugt? Dafür mussten etwa 4,5 Mio. anonymisierte Datensätze vom Jänner 2015 bis Juli 2017 analysiert und allgemein verständlich aufbereitet werden. Dabei betreut und unterstützt wurde er von DI Markus Janker (Statistik). Das Ergebnis seiner Arbeit präsentierte er, visualisiert durch kreisförmige Migrationsflussdiagramme, unter anderem Bürgermeister-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Anja Hagenauer und Dekan Univ.-Prof. Dr. Arne Bathke.

## Stadtgeschichtsforschung – Haus der Stadtgeschichte

### ■ Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus

Seit 2009 setzt sich die Stadt Salzburg in einem groß angelegten Projekt mit ihrer Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Unter der Projektleitung des Hauses der Stadtgeschichte werden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg Entwicklung, Entfaltung und Nachwirkung des Nationalsozialismus in der Stadt Salzburg untersucht. Nach dem Erscheinen von sieben Bänden der Reihe „Die Stadt Salzburg im National-

sozialismus“ wurde das Projekt durch eine internationale Fachtagung evaluiert. Die Reihe wird durch einen Registerband abgeschlossen, Ergänzungsbände zu Spezialthemen sind in Vorbereitung.

### Internationale Tagung „Stadt im Nationalsozialismus. Salzburg im Vergleich“

Von 10. bis 12. Mai 2017 fand im Haus der Stadtgeschichte eine vom Stadtarchiv und dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg durchgeführte vergleichend ausgerichtete Fachtagung statt, um die Ergebnisse des Salzburger Projekts in Zusammenschau mit Forschungen aus österreichischen und deutschen Städten und Regionen zu diskutieren und Desiderata aufzuzeigen. In den sechs Panels (Machtstrukturen / Kommunalpolitik / Bevölkerung / Terror – Opfer – Widerstand / Kunst und Kultur / Das Problem Nationalsozialismus nach 1945) wurden jeweils die Salzburger Ergebnisse zusammenfassend präsentiert und durch Vorträge mit der Perspektive von außen ergänzt und mittels verbindendem Kommentar vervollständigt.

Den öffentlichen Einführungsvortrag „Von Handlungsstätten zu Erinnerungsorten? Städte als Akteure, Objekte und Überlebende der NS-Diktatur“ hielt Dr. Bernhard Gotto vom Institut für Zeitgeschichte München–Berlin. Im Schlusskommentar zur Tagung von Univ.-Prof. Dr. Albert Lichtblau, Leiter des Fachbereichs Geschichte und stellvertretender Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, wurden die Besonderheiten des Salzburger Projekts und spezifische Forschungsdesiderata der NS-Forschung in Salzburg, aber auch in Österreich, zusammengefasst.

### Gedenkfeier beim Antifaschismus-Denkmal

Anlässlich des „Internationalen Tages des Gedenkens an die Opfer des Holocaust“, des Jahrestags der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, luden am 27. Jänner 2017 das Personenkomitee Stolpersteine Salzburg, die Israelitische Kultusgemeinde, der KZ-Verband Salzburg, die Sozialdemokratischen FreiheitskämpferInnen und das Stadtarchiv Salzburg zu einer Gedenkveranstaltung ein: „Damit das Schweigen ein Ende hat“. Petra Nagenkögel, Schriftstellerin und Leiterin des Literaturvereins „prolit“, thematisierte in ihrer Rede die Rolle der Sprache.

### Personenkomitee Stolpersteine

Das Stadtarchiv unterstützt das Personenkomitee Stolpersteine bei den Recherchen zu den Biographien

der Opfer der NS-Herrschaft und bietet thematische Führungen für Schulklassen und andere Interessierte an. Im Jahr 2017 wurden vom Personenkomitee 31 Namenssteine und zwei Erklärungssteine neu verlegt.

## ■ Migrationsstadt Salzburg

### Migrationsarchiv Stadt Salzburg

Das auf Anregung von Vizerektorin Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sylvia Hahn eingerichtete Migrationsarchiv im Haus der Stadtgeschichte ging 2017 als österreichweit erstes Online-Migrationsarchiv in Betrieb. Bereits seit 2015 wurde eine Sammlung von Quellen aufgebaut, die Interviews, Fotos und Dokumente von Migrantinnen und Migranten mit Bezug zur Stadt Salzburg umfasst, um auch diesen Teil der Stadtgeschichte Salzburgs sichtbar machen zu können. Die Daten wurden im elektronischen Archiv der Stadt Salzburg gespeichert, fachgerecht aufbereitet und sind über eine eigene Homepage ([www.stadt-salzburg.at/migrationsarchiv](http://www.stadt-salzburg.at/migrationsarchiv)) recherchierbar. Online sind freigegebene Interview-Ausschnitte und -protokolle mit einem Zeitindex sowie ausgewählte Fotos und Dokumente direkt als Downloads abrufbar. Im Stadtarchiv können die vollständigen Interviews, Teiltranskripte sowie weitere Materialien zu wissenschaftlichen Zwecken genutzt werden.

Als erste Teilbestände gingen 2017 die „Sammlung Migrationsstadt“ mit Interviews aus den Jahren 2013 bis 2016 und die „Sammlung Migrationsbiografien“ mit lebensgeschichtlichen Interviews online. Neben diesen sozial-, kultur- und alltagsgeschichtlichen Zeugnissen stehen auch historische Quellen zum Thema Migration zur Verfügung. Von Anfang Juni bis 31. Dezember 2017 waren 44.513 Zugriffe auf die neue Homepage zu verzeichnen.

### Pressegespräch und Erstpräsentation des Migrationsarchivs

Am 29. Mai 2017 fand im Haus der Stadtgeschichte anlässlich der Präsentation des Migrationsarchivs Stadt Salzburg ein Pressegespräch mit Mag.<sup>a</sup> Ingrid Tröger-Gordon, Abteilungsvorständin Kultur, Bildung und Wissen, und Vizerektorin Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sylvia Hahn, Historikerin und Migrationsexpertin, statt. Seitens des Hauses sprachen die Projektleiterin und eine Mitarbeiterin des Migrationsarchivs und auch die städtische IKT als wichtiger Projektpartner bei der technischen Umsetzung war vertreten.

Als Beitrag zum „Internationalen Tag der Archive“, der weltweit zum 10. Mal gefeiert wurde, präsentierte das

Haus der Stadtgeschichte am 9. Juni 2017 in Anwesenheit von Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Anja Hagenauer erstmals das nunmehr online verfügbare Migrationsarchiv. Der Festabend wurde von Marko Govorčin musikalisch umrahmt.

### Workshop der Plattform „Historische Migrationsforschung Österreich“

Nach 2014 und 2015 fand ein weiterer Workshop der Plattform „Historische Migrationsforschung Österreich“ am 22. September 2017 im Haus der Stadtgeschichte statt. Nach der Begrüßung durch die Vizerektorin und Vorsitzende der Plattform, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sylvia Hahn, referierten Dr. Andreas Heusler (Stadtarchiv München) zum Projekt „Migration bewegt die Stadt“ und Dr. Gerhard Hetfleisch (ZEMIT – Zentrum für MigrantInnen in Tirol) über das „Dokumentationsarchiv Migration“ (DAM). Seitens des Hauses wurde unter dem Titel „Migrationsarchive in der Praxis“ das Migrationsarchiv Stadt Salzburg vorgestellt.

## ■ Erinnerungskultur

### StraßennamengeberInnen und ihre NS-Verstrickung

Seit 1. Jänner 2017 ist ein Historiker mit einem Freien Dienstvertrag im Ausmaß von 20 Wochenstunden mit biographischen Forschungen mit Schwerpunkt möglicher NS-Involvierung für das Stadtarchiv beauftragt. Auf Grundlage der Gesamtliste der Salzburger Verkehrsflächen mit aktuell 1.145 Einträgen wurden 200 Personen, die in der Zeit des Nationalsozialismus gelebt haben, eruiert. Für jede dieser Personen erfolgt zuerst eine Primärerhebung betreffend einer möglichen Verstrickung mit dem NS-Regime in folgenden Archiven, Beständen und Informationsquellen: Stadtarchiv Salzburg, auf der NS-Homepage des Stadtarchivs zur Verfügung gestellte Materialien, Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde, Österreichischer Verbundkatalog, ANNO – AustriaN Newspapers Online etc.

Zu möglichen NS-Verstrickungen werden weitere individualisierte Recherchen durchgeführt und in folgenden Institutionen recherchiert: Salzburger Landesarchiv, Archiv der Erzdiözese, Archiv der Erzabtei St. Peter, Salzburg Museum, Archiv der Stiftung Mozarteum, Österreichisches Staatsarchiv/Archiv der Republik, Oberösterreichisches Landesarchiv, Tiroler Landesarchiv, Wiener Stadt- und Landesarchiv, Österreichische Nationalbibliothek, Staatsarchiv München, Akademie der Bildenden Künste München, Landesarchiv Berlin, Archiv der KZ-Gedenkstätte Dachau.

Basierend auf diesem Literatur- und Quellenstudium werden wissenschaftliche Biografien der betreffenden Personen mit Schwerpunkt auf den 1930er bis 1950er Jahren im Umfang von ca. 15–65 Seiten erstellt und auf der NS-Homepage der Stadt Salzburg in einem neu geschaffenen Bereich „Straßennamen“ veröffentlicht. Die Kurz-Informationen über Straßennamen auf der Homepage der Stadt ([www.stadt-salzburg.at/strassennamen](http://www.stadt-salzburg.at/strassennamen)) in der digitalen Stadtkarte werden mit den neuen Erkenntnissen aktualisiert.

Darüber hinaus entwarf das Stadtarchiv Textvorschläge für Erläuterungstafeln im Stadtteil Aigen-Abfalter und Aigen-Mitte, die im Fachbeirat für Straßenbenennungen am 14. Juni 2017 und am 18. September 2017 abgestimmt wurden. Weitere Biographien von NS-verstrickten NamensgeberInnen wurden diskutiert und anschließend auf der NS-Homepage veröffentlicht.

Die für Straßennamen zuständige Sachbearbeiterin Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk stellte das Salzburger Projekt der Erläuterungstafeln bei der Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare am 31. März 2017 in Graz und beim Fachkolloquium „Problematische Straßenbenennungen in Deutschland – Bestandsaufnahme, Konflikte, Perspektiven“ in München am 11. Dezember 2017 vor. Von März bis Juni 2017 erschienen in einer Serie der Stadtnachrichten sieben vom Stadtarchiv verfasste Artikel über Straßennamen und ihre NamensgeberInnen.

### **Erläuterungstafeln**

Die vom Gemeinderat 2015 beschlossene Anbringung von Zusatztafeln mit Erläuterungen über Straßennamen wurde fortgesetzt. Für das Jahr 2017 wurden in Aigen-Abfalter und Aigen-Mitte 42 Erläuterungstafeln vorbereitet. Da in Siedlungsgebieten andere Rahmenbedingungen für die Montage der Erläuterungstafeln gelten, und die Anbringung an Gebäuden wie im Altstadtbereich nicht möglich ist, gestaltete sich die Standortsuche sehr schwierig und es müssen vermehrt Stelen zum Einsatz kommen. Bis Ende 2017 wurden vom Vermessungsamt zehn Tafeln in Aigen montiert. Im Bereich der rechten Altstadt wurden 23 Erläuterungstafeln angebracht.

### **Straßenbenennung**

Am 20. September 2017 beschloss der Gemeinderat, das Areal vor der Rauchmühle in Marie-Andeßner-Platz zu benennen. Ein entsprechender Amtsbericht des Stadtarchivs schlug die Weltreisende und Reise-schriftstellerin Marie Andeßner (1833–1906) vor, die

auch Namensgeberin des Marie-Andeßner-Preises der Universität Salzburg ist. Damit wurde auch dem Vorschlag für einen Frauennamen aus dem Grundsatz-amtsbericht Benennung von Verkehrsflächen von 2013 nachgekommen.

### **Erinnerungskultur**

Der Amtsleiter und die Sachbearbeiterin für Erinnerungskultur waren als ExpertInnen zum Hearing der sechs vom Kunstbeirat ermittelten KünstlerInnen, deren Projekte beim Realisierungswettbewerb „Mahnmal Bücherverbrennung“ in die Endauswahl kamen, geladen und wurden auch zu weiteren inhaltlichen Stellungnahmen herangezogen.

### **Trakl-Gedichttafel beim Heckentheater**

Am 3. November 2017 enthüllte Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Anja Hagenauer in Anwesenheit von Univ.-Prof. Dr. Johann Holzer, Vorsitzender des Internationalen Trakl-Forums, und Dr. Hans Weichselbaum, Leiter der Georg Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte, im Mirabellgarten am Aufgang zum Heckentheater eine Tafel mit dem Gedicht „Naturtheater“ von Georg Trakl. Es ist mittlerweile die neunte Tafel mit Trakl-Gedichten in der Stadt Salzburg, die von der Stadt Salzburg auf Initiative der Georg Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte errichtet worden ist.

### **■ Wissensmonat und 1. Tag der Archive**

Der Monat Mai 2017 wurde im Rahmen des Projekts Wissensstadt Salzburg als Wissensmonat begangen, daran beteiligte sich auch das Haus der Stadtgeschichte mit mehreren Veranstaltungen. Von 18. bis 20. Mai 2017 fanden zudem die ersten Tage der Archive in Salzburg statt, an denen sich sieben Archive beteiligten.

### **Wissens-Mittwoch im Stadtarchiv**

Im Rahmen des Wissensmonats fanden drei öffentliche Vorträge im Haus der Stadtgeschichte statt. Am 3. Mai 2017 berichtete Archivrestaurator Mag. Christian Moser über „Das Jahrhundert-Reinigungsprojekt in der Stiftsbibliothek Admont, eine Kooperation mit Salzburger Knowhow“. Eine Woche danach wurde der Einführungsvortrag von Dr. Bernhard Gotto (München) zur Tagung „Stadt im Nationalsozialismus“ als öffentlicher Vortrag des Wissensmonats angeboten. Und der 17. Mai 2017 stand im Zeichen der Frauen- und Geschlechtergeschichte. Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk sprach zum Thema „Schriftstellerin, Ärztin, Missionarin: Drei konträre Pionierinnen in Salzburg um 1900“.

### **Stadtspaziergänge**

Ebenfalls im Rahmen des Wissensmonats wurden von den ArchivarInnen drei Stadtspaziergänge angeboten. Mag. Thomas Weidenholzer widmete sich dem Thema „Verfolgung im Nationalsozialismus“ mit einer Führung anhand der Stolpersteine in der Neustadt. Dr. Peter F. Kramml erkundete gemeinsam mit der Paracelsus-Gesellschaft Salzburg „Paracelsus in Salzburg“ und Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Veits-Falk begab sich auf die Spuren der Salzburger Straßennamen.

### **Tag des Archivs im Haus der Stadtgeschichte**

Das Haus der Stadtgeschichte beteiligte sich am Samstag, 20. Mai 2017, mit einem umfangreichen Programm am ersten Tag der Archive. Im Foyer wurde ein Non-Stop-Kino „Die Salzburger Stadtteile in alten Fotografien“ gezeigt. Archivrestaurator Mag. Christian Moser bot stündlich Führungen durch die Restaurierwerkstätte des Hauses an. Auf besonderes Interesse stieß der Beratungsnachmittag, den das Stadtarchiv gemeinsam mit Experten der „Freunde der Salzburger Geschichte“ durchführte, um über Inhalt, Wert, sachgemäße Lagerung und Restaurierungsmöglichkeiten von privaten Schätzen, wie alten Büchern, Grafiken, Stichen, Handschriften, Urkunden, Fotografien usw. zu informieren. Gemeinsam mit den „Freunden des Stadtarchivs“ wurden auch die Publikationen des Hauses und ein Salisburgensien-Schnäppchenmarkt angeboten.

### **■ Kooperationen und internationale Vernetzung**

#### **Das Spängler-Projekt**

Der Salzburger Handelsmann Franz Anton Spängler führte von 1733 bis zu seinem Tod detaillierte Ausgabenbücher und hinterließ damit eine singuläre wirtschaftsgeschichtliche Quelle. Die vier im Stadtarchiv archivierten Folianten mit mehr als 20.000 Einträgen wurden auf Initiative von Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reith, Ordinarius für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte am Fachbereich Geschichte, wissenschaftlich bearbeitet. Die Ergebnisse der Forschungen von 17 WissenschaftlerInnen konnten am 10. Januar 2017 im Bankhaus Spängler am Makartplatz vorgestellt werden. Den Festvortrag hielt der renommierte Wirtschaftshistoriker Em. O. Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber (Johannes Kepler Universität Linz), ein Pionier der historischen Konsumforschung. Das von Prof. Reith und seinen MitarbeiterInnen herausgegebene Buch „Haushalten und konsumieren. Die Ausgabenbücher der Salzburger Kaufmannsfamilie Spängler

von 1733 bis 1785 (46. Band der Schriftenreihe des Archivs)“ entstand mit Unterstützung des Bankhauses Spängler und der Wiesmüller Privatstiftung und setzte die enge Zusammenarbeit von Universität und Stadt fort.

#### **Buchpräsentationen im Haus der Stadtgeschichte**

In Kooperation des Stadtarchivs mit verschiedenen Projektpartnern wurden 2017 mehrere stadtgeschichtlich relevante Publikationen im Haus der Stadtgeschichte vorgestellt. Am 26. Jänner wurde gemeinsam mit der Abteilung für Archäologie des Bundesdenkmalamtes Salzburg die Veröffentlichung „Spätantike und Frühmittelalter. Das Gräberfeld von Salzburg-Liefering“ von Dr. Peter Höglinger und Mag.<sup>a</sup> Ulli Hampel vorgestellt. Einführende Worte sprach Dr. Bernhard Hebert, Leiter der Abteilung für Archäologie des Bundesdenkmalamtes Wien.

„Neue Forschungen zur ländlichen Besiedlung in Nordwest-Noricum“ wurden am 6. November gemeinsam mit der Universität Salzburg und der Salzburger Archäologischen Gesellschaft von den Herausgebern Dr. Felix Lang, Mag. Dr. Stefan Traxler und Landesarchäologen Dr. Raimund Kastler präsentiert.

Den Abschluss des Jahres bildete eine Buchpräsentation, die gemeinsam mit den Freunden der Salzburger Geschichte am 18. Dezember durchgeführt wurde. Univ.-Prof. Dr. Guido Müller stellte sein neues Buch „Mirabell in Salzburg. Ein Name in Geschichte und Gegenwart (Salzburg Studien Bd. 16)“ vor. In diesem bilden Garten und Schloss Mirabell den Ausgangspunkt einer Entdeckungsreise zu Objekten und Institutionen, die in Salzburg den Namen Mirabell getragen haben oder tragen.

#### **Ungarische Archivdelegation zu Gast**

Im Rahmen einer Studienreise durch Österreich und Deutschland besuchte der Verein Ungarischer Archivarinnen und Archivare am 17. Oktober 2017 das Haus der Stadtgeschichte. Dr. György Laczlavik, Abteilungsleiter im Ungarischen Nationalarchiv/Staatsarchiv, Dr. Éva Sági, Leiterin des Archivs der Universität von Sopron, Ágnes Telek, Stellvertreterin des Abteilungsleiters des Archivs der Hauptstadt Budapest und Vilmos Zsidi, Leiter des Archivs der Wirtschaftsuniversität „Corvinus“, konnten im Haus begrüßt werden.

**VÖA-Workshop für KommunalarchivarInnen**

Am 19./20. Jänner 2017 fand im Haus der Stadtgeschichte der Workshop des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare (VÖA) „Archivtektonik und Erschließung nach ISAD(G) für KommunalarchivarInnen“ statt. Auch der Vorstand der ARGE der Österreichischen Kommunalarchive tagte im Haus der Stadtgeschichte.

**Veranstaltung zur Ausstellung „Marlis Huber“**

In Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt Salzburg fand die Veranstaltung „Entdeckt: Die Malerin Marlis Huber“ anlässlich der Ausstellung derer Werke im Museumspavillon am 26. Juni 2017 statt.

**Leben im Welterbe – Stadteildialog Mülln**

2017 startete unter Federführung der MA 5 – Raumplanung und Baubehörde ein öffentlicher Dialog der Stadtverwaltung mit den BewohnerInnen der Altstadt und eine Untersuchung der Welterbestätte anhand von acht ausgewiesenen Stadtquartieren. Im Rahmen des Pilotprojekts „Quartiersdialog Mülln“ wurden seitens des Stadtarchivs ein historischer Rundgang durch die ehemalige Salzburger Vorstadt durchgeführt und bei einer Bürgerversammlung im Marmorsaal des Müllnerbräus historische Ansichten von Mülln präsentiert.



Folder zur Tagung „Stadt im Nationalsozialismus“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Eröffnungsvortrag von Dr. Bernhard Gotto  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Kommentar von Univ.-Prof. Mag. DDr. Oliver Rathkolb  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Enthüllung der Trakl-Gedenktafel beim Heckentheater durch Bürgermeister-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Anja Hagenauer  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Mag. Thomas Weidenholzer erläutert Stolpersteine  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Gedenkfeier beim Antifascismus-Denkmal  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Pressegespräch zum Migrationsarchiv Online  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover Statistisches Jahrbuch 2017  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover Gebäude und Wohnungen 2016  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Erstpräsentation des Migrationsarchivs, musikalisch umrahmt von Marko Govorčin  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Stadtpaziergang „Stolpersteine“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Das Projektteam „Migrationsarchiv Stadt Salzburg“  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Tag der Archive: Beratungsnachmittag mit Mag. Christian Moser und Experten der Freunde der Salzburger Geschichte  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Besuch einer ungarischen Archivdelegation: Dr. Éva Sági, Vilmos Zsidi, Dr. György Laczlavik und Ágnes Telek  
© Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Cover des Buches „Haushalten und konsumieren“ © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



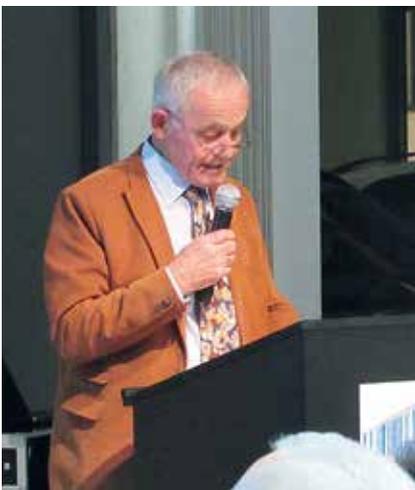
Die „Salzburger Hofmusik“ bei der Buchpräsentation im Bankhaus Spängler © Bankhaus Spängler Salzburg



Dr. Helmut Gerlich, Johanna Wiesmüller, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reith, Dr. Heinrich Wiesmüller, Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber und Dr. Peter F. Kramml © Bankhaus Spängler Salzburg



Buchpräsentation „Neue Forschungen zur ländlichen Besiedlung in Nordwest-Noricum“ © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Univ.-Prof. Dr. Guido Müller stellt sein Mirabell-Buch vor © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik



Herausgeber und AuutorInnenteam der neuen archäologischen Publikation © Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

## Kapitel 4

# Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist Teil der Kulturabteilung (MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen). Es fungiert im Bereich der Schulen als Bezirksverwaltungsbehörde des Bezirkes Salzburg-Stadt in behördlichen Angelegenheiten und ist Schulerhalter für die städtischen Pflichtschulen (Volksschulen, Neue Mittelschulen, Sonderschulen und die Polytechnische Schule). Informationen zur Abwicklung der baulichen Maßnahmen finden sich unter „Sanierungs- und Baumaßnahmen 2017“ in diesem Kapitel. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist auch dem kontinuierlichen Ausbau der Nachmittagsbetreuung im Pflichtschulbereich gewidmet.

Die Kindergärten der Stadt betreffend ist das Amt zuständig für Angelegenheiten des Kinderbetreuungsgesetzes sowie der eingegliederten Einrichtungen (Kindergärten und Horte).

## Subventionen und Kostenbeiträge 2017

Empfänger	*RA 2017 in Euro
Verschiedene Schulen, Zuschüsse zu Schulveranstaltungen	S 2.479
Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen sozial-emotionalen Bedürfnissen, Projekt „Schule goes Bauernhof“ (VS u. NMS Aribonenstraße)	P 5.000
Amt der Salzburger Landesregierung, Entgelte für urheberrechtliche Medien Bildstelle	S 8.666
Salzburger Volkshilfe, Sommerbetreuung Sonderschule f. körperbehinderte Kinder	P 17.413
Volkshochschule Salzburg, Nachhilfkurse NMS Sommerferien	P 27.823
Amt der Salzburger Landesregierung für schulärztliche Leistungen	S 28.567
Verein für Schülerbetreuung, Ferienbetreuung	P 55.730
KOKO	150.100
Verschiedene SchülerInnen, Zuschüsse zu Nachmittagsbetreuung und Mittagessen	S 252.389

Hilfswerk/Zentrum für Tageseltern, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	668.184
Förderung von Personalkosten privater Kindergärten	1.606.040
Amt der Salzburger Landesregierung, Berufsschulkosten für PflichtschülerInnen	S 1.889.970
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt, Nachmittagsbetreuung	J 3.252.550
Förderung privater Tagesbetreuungseinrichtungen	4.631.693
<b>Summe</b>	<b>12.596.603</b>

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

I	Investitionsförderung
J	Jahresförderung
P	Projektförderung
S	Sonstige

## Sanierungs- und Baumaßnahmen 2017

Bauinvestitionen für die Pflichtschulen, die Kindergärten und die Horte werden in Koordination mit der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der Bauabteilung der Stadt abgewickelt. Die Budgetierung erfolgt über die SIG.

### ■ Investitionsmaßnahmen für Pflichtschulen

#### VS Lehen I, II

Neubau/Großsanierung  
Budget: 26,1 Millionen Euro,  
davon Ausgaben 2017: 1.520 Euro

#### VS Mülln

Garderobenzubau  
Budget: 300.000 Euro,  
davon Ausgaben 2017: 3.000 Euro

#### VS Parsch

Neubau Klassen für Ganztageschule, Sanitäranlagen  
Budget: 2,5 Millionen Euro,  
davon Ausgaben 2017 für Sanitäranlagen: 167.200 Euro

**Volksschule/Neue Mittelschule/Hort Taxham**

Sanitäranlagen, Dach, Fassade (VS)  
 Budget: 1,6 Millionen Euro,  
 davon Ausgaben 2017 für Sanitäranlagen:  
 384.400 Euro

Badsanierung Lehrschwimmbecken  
 der Neuen Mittelschule  
 Budget: 153.000 Euro,  
 davon Ausgaben 2017: 73.700 Euro

Dach- und Terrassen-Sanierung des Hortes  
 Budget: 600.000 Euro,  
 davon Ausgaben 2017: 163.000 Euro

**Neue Mittelschule Lehen**

Haustechnik und Dach  
 Budget: 880.000 Euro,  
 davon Ausgaben 2017: 25.200 Euro

**Neue Mittelschule Liefering**

Generalsanierung Turnsaal u. Außenanlage,  
 Innenraumsanierung – Ausfinanzierung  
 Budget: 1,2 Millionen Euro,  
 davon Ausgaben 2017: 74.800 Euro

**Neue Mittelschule Schlosstraße**

Turnsaalsanierung  
 Budget: 600.000 Euro,  
 davon Ausgaben 2017: 462.700 Euro

**Allgemeine Sonderschule Aighof I, II**

Turnsaalsanierung  
 Budget: 500.000 Euro,  
 davon Ausgaben 2017: 355.500 Euro

**Bildungscampus Gnigl**

Neubau Schule und Kindergärten  
 Budget: 28,2 Millionen Euro,  
 davon Ausgaben 2017: 13,2 Millionen Euro

**Verschiedene Volksschulen**

Investitionen für die Ganztageschule und  
 Infrastrukturverbesserung, Lärmschutz  
 Ausgaben 2017: 113.600 Euro

**Verschiedene Neue Mittelschulen**

Investitionen für die Ganztageschule und  
 Infrastrukturverbesserung  
 Ausgaben 2017: 191.800 Euro

**■ Investitionsmaßnahmen für Kindergärten und Horte****Kindergarten Areal Riedenburg**

Neubau  
 Budget: 2,7 Millionen Euro,  
 davon Ausgaben 2017: 1,6 Millionen Euro

**Kindergarten Parsch – Schlosstraße**

Neubau Bewegungsraum und Adaptierung des  
 Kindergartens – Ausfinanzierung durch Umschichtung  
 Budget: 350.000 Euro,  
 davon Ausgaben 2017: 418.600 Euro

**Verschiedene Kindergärten**

Gruppenraumsanierung und Sperranlagen  
 Ausgaben 2017: 118.100 Euro

**Städtische Kindergärten und Horte**

In Folge findet sich die Auflistung der städtischen Kindergärten und Horte, alphabetisch nach Namen sortiert, mit den Kontaktdaten. Weiterführende Informationen zu Schwerpunkten, Angeboten und zum Ferienturnus der städtischen Kindergärten geben die Einrichtungen bzw. sind unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Kinder & Jugend zu finden.

**■ Kindergarten und Hort Abfalter**

Dr. Petter-Straße 19  
 Leiterin: Ursula Haslinger  
 Tel: 0662/64 20 30  
 Email: [kghabfalter@stadt-salzburg.at](mailto:kghabfalter@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten Aigen**

Schwanthalerstraße 102  
 Leiterin: Claudia Probst  
 Tel: 0662/63 65 32  
 Email: [kgaigen@stadt-salzburg.at](mailto:kgaigen@stadt-salzburg.at)

**■ Kindergarten und Hort Aighof**

Böhm-Ermolli-Straße 7  
 Leiterin: Renate Rieder  
 Tel: 0662/43 33 64  
 Email: [kghaighof@stadt-salzburg.at](mailto:kghaighof@stadt-salzburg.at)

■ **Kindergarten Alpensiedlung**

Adolf-Schemel-Straße 7  
Leiterin: Ursula Frömmel  
Tel: 0662/62 72 92  
Email: kgalpensiedlung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Alterbach**

Ernst-Mach-Straße 37  
Leiterin: Michaela Enhuber  
Tel: 0662/66 40 67  
Email: kgalterbach@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Bachstraße**

Bachstraße 23  
Leiterin: Dagmar Weichinger  
Tel: 0662/66 09 66  
Email: kghbachstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Baron Schwarzpark**

Meierhofweg 6  
Leiterin: Martina Wiedhölzl  
Tel: 0662/87 96 92  
Email: kghbaronschwarzpark@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Bolaring**

Peter-Pfenninger-Straße 35f  
Leiterin: Maria Schwertl  
Tel: 0662/44 48 02  
Email: kghbolaring@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Froschheim**

Haunspurgstraße 102  
Leiterin: Andrea Ziller-Pichler  
Tel: 0662/45 26 02  
Email: kghfroschheim@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Gebirgsjägerplatz**

Gebirgsjägerplatz 7a  
Leiterin: Helga Walkner  
Tel: 0662/87 90 60  
Email: kggebirgsjaegerplatz@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Gnigl**

Minnesheimstraße 34  
Leiterin: Astrid Schwarz  
Tel: 0662/64 06 25  
Email: kghgnigl@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Griesgasse**

Griesgasse 19  
Leiterin: Tina Jung  
Tel: 0662/84 99 88  
Email: kggriesgasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Herrnau**

Fischer-von-Erlach-Straße 7  
Leiterin: Michaela Krainz  
Tel: 0662/62 08 87  
Email: kgherrnau@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 1**

Kirchenstraße 33  
Leiterin: Karin Eisl  
Tel: 0662/45 18 34  
Email: kgitzling1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Itzling 2**

Gorlicegasse 14  
Leiterin: Silvia Ster  
Tel: 0662/45 11 07  
Email: kgitzling2@stadt-salzburg.at

■ **Hort Itzling**

Gorlicegasse 14  
Leiterin: Caroline Jung  
Tel: 0662/45 11 08  
Email: hortitzling@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Josefiu**

Billrothstraße 2  
Leiterin: Klaudia Schumacher  
Tel: 0662/62 41 43  
Email: kghjosefiu@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Kendlerstraße**

Kendlerstraße 35  
Leiterin: Doris Petri  
Tel: 0662/82 39 97  
Email: kghkenderstrasse@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Kleingmain**

Morzgerstraße 19  
Leiterin: Elfriede Machmer  
Tel: 0662/82 20 33  
Email: kgkleingmain@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lehen 1**

Scherzhauserfeldstraße 3  
Leiterin: Nicole Hofbauer  
Tel: 0662/43 13 19  
Email: kglehen1@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lehen 2**

Franz-Martin-Straße 1  
 Leiterin: Claudia Kleinbauer  
 Tel: 0662/43 34 70  
 Email: kglehen2@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Leopoldskron**

Schwarzgrabenweg 1a  
 Leiterin: Michaela Hollaus  
 Tel: 0662/82 71 67  
 Email: kgleopoldskron@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Lieferung 1**

Stauffeneggstraße 30  
 Leiterin: Helga Maletzky  
 Tel: 0662/43 98 14  
 Email: kglieferung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Lieferung 2**

Laufenstraße 49  
 Leiterin: Christa Abraham  
 Tel: 0662/43 45 62  
 Email: kghlieferung@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Freiraum Maxglan**

Kleßheimer Allee 51 B  
 Leiterin: Michaela Hupf  
 Tel: 0662/42 91 54  
 Email: kgfreiraummaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Maxglan**

Bindergasse 11  
 Leiterin: Christl Dorfer  
 Tel: 0662/43 34 56  
 Email: kgmaxglan@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Neutorstraße**

Neutorstraße 25  
 Leiterin: Waltraud Neugebauer-Rudinger  
 Tel: 0662/84 42 42  
 Email: kghneutorstraße@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Parsch**

Schlossstraße 21  
 Leiterin: Alexandra Eng  
 Tel: 0662/64 20 32  
 Email: kgparsch@stadt-salzburg.at

■ **Hort Parsch**

Geissmayerstraße 4  
 Leiterin: Sonja Schneider  
 Tel: 0662/64 10 34  
 Email: hortparsch@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rauchvilla**

Pichlergasse 20a  
 Leiterin: Anna Maria Haas  
 Tel: 0662/42 33 99  
 Email: kgrauchvilla@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Rositten**

Nico-Dostal-Straße 15  
 Leiterin: Doris Wondra  
 Tel: 0662/83 06 40  
 Email: kgrositten@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten und Hort Schallmoos**

Weiserhofstraße 2  
 Leiterin: Margit Koller  
 Tel: 0662/87 52 20  
 Email: kghschallmoos@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Scherzhausen**

Paumannstraße 5  
 Leiterin: Claudia Stampfl  
 Tel: 0662/43 25 85  
 Email: kgscherzhausen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Stadtwerk Lehen**

Inge-Morath-Platz 4  
 Leiterin: Friederike Kepplinger  
 Tel: 0662/43 34 20  
 Email: kgstadtwerklehen@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Taxham**

Franz-Linher-Straße 2  
 Leiterin: Barbara Weiser  
 Tel: 0662/43 03 64  
 Email: kgtaxham@stadt-salzburg.at

■ **Hort Taxham**

Otto-von-Lilienthal-Straße 1  
 Leiterin: Barbara Weiser  
 Tel: 0662/43 43 61  
 Email: horttaxham@stadt-salzburg.at

■ **Kindergarten Wagingerstraße**

Wagingerstraße 7  
 Leiterin: Ingrid Brandl  
 Tel: 0662/42 05 98  
 Email: kgwagingerstrasse@stadt-salzburg.at

## Städtische Pflichtschulen

In Folge findet sich die gemeinsame Auflistung der städtischen Pflichtschulen, alphabetisch nach den Schulnamen sortiert, mit den Kontaktdaten.

Weiterführende Informationen zu Schulversuchen, Schwerpunkten, Angeboten und Möglichkeiten zur Nachmittagsbetreuung geben die Schulen bzw. sind auf der jeweils angegebenen Homepage der Schule oder unter <http://www.stadt-salzburg.at> > Schule & Wissen zu finden.

### ■ Volksschule Abfalter

Direktorin: VD Astrid Moser  
Dr.-Petter-Straße 21, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 642 029, Fax-DW 18  
Email: [direktion@vs-abfalter.salzburg.at](mailto:direktion@vs-abfalter.salzburg.at)  
[www.vs-abfalter.salzburg.at](http://www.vs-abfalter.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
Hort auf der Liegenschaft

### ■ Volksschule Aigen

Direktor: VD Friedrich Eberl  
Reinholdgasse 18, 5026 Salzburg  
Tel: 0662 623 262, Fax-DW 75  
Email: [direktion@vs-aigen.salzburg.at](mailto:direktion@vs-aigen.salzburg.at)  
[www.vs-aigen.salzburg.at](http://www.vs-aigen.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Gnigl

Direktorin: VD Anita Naglmayr  
Schulstraße 7, 5023 Salzburg  
Tel: 0662 640 689, Fax-DW 76  
Email: [direktion@vs-gnigl.salzburg.at](mailto:direktion@vs-gnigl.salzburg.at)  
[www.vs-gnigl.salzburg.at](http://www.vs-gnigl.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Herrnau

Direktorin: VD Gabriele Kronfeld  
Friedensstraße 13, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 621 714, Fax DW 18  
Email: [direktion@vs-herrnau.salzburg.at](mailto:direktion@vs-herrnau.salzburg.at)  
[www.vs-herrnau.salzburg.at](http://www.vs-herrnau.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Itzling

Direktorin: VD ORS Dipl. Päd. Andrea Hertscheg  
Kirchenstraße 24, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 450 076, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-itzling.salzburg.at](mailto:direktion@vs-itzling.salzburg.at)  
[www.vs-itzling.at](http://www.vs-itzling.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Josefiau

Direktorin: VD Barbara Eisenköck  
Billrothstraße 4, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 624 095, Fax DW 78  
Email: [direktion@vs-josefiau.salzburg.at](mailto:direktion@vs-josefiau.salzburg.at)  
[www.vs-josefiau.salzburg.at](http://www.vs-josefiau.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule und  
Hort auf der Liegenschaft

### ■ Volksschule Lehen 1

Direktorin: VD Sylvia Wallinger  
Nelkenstraße 5, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 433 448, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-lehen1.salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen1.salzburg.at)  
[www.vs-lehen1.salzburg.at](http://www.vs-lehen1.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Lehen 2

Direktorin: VD Sylvia Wallinger  
Nelkenstraße 7, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 432 170, Fax DW 78  
Email: [direktion@vs-lehen2.salzburg.at](mailto:direktion@vs-lehen2.salzburg.at)  
[www.vs-lehen2.salzburg.at](http://www.vs-lehen2.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Leopoldskron-Moos

Direktorin: VD Franziska Wanner  
Moosstraße 78A, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 824 941, Fax DW 77  
Email: [direktion@vs-leopoldskron.salzburg.at](mailto:direktion@vs-leopoldskron.salzburg.at)  
[www.vs-leopoldskron.salzburg.at](http://www.vs-leopoldskron.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

### ■ Volksschule Lieferung 1

Direktorin: VD OSR Sabine Lacchini-Lang  
Törringstraße 4, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 433 179 Fax DW 76  
Email: [direktion@vs-liefering1.salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering1.salzburg.at)  
[www.vs-liefering1.salzburg.at](http://www.vs-liefering1.salzburg.at)

■ **Volksschule Lieferung 2**

Direktorin: VD Monika Dachs  
 Laufenstraße 50, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 433 408, Fax DW 77  
 Email: [direktion@vs-liefering2.salzburg.at](mailto:direktion@vs-liefering2.salzburg.at)  
[www.vs-liefering2.salzburg.at](http://www.vs-liefering2.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule,  
 Hort auf der Liegenschaft

■ **Volksschule Maxglan 1**

Direktorin: VOL Gerhard Wildling-Radmacher  
 Siezenheimer Straße 14A, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 433 051, Fax DW 77  
 Email: [direktion@vs-maxglan1.salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan1.salzburg.at)  
[www.vs-maxglan1.salzburg.at](http://www.vs-maxglan1.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Maxglan 2**

Direktorin: VD Elisabeth Seelmann-Kriegl  
 Michaelbeuernstraße 8, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 433 097, Fax DW 75  
 Email: [direktion@vs-maxglan2.salzburg.at](mailto:direktion@vs-maxglan2.salzburg.at)  
[www.vs-maxglan2.salzburg.at](http://www.vs-maxglan2.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Morzg**

Direktorin: VD Heike Rieser  
 Gneiser Straße 58, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 820 194, Fax DW 75  
 Email: [direktion@vs-morzg.salzburg.at](mailto:direktion@vs-morzg.salzburg.at)  
[www.vs-morzg.salzburg.at](http://www.vs-morzg.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Mülln**

Direktorin: VD Maria-Rose Gaßner  
 Augustinergasse 16, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 844 328, Fax DW 77  
 Email: [direktion@vs-muelln.salzburg.at](mailto:direktion@vs-muelln.salzburg.at)  
[www.vs-muelln.salzburg.at](http://www.vs-muelln.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Nonntal**

Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter  
 Nonntaler Hauptstraße 3, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 843 603, Fax DW 77  
 Email: [direktion@vs-nonntal.salzburg.at](mailto:direktion@vs-nonntal.salzburg.at)  
[www.vs-nonntal.salzburg.at](http://www.vs-nonntal.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Parsch**

Direktorin: VD Martina Fantl  
 Geißmayrstraße 1, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 641 280, Fax DW 77  
 Email: [direktion@vs-parsch.salzburg.at](mailto:direktion@vs-parsch.salzburg.at)  
[www.vs-parsch.salzburg.at](http://www.vs-parsch.salzburg.at)

■ **Volksschule Pestalozzistraße  
 (Pestalozzi Volksschule)**

Direktion: VD Mag. Lucia Riedl und  
 Dipl. Päd. Raphael Ikache  
 Pestalozzistraße 4, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 450 230, Fax DW 77  
 Email: [direktion@vs-pestalozzi.salzburg.at](mailto:direktion@vs-pestalozzi.salzburg.at)  
[www.vs-pestalozzi.salzburg.at](http://www.vs-pestalozzi.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Schallmoos  
 (Heinrich Salfenauer Volksschule)**

Direktor: Klaus Grabuschnig  
 Meierhofweg 4, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 879 646, Fax DW 75  
 Email: [direktion@vs-schallmoos.salzburg.at](mailto:direktion@vs-schallmoos.salzburg.at)  
[www.vs-schallmoos.salzburg.at](http://www.vs-schallmoos.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule;  
 Hort auf Liegenschaft

■ **Campus Mirabell Volksschule**

Direktorin: Ursula Hinterseer  
 Faberstraße 8, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 875 274, Fax DW 78  
 Email: [direktion@campusmirabell-vs.salzburg.at](mailto:direktion@campusmirabell-vs.salzburg.at)  
[www.campusmirabell-vs.salzburg.at](http://www.campusmirabell-vs.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule Taxham (Alfred Bäck Volksschule)**

Direktorin: VD Sabine Roider,  
 Otto-von-Lilienthal-Straße 1, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 433 677, Fax DW 77  
 Email: [direktion@vs-taxham.salzburg.at](mailto:direktion@vs-taxham.salzburg.at)  
[www.vs-taxham.salzburg.at](http://www.vs-taxham.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule;  
 Hort auf der Liegenschaft

■ **Campus Mirabell Neue Mittelschule**

Direktor: DNMS SR Günther Doblinger  
 Haydnstraße 3, 5020 Salzburg  
 Tel: 0662 872 104, Fax DW 76  
 Email: [direktion@campusmirabell-nms.salzburg.at](mailto:direktion@campusmirabell-nms.salzburg.at)  
[www.campusmirabell-nms.salzburg.at](http://www.campusmirabell-nms.salzburg.at)

■ **Technische Neue Mittelschule P40**

Direktor: DNMS Wolfdietrich Braz  
Plainstraße 40, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 872 718,  
Email: [direktion@nms-p40.salzburg.at](mailto:direktion@nms-p40.salzburg.at)  
[www.nms-p40.salzburg.at](http://www.nms-p40.salzburg.at)

■ **Neue Mittelschule Lehen**

Direktor: DNMS Johann Scheinast  
Siebenstätterstraße 34, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 431 602, Fax DW 75  
Email: [direktion@nms-lehen.salzburg.at](mailto:direktion@nms-lehen.salzburg.at)  
[www.nms-lehen.salzburg.at](http://www.nms-lehen.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Neue Mittelschule Lieferung**

Direktorin: DNMS Angelika Koppenwallner  
Laufenstraße 50A, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 434 563, Fax DW 20  
Email: [direktion@nms-liefering.salzburg.at](mailto:direktion@nms-liefering.salzburg.at)  
[www.nms-liefering.salzburg.at](http://www.nms-liefering.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung

■ **Neue Mittelschule Maxglan I**

Direktorin: DNMS Ingeborg Holleis  
Pillweinstraße 18, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 834 053, Fax: 0662 834 840, DW-76  
Email: [direktion@nms-maxglan1.salzburg.at](mailto:direktion@nms-maxglan1.salzburg.at)  
[www.nms-maxglan1.salzburg.at](http://www.nms-maxglan1.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Musik Neue Mittelschule Maxglan II**

Direktor: DNMS Veronika Gaderer  
Wiesbauerstraße 3, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 834 054, Fax DW 78  
Email: [direktion@nms-maxglan2.salzburg.at](mailto:direktion@nms-maxglan2.salzburg.at)  
[www.nms-maxglan2.salzburg.at](http://www.nms-maxglan2.salzburg.at)

■ **Neue Mittelschule Nonntal**

Direktor: DNMS Mag. Thomas Schiendorfer  
Nonntaler Hauptstraße 5, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 841 657, Fax DW 77  
Email: [direktion@nms-nonntal.salzburg.at](mailto:direktion@nms-nonntal.salzburg.at)  
[www.nms-nonntal.salzburg.at](http://www.nms-nonntal.salzburg.at)

■ **Neue Mittelschule Schloßstraße**

Direktorin: MSc Evelyz Szalony (betrachte Leiterin),  
Schloßstraße 19, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 641 372, Fax DW 77  
Email: [direktion@nms-schloßstrasse.salzburg.at](mailto:direktion@nms-schloßstrasse.salzburg.at)  
[www.nms-schloßstrasse.salzburg.at](http://www.nms-schloßstrasse.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Neue Mittelschule Taxham**

Direktorin: DNMS Edeltraud Fellner  
Franz-Linher-Straße 4, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 434 618, Fax DW 77  
Email: [direktion@nms-taxham.salzburg.at](mailto:direktion@nms-taxham.salzburg.at)  
[www.nms-taxham.salzburg.at](http://www.nms-taxham.salzburg.at)

■ **Allgemeine Sonderschule**

Direktorin: SD Brigitte Traxl  
Böhm-Ermolli-Straße 1-3, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 431 694, Fax DW 76  
Email: [direktion@aso-zis-stadt.salzburg.at](mailto:direktion@aso-zis-stadt.salzburg.at)  
[www.aso-zis-stadt.salzburg.at](http://www.aso-zis-stadt.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Sonderschule für körperbehinderte Kinder**

Direktor: Dipl. Päd. Thomas Urschitz  
General-Keyes-Straße 4, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 426 986, Fax DW 19  
Email: [direktion@kb-schule.salzburg.at](mailto:direktion@kb-schule.salzburg.at)  
[www.kb-schule.salzburg.at](http://www.kb-schule.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Sonderschule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Anna-Bertha-Königsegg Schule)**

Direktorin: SD Manuela Hanusch  
Peter-Pfenninger-Straße 45, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 432 390, Fax DW 23  
Email: [direktion@abk-schule.salzburg.at](mailto:direktion@abk-schule.salzburg.at)  
[www.abk-schule.salzburg.at](http://www.abk-schule.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Volksschule und Neue Mittelschule Aribonenstraße**

(Sondererziehungsschule)  
Direktorin: SOL Brigitte Leitner  
Aribonenstraße 53, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 877 408, Fax DW 30  
Email: [direktion@vsnms.salzburg.at](mailto:direktion@vsnms.salzburg.at)  
[www.vsnms.salzburg.at](http://www.vsnms.salzburg.at)

Nachmittagsbetreuung im Volksschulbereich

■ **Polytechnische Schule**

Direktor: HOL Ing. Lorenz Winkler  
Paris-Lodron-Straße 10, 5020 Salzburg  
Tel: 0662 871 376, Fax DW 80  
Email: [direktion@pts.salzburg.at](mailto:direktion@pts.salzburg.at)  
[www.pts.salzburg.at](http://www.pts.salzburg.at)



Bildungscampus Gnigl, Teilansicht innen

© Stadt Salzburg/Matthias Gruber



Bildungscampus Gnigl, Außenansicht

© Fa. SABAG



Bildungscampus Gnigl, zentrale Lese- und Aufenthaltstreppe

© Stadt Salzburg/Matthias Gruber



## Kapitel 5

Stadt: Bibliothek

## Stadt:Bibliothek

Die Stadt:Bibliothek im Stadtteil Lehen ist Teil der Kulturabteilung (MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen). Sie wurde 1941 gegründet und befindet sich seit 2009 im Stadtteil Lehen. Als kommunale, öffentliche Bibliothek offeriert sie ihr Angebot für alle Interessierten und spielt eine wichtige Rolle in der Leseförderung.

Die „Digitale Stadt:Bibliothek“ macht die Ausleihe zudem über den Computer oder ein mobiles Gerät rund um die Uhr möglich.

Zusätzlich versorgt der Bücherbus als mobile Zweigstelle an vier Tagen pro Woche die Stadtteile mit einer Auswahl an Lesestoff.

Die Räume am Standort in Lehen bieten die Möglichkeit, Veranstaltungen, oft in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Initiativen der Stadt, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten. Besonderer Wert wird auf Leseförderungsaktionen gelegt. Im Jahr 2017 wurden die Aktivitäten der Stadt:Bibliothek im „Maker“-Bereich (mit MakerDays@Stadt:Bibliothek und Mini Maker Faire) als neues Aufgabenfeld aufgebaut (siehe dazu „Veranstaltungen und Kooperationen 2017 in diesem Kapitel).

Seit März 2014 dient die Panoramabar über dem Dach der Bibliothek nicht nur als zusätzlicher Veranstaltungsraum der Stadt:Bibliothek, sondern steht während den Öffnungszeiten der Bibliothek als Lese-Lounge zur Verfügung. Sie bietet auch ein Cafe, geführt vom Kulinarium des Diakoniewerks Salzburg.

### Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 15.00 Uhr

## Finanzierung

Die Finanzierung der Stadt:Bibliothek erfolgt überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg.

Finanzierung 2017	in Euro
Stadt Salzburg	3.131.116
Eigeneinnahmen	116.291
Bund	4.893
Land	6.600
<b>Summe</b>	<b>3.258.900</b>

Die Subventionen von Bund und Land unterstützen den Ankauf von Medien. Die laut Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird zusätzlich vom Land Salzburg finanziert. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek mit Sachleistungen unterstützt.

## Statistischer Überblick

### Bestandsstatistik (inkl. Bücherbus)

Die Stadt:Bibliothek zählte zum Jahresende 2017 einen Buch- und Medienbestand von 190.405 Einheiten. Davon entfallen 20.349 Medieneinheiten auf die digitale Bibliothek.

Einem Medienzugang von 21.216 Medieneinheiten stand ein Medienabgang von 17.902 Medieneinheiten gegenüber. Der Bestand wurde 5,55 Mal umgesetzt.

### Medienbestand Ende 2017 (inkl. Bücherbus)

Kinder- und Jugendliteratur	25.119
Schöne Literatur	28.610
Sachliteratur	62.369
Noten	5.969
Zeitschriften	3.200
AV-Medien	44.789
Digitale Medien	20.349
<b>Gesamt</b>	<b>190.405</b>

### LeserInnenstatistik (inkl. Bücherbus)

18.543 LeserInnen entliehen 2017 regelmäßig Medien der Stadt:Bibliothek. Sie werden als aktive JahresleserInnen erfasst. 84.226 BenutzerInnen waren 2017 eingeschrieben, rund zwei Drittel kamen aus der Stadt Salzburg, ein Drittel aus dem Zentralraum Salzburg.

Im Jahr 2017 wurden rund 320.000 Besuche gezählt.

#### BenutzerInnengruppen Ende 2017 (inkl. Bücherbus)

	Aktive JahresleserInnen		Eingeschriebene LeserInnen	
Kinder (bis 14 Jahre)	2.674	14,42%	5.576	6,62%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.210	6,53%	5.575	6,62%
Frauen	9.860	53,17%	45.875	54,47%
Männer	4.769	25,72%	27.090	32,16%
Institutionen	30	0,16%	110	0,13%
<b>Gesamt</b>	<b>18.543</b>	<b>100,00%</b>	<b>84.226</b>	<b>100,00%</b>

### Entlehnstatistik (inkl. Bücherbus, ohne digitale Medien)

#### Anzahl der Entlehnungen 2017 (inkl. Bücherbus, ohne digitale Medien)

	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>	<b>2.674</b>	<b>1.209</b>	<b>14.632</b>	<b>28</b>		<b>18.543</b>
Kinder-/Jugendliteratur	58.253	8.685	93.708	5.952	4.260	170.858
Schöne Literatur	1.625	2.583	137.083	4.557	2.802	148.650
Sachliteratur	4.989	6.814	209.378	6.519	11.045	238.745
Zeitungen/Zeitschriften	571	256	16.032	731	1.012	18.602
AV-Medien	47.191	9.319	297.255	8.775	5.470	368.010
Noten	374	247	7.769	277	463	9.130
<b>Gesamt</b>	<b>113.003</b>	<b>27.904</b>	<b>761.225</b>	<b>26.811</b>	<b>25.052</b>	<b>953.995</b>

## Die Stadt:Bibliothek in Zahlen 2017, verglichen mit dem Vorjahr

<b>Zahlen Stadt:Bibliothek 2017 (2016)</b>			
	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Medien- und Buchbestand
<b>Stadt:Bibliothek (5,55 x umgesetzt)</b>	<b>1.056.283</b>	<b>18.543</b>	<b>190.405</b>
	minus 3,83%	minus 2,53%	plus 2,88%
<i>2016</i>	<i>1.098.375</i>	<i>19.025</i>	<i>185.079</i>
<b>davon Bücherbus (7,34 x umgesetzt)</b>	<b>59.737</b>	<b>635</b>	<b>8.134</b>
	minus 7,19%	minus 16,23%	minus 6,47%
<i>2016</i>	<i>64.363</i>	<i>758</i>	<i>8.697</i>
<b>davon digitale Stadt:Bibliothek (5,03 x umgesetzt)</b>	<b>102.288</b>		<b>20.349</b>
	plus 13,13%		plus 19,59%
<i>2016</i>	<i>90.419</i>		<i>17.016</i>
<b>ohne Bücherbus und digitale Medien (5,52 x umgesetzt)</b>	<b>894.258</b>	<b>17.908</b>	<b>161.922</b>
	minus 5,23%	minus 1,97%	plus 1,60%
<i>2016</i>	<i>943.593</i>	<i>18.267</i>	<i>159.366</i>

### Bücherbus

Die Aufgabe des Bücherbusses ist die mobile Versorgung der Bevölkerung mit Medien und ist ein Zusatzangebot außerhalb des zentralen Bibliotheksstandortes in Lehen. Da er als Fahrbibliothek und damit als Zweigstelle fungiert, werden die Ergebnisse hier zusätzlich gesondert ausgewiesen.

<b>Medienbestand Ende 2017</b>	
Kinder- und Jugendliteratur	2.569
Schöne Literatur	1.842
Sachliteratur	128
Zeitungen und Zeitschriften	153
AV-Medien	3.442
<b>Gesamt</b>	<b>8.134</b>

**Anzahl der Entlehnungen 2017**

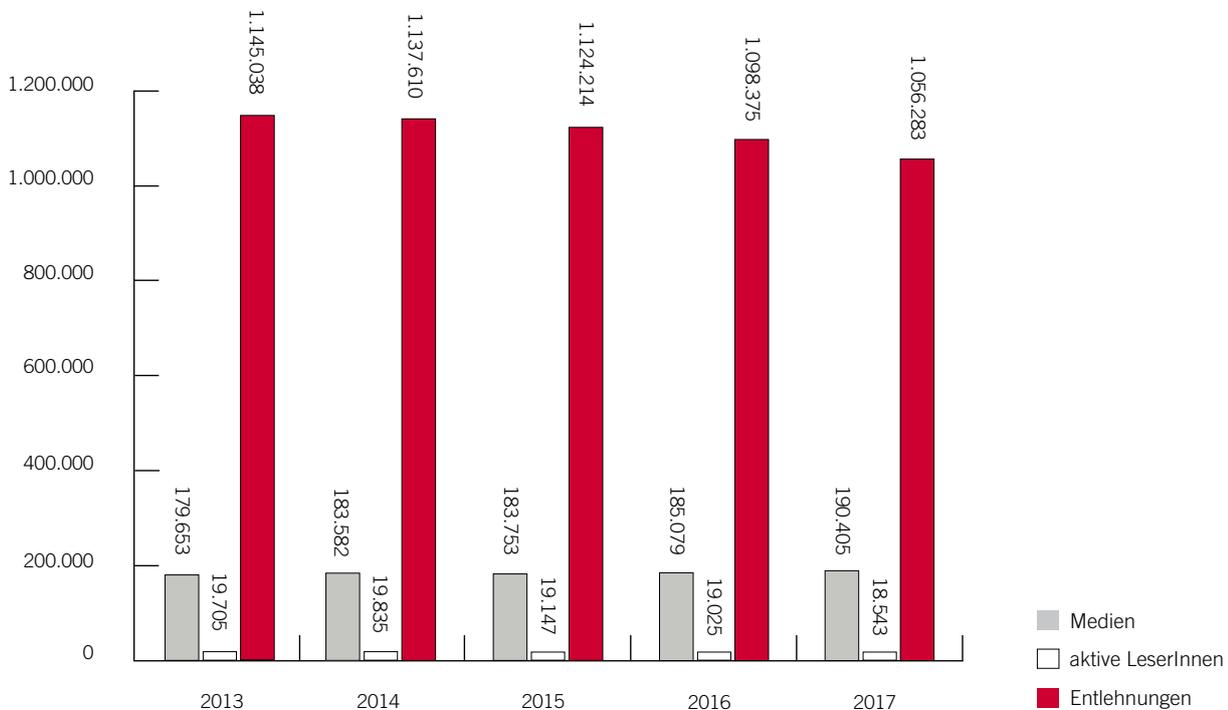
	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen	ohne Zuordnung	Summe
<b>Aktive LeserInnen</b>	<b>198</b>	<b>47</b>	<b>390</b>			<b>635</b>
Kinder-/Jugendliteratur	8.749	604	9.073	1.168	597	20.191
Schöne Literatur	427	65	7.428	682	297	8.899
Sachliteratur	23	2	310	50	26	411
Zeitungen/Zeitschriften	131	6	529	132	46	844
AV-Medien	11.414	1.264	13.648	2.091	975	29.392
<b>Gesamt</b>	<b>20.744</b>	<b>1.941</b>	<b>30.988</b>	<b>4.123</b>	<b>1.941</b>	<b>59.737</b>

**Öffnungszeiten/Haltestellen**

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30 – 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 – 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14:30 – 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00 – 12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 – 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30 – 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 – 18.00 Uhr

Der Bücherbus pausiert jährlich in der Karwoche und in den Weihnachtsferien sowie drei Wochen im August.

## Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen 2013–2017



## Veranstaltungen und Kooperationen 2017

2017 fanden 301 Veranstaltungen und Führungen mit 10.296 TeilnehmerInnen statt. Mehr als die Hälfte der Veranstaltungen waren für Kinder und Jugendliche konzipiert.

### ■ Veranstaltungen und Leseförderungsaktionen für Kinder und Jugendliche

#### „Poetry Challenge: das Finale“

Am 6. April fand in der TriBühne Lehen das große Finale zur Poetry Challenge 2017 statt, einem Kreativschreibwettbewerb für Salzburger SchülerInnen zwischen 14 und 20 Jahren. 30 FinalistInnen präsentierten sich mit ihren Texten zum Thema „Fairy Tale“ und stellten sich damit den Abstimmungen von Jury und Publikum. Als SiegerInnen der Jury gingen Georg Santner aus Tamsweg (Hauptpreis), Julia Sterzinger aus Eugendorf (2. Preis) und Magdalena Maier vom Musischen Gymnasium Salzburg (3. Preis) hervor; Mia Gruber vom Werkschulheim Felbertal gewann den

Publikumspreis. Die Abschlussveranstaltung war eine Kooperation der Stadtbibliothek Salzburg mit dem Landesschulrat für Salzburg und dem Verein „Pause“.

#### MakerDays 2017

Die Stadt:Bibliothek Salzburg, Salzburg Research und der Verein Spektrum sind gemeinsam im Thema „Making“ aktiv. Wissen erwirbt man am besten über das eigene Tun, vorzugsweise gemeinsam und im Austausch mit anderen. Daher wurde das Erfolgsrezept **MakerDays@Stadt:Bibliothek** im April 2017 fortgesetzt und zwar als Auftakt des Wissensmonats Mai der Stadt Salzburg. Erweitert wurde das Konzept um die **School Maker Days** und die **Mini Maker Faire**. Die School Maker Days am 27. und 28. April begeisterten in der TriBühne Lehen rund 90 SchülerInnen im Alter von 12 bis 15 Jahren für MINT- und IKT-Themen und boten einen lustvollen Umgang mit Materialien und digitalen Werkzeugen. Die Workshops wurden von Salzburg Research, dem Verein Spektrum, Young Engineers, dem Verein KOMPASS, dem Verein Streusalz und der Stadt:Bibliothek durchgeführt. An den Nachmittagen wurden die Workshops für alle Interessierten angeboten.

### **800 BesucherInnen bei der 1. Mini Maker Faire Salzburg**

Das familienfreundliche Festival für Kreative in Salzburg war ein voller Erfolg. Rund 800 Personen aller Altersgruppen aus Stadt und Land Salzburg werkten und bastelten am 29. April von 10:00 bis 18:00 Uhr in der TriBühne Lehen. Den über 60 MakerInnen boten sich 23 Stationen zum Entdecken und Mitmachen, vom 3D-Modellieren bis zum Programmieren von Robotern. Die Station der Stadt:Bibliothek bot die Möglichkeit, mit einem 3D-Stift „Doodler“ in die Welt des 3D-Drucks hinein zu fühlen.

Mini Maker Faire Salzburg ist eine unabhängig organisierte Veranstaltung unter der Lizenz von Maker Media, Veranstalter waren: Salzburg Research (Projektkoordination), die Stadt:Bibliothek Salzburg und der Verein Spektrum. Unterstützt wurde die Mini Maker Faire von der Wissensstadt Salzburg.

### **Aktionswoche FAIRTRADE Stadt Salzburg**

Vom 1. bis 14. Juni fanden im Rahmen der Aktionswoche FAIRTRADE Stadt Salzburg zahlreiche Veranstaltungen zum Thema in der Stadt:Bibliothek statt.

Die Ausstellung „**Bittersüße Bohnen – Kaffee und Kakao**“ brachte den Betrachtern Wissenswertes über den Kaffee- und Kakaoanbau näher. Beim **BioFairen Frühstück** am 2. Juni waren Familien zu Biomüsli und anderen Leckereien eingeladen und konnten Interessantes zum Thema Bio-Anbau und Fairtrade erfahren. Beim Kinderprogramm „**Die Welt des Kakao**“, das am 2. Juni nachmittags stattfand, hatten Kinder die Gelegenheit, die einzelnen Stationen von der Kakaopflanzung bis hin zur Produktion von Schokolade durchzuspielen. Die Vorlesestunde „**Rund um die Welt**“ am 3. Juni veranschaulichte die Problematik der Kakao- und Kaffeegewinnung und die weiten Transportwege. Unter dem Motto „**Kaffee – Kultur verbindet**“ konnten Interessierte am 8. Juni die Kaffeeverkostung im Foyer der Stadt:Bibliothek genießen. Im Rahmen der FAIRTRADE-Aktionswoche präsentierte der junge Autor **Stephan Sigg** aus der Schweiz sein Kinderbuch „Emmas SchokoLaden“ am 8. Juni bei einer offenen Veranstaltung für Kinder, Eltern und Großeltern und am 9. Juni für Volksschulklassen.

Veranstalter der Aktionswoche waren das Afro-Asiatische Institut, Intersol, das Referat der Weltkirche und Südwind in Kooperation mit EZA Fairer Handel, FAIRTRADE Stadt Salzburg, die Firma Zotter und die Stadt:Bibliothek.

### **LeseSommer 2017**

Bei dieser Ferien-Leseaktion waren Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr vom 22. Juni bis 15. September wieder eingeladen, ihre in den Ferien gelesenen Bücher in Sammelpässe einzutragen und zu bewerten. Für jeden vollständig ausgefüllten LesePASS sponserte das Kulinarium des Diakoniewerks Salzburg eine Kugel Eis in der Panoramabar. Aus den 530 teilnehmenden Mädchen und Buben wurden die fünf HauptgewinnerInnen ausgelost. Als von der Salzburg-AG gesponserten Hauptpreise winkten ein iPad, zwei tiptoi-Globen und zwei tiptoi Starter-Sets. Die Preise wurden am 7. Oktober von Reinhard Ehgartner, dem Leiter des Österreichischen Bibliothekswerks, und dem Leiter der Stadt:Bibliothek, Helmut Windinger, im Rahmen des **LeseSommer-Abschlussfestes** übergeben.

### **1. Salzburger Erzählkunst-Festival 27. bis 29. Oktober**

Die Initiative wurde von St. Virgil Salzburg gestartet und stellt zahlreiche Varianten des Geschichtenerzählens in den Mittelpunkt, die Althergebrachtes mit aktuellen gesellschaftspolitischen Ereignissen verbinden. Am 28. Oktober beteiligte sich die Stadt:Bibliothek am 1. Salzburger Erzählkunst-Festival mit einem Erzähl-nachmittag für die ganze Familie.

Märchenerzähler und Storyteller **Helmut Wittmann** erzählte aus seinem Programm „Zwergentanz & Feenreigen“ und bot Märchen aus seinem neuen Band „Das Geschenk der zwölf Monate – Märchen, Rezepte und Bräuche im Jahreskreis“. Begleitet wurden die Erzählungen von Franz Bernegger auf der Bockpfeife.

### **AutorInnenlesungen und Workshops für Kinder und Jugendliche**

**Thomas Brezina** las am 15. November Originaltexte aus seinen berühmten und beliebten Abenteuerbüchern der Knickerbockerbande und begeisterte in der TriBühne Lehen sein junges Publikum.

Im Jahr 2017 feierte der Bilderbuchklassiker „Der Regenbogenfisch“ seinen 25. Geburtstag. Der in Bern geborene und dort lebende Autor und Illustrator **Markus Pfister** präsentierte seinem jungen Publikum aus Kindergärten und Volksschulen am 15. November in der Panoramabar die Geschichte des Regenbogenfisches und viel interessantes Hintergrundwissen.

Die gebürtige Salzburgerin **Sandra Brandstätter** präsentierte am 15. März für vierte Klassen Volksschule und erste Klassen von Neuen Mittelschulen und Gymnasien erstmals ihren viel beachteten Kindercomic „Paula – Liebesbrief des Schreckens“. Die Lesung mit kurzen Musikeinlagen von Andrea di Persio an der Gitarre, mit einem kleinen Spiel, Projektionen und gesprochenen Dialogen, zog das junge Publikum in seinen Bann. Abschließend zeigte Sandra Brandstätter den Jugendlichen, wie eine Comicfigur am Laptop entsteht.

Eine Lesung und Diskussion von und mit **Kathrin Steinberger** aus und zu ihrem 2016 mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendliteraturpreis ausgezeichneten Jugendroman „Manchmal dreht das Leben einfach um“ fesselte am 5. April die SchülerInnen vierter Klassen von Neuen Mittelschulen und Gymnasien.

Die aus der Steiermark stammende Kinderbuchillustratorin **Helga Bansch** präsentierte am 26. April ihr neues Bilderbuch „Rabenrosa“ mittels Kamishibai und PowerPoint-Präsentation. Beim anschließend stattfindenden Workshop kreierten die Kindergartenkinder mit diversen Materialien ihre eigenen Vorstellungen von „Rabenrosa“.

Die Wiener Autorin zahlreicher Romane, Sach- und Kinderbücher, **Kirstin Breitenfellner**, stellte Volksschulkindern am 16. Mai ihr Buch „Lisa & Lila dürfen bleiben“ vor.

Die Autorinnen **Kathrin Steinberger, Helga Bansch und Kirsten Breitenfellner** wurden im Rahmen der österreichweiten **Aktion „LESER-STIMMEN“**, ein vom Büchereiverband Österreichs initiiertes Kinder- und Jugendliteraturfestival, von der Stadt: Bibliothek Salzburg eingeladen. Ein Beirat nominierte zwölf Werke der Kinder- und Jugendliteratur, deren AutorInnen und IllustratorInnen in Österreichs öffentlichen Bibliotheken lasen. Das junge Publikum entschied per Stimmkarte, welches Buch das beliebteste ist und somit mit dem „Der Preis der jungen LeserInnen“ ausgezeichnet wurde. 2017 wurde Rachel von Kooijs Werk „Beim Kopf des weissen Huhns“ zum Siegerbuch gewählt.

Am 3. Oktober präsentierte **Dagmar Chidolue** drei ihrer beliebten Millie-Bücher. Die mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnete Autorin schilderte mit großem Einfühlungsvermögen die Sorgen und Nöte ihrer Buchheldin. Die Lesung wurde von der Initiative

„Read & Meet“ mitfinanziert. Die Stadt: Bibliothek ist seit Gründung aktives Mitglied dieser Initiative, die Lesereisen von Kinder- und JugendbuchautorInnen für Stadt und Land Salzburg organisiert.

Zusammen mit Dr.<sup>in</sup> **Sibylle Mottl-Link** und ihrem Erklärbakterium Coli brachen Vorschulkinder und Kinder von ersten Klassen Volksschule am 27. November zu einer abenteuerlichen Reise durch den menschlichen Körper auf.

### Veranstaltungsreihen für Kinder und Jugendliche

Im Herbst 2017 wurden **spezielle Bibliothekseinführungen** für die Zielgruppe Kindergärten angeboten, bei denen Wunschthemen behandelt wurden. Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Bibliotheksassistentin, startete eine Mitarbeiterin der Stadt: Bibliothek mit der Entwicklung des **Bibliotheksführerscheins** für Kindergartenkinder und Kinder der ersten Klasse Volksschule.

Das Format **Buch-Casting** wurde von BibliothekarInnen der Stadt: Bibliothek für Volksschulklassen 2017 vier Mal angeboten. Die Kinder lernen auf spielerische Weise Auswahlkriterien für Bücher kennen.

Die von BibliothekarInnen der Stadt: Bibliothek gestalteten **Stunden mit Bilderbuchkino** richten sich an Kinder im Volksschulalter und wurden 2017 vier Mal angeboten.

Die **Kinderredaktion der Zeitschrift „Plaudertasche“** fand 2017 neun Mal statt und erfreute sich großer Beliebtheit.

Das Projekt **„Lesen ist WAU!“** wurde 2017 in 18 Terminen angeboten. Die Gruppengröße von acht Kindern pro Einheit hat sich bewährt. Das Leseförderungsprojekt war 2013 gemeinsam mit der Hundeschule Rescuedogs und der Volksschule Lehen 2 nach amerikanischem Vorbild initiiert worden. Das Medieninteresse an dem Projekt, das sich besonders an leseschwache Kinder richtet, ist groß.

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Salzburg und der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Aigen wurden im Frühjahr 2017 insgesamt fünf **„Zweisprachige Märchenstunden“** in der Stadt: Bibliothek angeboten. Der Zielgruppenschwerpunkt lag im Frühjahr 2017 auf Kindergartenkindern.

Die Veranstaltungsreihe „**Lust auf Sprachen? – Kinder lernen Sprachen leicht**“ umfasste insgesamt 72 Veranstaltungen für vier- bis sechsjährige und sieben- bis zehnjährige Kinder. In den Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch/Brasilianisch vermittelten Native-Speaker auf spielerische Art erste Worte und Sätze der Sprache und Eindrücke des jeweiligen Landes.

## ■ Veranstaltungen für Erwachsene

### Wissenschaftsbuch des Jahres

Welches wissenschaftliche Sachbuch des Jahres 2016 war ungemein spannend, außergewöhnlich informativ oder einfach nur besonders gut gelungen? Wie schon in den vergangenen Jahren, hatten die LeserInnen der Stadt:Bibliothek auch 2017 wieder die Möglichkeit, ihr Votum für das Wissenschaftsbuch des Jahres abzugeben. Bis zum Jänner 2017 lag in der Stadt:Bibliothek eine Shortlist mit 20 Büchern auf, aus der schließlich in vier Kategorien das Wissenschaftsbuch des Jahres gekürt wurde.

### Reihe „Erlebtes erzählt“

Die Kooperation der Stadt:Bibliothek mit dem Katholischen Bildungswerk Salzburg und dem Anton Pustet Verlag fand 2017 mit drei Veranstaltungen ihre Fortsetzung und ihren Abschluss: Am 15. März erzählte der international renommierte **Andreas Döllerer** unter dem Titel „Kochen – ein Handwerk lieben“ anekdotenreich von seiner Kindheit und seinem Alltag als Gastronom und Spitzenkoch auf höchstem Niveau; am 3. Mai waren die Schauspielerin **Elfi Eschke** und der Regisseur **Reinhard Schwabenitzky** zum Thema „Nicht alles Komödie“ zu Gast, am 18. Oktober schließlich beendete der bildende Künstler, Maler und Bildhauer **Johann Weyringer** unter dem Motto „Ich wollte nur das eine – die Kunst“ die beliebte Reihe. Geleitet wurden die Gespräche wie immer von **Andreas Gutenthaler**, die historischen Aspekte beleuchtete **Gerhard Ammerer**, musikalisch wurden die Abende im Frühjahr umrahmt von der Formation Wir-4, im Herbst von „Cup of Dance“.

### „Die Welt von Gestern“: Stefan Zweig vorgelesen

Ebenfalls zum letzten Mal fand 2017 die Reihe „Die Welt von Gestern. Stefan Zweig vorgelesen“ statt, eine langjährige Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt:Bibliothek mit dem Stefan-Zweig-Centre. An fünf Nachmittagen wurden Passagen aus den „Erinnerungen eines Europäers“ vorgetragen, die sich mit den Jahren unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg beschäftigen:

30. März: **Brigitte Trnka**  
Auf Reisen in Indien und Amerika.
27. April: **Lutz Hochstraate**  
Glanz und Schatten über Europa.
1. Juni: **Sascha Oskar Weis**  
Vor dem großen Krieg.
28. September: **Dorit Ehlers**  
Die ersten Stunden von 1914.
19. Oktober: **Gerard Es**  
Gespräche im Krieg.

### Bettina Rossbacher: „Stück und Autor können wir getrost vergessen“

Zum 40. Todestag von Carl Zuckmayer erinnerte die Salzburger Sprecherin und Rezipientin **Bettina Rossbacher** in einer Lesung am 18. Jänner an den berühmten Schriftsteller, der zwölf Jahre seines Lebens in der Wiesmühl bei Henndorf am Wallersee verbracht hatte; begleitet wurde die Auswahl der pointierten, feinsinnigen und selbstironischen autobiographischen Texte von **Minka Popovic** am Klavier und **Maxime Michaluk** an der Violine.

### Bernhard Aichner: „Totenrausch“ – Buchpräsentation

Der Tiroler Bestsellerautor Bernhard Aichner präsentierte am 24. Jänner in der Panoramabar das furiose Finale seiner „Totenfrau“-Trilogie.

### „Ich war im richtigen Augenblick zu den richtigen Menschen gekommen“:

#### Tarek Leitner liest Thomas Bernhard

Eine Lesung der besonderen Art fand am 21. Februar in der Panoramabar statt: Tarek Leitner, Anchorman des ORF, näherte sich 70 Jahre, nachdem Thomas Bernhard in Lehen in der Scherzhauerfeldsiedlung eine Lehre angetreten hatte, mit einer faszinierenden Mischung aus Textstellen und Informationen dem großen österreichischen Schriftsteller an und las aus dem zweiten Teil von Bernhards legendärer Autobiographie, „Der Keller. Eine Entziehung“.

### Monika Helfer: „Schau mich an, wenn ich mit dir rede!“ – Buchpräsentation

Die Vorarlberger Schriftstellerin stellte am 7. März zum Weltfrauentag ihren neuen Roman vor, in dem sie das Phänomen Familie untersucht, das sich bei näherer Betrachtung oft nur als ein fein austariertes System von Eigeninteressen herausstellt. Die Veranstaltung fand in Kooperation zwischen der Stadt:Bibliothek, dem Salzburger Literaturforum Leselampe und dem Frauenbüro der Stadt Salzburg statt.

**Hermann Pölking: „Wer war Hitler? Ansichten und Berichte von Zeitgenossen“ – Buchpräsentation**

In einem Kaleidoskop von mehr als 2.000 Tagebucheinträgen, Briefen, Dokumenten, Reden und Autobiografien zeichnet das Mammutunternehmen des deutschen Publizisten, Filmers und Herausgebers ein verstörendes Bild nicht nur des Kriegsverbrechers Hitler, sondern auch von Mittätern, Mitläufern, Profiteuren, Gegnern und Opfern des Nationalsozialismus. Am 16. März stellte Hermann Pölking sein Buch in der Panoramabar vor.

**„Qwant“: Ein neues Magazin stellt sich vor**

Am 23. März wurde die Panoramabar zur Club-Lounge und zur Musikbühne: In einer Kooperation zwischen dem Salzburger Online-Magazin „Fräulein Flora“, dem Rockhouse und der Stadt:Bibliothek präsentierte sich das junge Stadtmagazin für Salzburg mit seiner ersten druckfrischen Ausgabe, musikalisch unterstützt von **Julian Nantes** und **DJ Spare Parts**.

**„(Kreuz-)Schmerz lass nach!“**

**Was tun bei Hexenschuss, Bandscheibenvorfall und Kreuzschmerzen? –**

**Sachbuchpräsentation mit Heinz Kollmann**

Der pensionierte Salzburger Facharzt Dr. Heinz Kollmann, Spezialist für die Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen und Bandscheibenvorfällen, stellte am 28. März in seinem Buch die unterschiedlichen Ursachen für akute oder chronische Arten von Schmerzen im Bewegungsapparat vor und gab wertvolle Ratschläge zu Selbsthilfe und ärztlicher Unterstützung.

**„Grenzenlos lesen“: Phantome |**

**Die vermeintliche Tiefe eines Grabes**

**Lesungen von Marko Dinic und Robert Prosser**

Am 4. April luden die beiden in Österreich lebenden Autoren Robert Prosser und Marko Dinic in der Panoramabar zu einer literarischen Reise auf den Balkan ein: Wie geht man mit den Schrecken des Krieges im ehemaligen Jugoslawien um, und findet sich dafür überhaupt eine Sprache? Der Abend wurde unterstützt vom Büchereiverband Österreichs.

**LesBar! Ein Gespräch über Bücher**

Bibliothekare der Stadt:Bibliothek Salzburg luden am 25. April erstmals zu einem neuen Format in die Panoramabar der Stadt:Bibliothek ein: zu einem Gespräch über neue Bücher im Frühjahr 2017, zu Musik, Bildbänden und Krimis zum Thema „Unterwegs“. Als externer Gast nahm **Petra Hartlieb**, Buchhändlerin

und Autorin aus Wien, am literarischen Talk teil. In der zweiten Ausgabe am 7. November zum Thema „Glück und Unglück“ gab es Buchpreise für richtige Antworten auf literarische Quizfragen zu gewinnen, als Teilnehmerin in der Diskussionsrunde wurde **Christina Repolust**, Journalistin, Bloggerin, Fotografin und Literaturvermittlerin aus Salzburg, begrüßt.

**Sprach:Flaneur. Markus Binder:**

**„Teilzeitrevue“. Lesung & Gespräch**

Der Schlagzeuger, Sänger und Textautor des oberösterreichischen Slangpunkduos Attwenger, war im Rahmen des Literaturfestes Salzburg am 18. Mai zu Gast in der Panoramabar; er stellte nicht nur sein neues Buch vor, sondern führte auch ein höchst launiges Gespräch mit dem Salzburger Journalisten **Bernhard Flierer**.

**Iris Wolff: „So tun, als ob es regnet“.**

**Mario Schlembach: „Dichtersgattin“ – zwei Buchpräsentationen**

Die gebürtige Siebenbürgerin Iris Wolff erzählte in ihrem neuen Buch über vier Generationen des 20. Jahrhunderts und vier Ländergrenzen hinweg davon, wie historische Ereignisse die Lebenswege von Einzelnen prägen. Das Debüt des niederösterreichischen Autors Mario Schlembach ist ein Roman über unerfüllte Lebenssehnsüchte und eine Hommage an die oftmals im Schatten gebliebenen Stimmen der Literatur. In einer gemeinsamen Lesung am 24. Mai stellten die beiden ihre neuen Bücher vor.

**Bücher- und Medienflohmarkt der Stadtbibliothek**

Der Verein der Freunde der Stadtbibliothek veranstaltete seinen jährlichen Bücherflohmarkt dieses Mal am 9. Juni. Unter dem Vordach der Stadt:Bibliothek warteten wieder unzählige neuwertige und gebrauchte Bücher und Medien auf LiebhaberInnen und Lesewütige.

**Manfred Baumann: „Blutkraut, Wermut, Teufelskralle“ – Buchpräsentation**

Der Salzburger Autor Manfred Baumann mixt in seinem Buch einen kriminellen Cocktail aus Geschichten, in denen Küchengewürze und Heilpflanzen eine entscheidende Rolle spielen: geschmacksintensiv, witzig und tödlich! Präsentiert wurden die Stories am 6. Juli, im Freien im Gartenamt des Magistrates Salzburg nahe dem Hans-Donnenberg-Park, als Kooperation der Stadt:Bibliothek mit dem Gartenamt, musikalisch unterstützt von **Stephanie Macheiner** an der Harfe.

**Werner Gruber: „Die Genussformel. Kulinarische Physik“ – Buchpräsentation**

Das kulinarische Motto des vielfach ausgezeichneten Wissenschaftlers lautet: „Jedes Mal Kochen ein Experiment, jedes Mal Essen eine Messung.“ Er zeigte in der aktualisierten Version seines Bestsellers, was leidenschaftliche Köche und Esser wirklich über Physik wissen müssen und warum Genuss und Naturwissenschaft unbedingt zusammengehören. Vorgestellt wurde die überarbeitete „Genussformel“ am 11. September in der Panoramabar.

**Angelika Walser: „In deiner Nähe geht es mir gut. Warum Freundschaften lebensnotwendig sind“ – Vortrag & Buchpräsentation**

Die Moralthnologin und Ethikerin sprach am 19. September in der Panoramabar über die private, aber auch die gesellschaftliche Bedeutung von Freundschaft und lieferte ein Plädoyer für den einzigartigen Stellenwert dieser Beziehungsform; die Veranstaltung fand als Zusammenarbeit zwischen der Stadt:Bibliothek und dem Katholischen Bildungswerk Salzburg statt.

**Oskar Feifar: „Gendarmentod“ – Buchpräsentation**

Am 20. September lud die Stadt:Bibliothek zur Premierenlesung des Autors aus seinem Kriminalroman in die Panoramabar. Musikalisch wurde Oskar Feifar von **Oliver Morelli** begleitet.

**Lyrik-Matinee der Gesellschaft der Lyrikfreunde/Repräsentanz Salzburg**

Am 23. September fand sich die Salzburger Repräsentanz der Gesellschaft der Lyrikfreunde zu einer Matinee im Lesezimmer der Stadt:Bibliothek ein, dabei trugen **Franz Dürnberger, George Gangli, Brigitte Theresa Gangli, Renate Katzer, Ingeborg Kraschl** und **Georg Weigl** ihre Gedichte vor.

**„Inklusive Leerzeichen“: Anthologie-Präsentation**

Am 26. September präsentierte die Salzburger Autorengruppe in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadt:Bibliothek in der Panoramabar die neue Anthologie ihrer Mitglieder, dabei lasen **Wolfgang Danzmayr, Brigitte T. Gangli, Christine Haidegger, Petra Herzgsell, Michael Holl, Paul Jaeg, Katalin Jesch, Wolfgang Kauer, Barbara Keller, Ingeborg Kraschl, Eva Löchli, Rupprecht Mayer, Heidi Merkel, Wolfgang Pullmann, Christopher Schmall, Horst Weber, Christian Weingartner** und **Gerlinde**

**Weinmüller** Kurztexte, musikalisch unterstützt von **Simone Pergmann** und **Bernie Rothauer**.

**Reinhard Pohanka: „Alzheimer – Demenz. Therapien/wichtige Adressen/Unterstützung“ – Sachbuchpräsentation**

Das Buch von Dr. Reinhard Pohanka wendet sich an die Angehörigen von Alzheimer- bzw. Demenzpatienten in Österreich und bietet Hilfestellung, praktische Tipps zum Umgang mit Patienten und wichtige juristische Hinweise. Am 4. Oktober stellte der Autor zahlreicher Fachbücher seinen Ratgeber in der Stadt:Bibliothek vor.

**Jaromir Konecny: „Die ungläublichen Abenteuer des Migranten Nĕmec“**

Der gebürtige Tscheche, 1982 selbst als Flüchtling nach Deutschland gekommen, gilt als einer der Mitbegründer der deutschen Poetry-Slam-Szene; am 10. Oktober trat er mit dem Kabarettprogramm zu seinem gleichnamigen Schelmenroman über Flucht und Migration in der Panoramabar auf.

**Robert Prosser: „Phantome“ – Buchpräsentation**

Nach seinem gemeinsamen kürzeren Auftritt mit Marko Dinic im Frühjahr 2017 war Robert Prosser am 24. Oktober mit der Langform des Programms zu seinem Roman zu Gast in der Panoramabar. Sprachgewaltig präsentierte er seinen Essay, der mittlerweile für die Longlist des deutschen Buchpreises nominiert worden war.

**Adele Neuhauser: „Ich war mein größter Feind“ – Buchpräsentation**

Mit großer Offenheit schaut die Autorin in ihrer Autobiographie zurück – und mit unbändiger Lust auf Neuanfänge blickt sie nach vorne. Am 13. November las die beliebte und sympathisch-unkonventionelle Schauspielerin aus ihrem Buch in der Panoramabar.

**Angelika Morosowa: „Hab guten Abend, Alt und Jung! Als es noch Weihnachtswünsche statt Stress gab.“ – Lesung**

Die Schauspielerin Angelika Morosowa aus der Schweiz präsentierte am 21. November in der Panoramabar in einer Adventlesung so bekannte Autoren wie Ludwig Thoma, Johannes Schlaf oder Theodor Storm mit nicht so bekannten, aber umso eindringlicheren Kurzgeschichten zum Thema Weihnachten.



Ein Ereignis: The Knickerbockers are back again!

© Peter Baier-Kreiner



Vortragskunst pur: Robert Prosser

© Peter Baier-Kreiner



Bettina Rossbacher erinnert an Carl Zuckmayer

© Christian Langer-Rossbacher



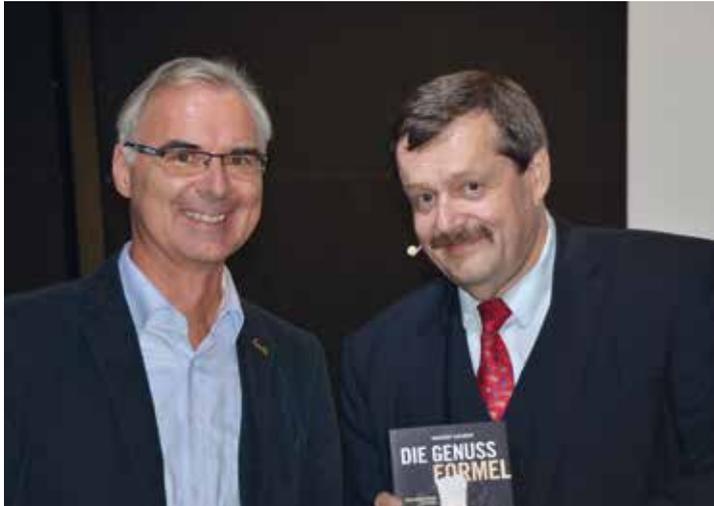
Bernhard Aichner im „Totenrausch“

© Peter Baier-Kreiner



Krimistimmung in der Panoramabar: Oskar Feifar

© Peter Baier-Kreiner



Ein Auftritt mit Genuss: Werner Gruber mit dem Leiter der Stadt:Bibliothek, Dr. Helmut Windinger (li.)  
© Peter Baier-Kreiner



Sascha Oskar Weis liest Stefan Zweig © Peter Baier-Kreiner



Musiker, halber Attwenger und Teilzeitautor: Markus Binder  
© Peter Baier-Kreiner



Tarek Leitner und Thomas Bernhard: eine Beziehung © Peter Baier-Kreiner



Manfred Baumann, wie er liebt und lebt und liest  
© Peter Baier-Kreiner



## Kapitel 6 Salzburg in Zahlen

### Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2017

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

## Vorbemerkung

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen und ausgewerteten Daten gehen dabei über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalterin betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank Unterstützung der VeranstalterInnen bei der Erhebungsarbeit gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit zu erreichen.

Für **Museen** und ausgewählte **Sehenswürdigkeiten** sind die Zahlen der BesucherInnen ausgewiesen.

Auch bei den **Ausstellungen in den Museen** benötigt die Stadtstatistik die Angaben der Institutionen zu Anzahl, Art und Dauer der jeweiligen Ausstellungen. Diesen Institutionen gilt der Dank für die Zurverfügungstellung der Daten.

**Galerien und sonstige Ausstellungsorte** werden aus den Medien erhoben. Messen und kommerzielle Ausstellungen sind nicht berücksichtigt.

Auch den Schulbehörden, den Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten, den Bibliotheken und Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie den Salzburger Sportverbänden sei für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Bildung und Wissen** sowie **Sport** gedankt.

BesucherInnen, die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

### **Kontakt:**

Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik  
Haus der Stadtgeschichte  
Glockengasse 8, 5020 Salzburg  
Tel. 0662/8072-4701  
E-Mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

- = Null

\* = keine Angaben verfügbar

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen aus vergangenen Erhebungsjahren werden rückwirkend korrigiert.

## 6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Entgeltliche Veranstaltungen</b>					
Anzahl	4.999	4.737	4.125	3.956	4.012
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 5,5	+ 14,8	+ 4,3	- 1,4	- 8,4
BesucherInnen	951.883	919.712	864.626	834.913	828.462
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	+ 6,4	+ 3,6	+ 0,8	- 8,9
Veranstaltungen pro Tag	13,7	13,0	11,3	10,8	11,0
BesucherInnen pro Veranstaltung	190,4	194,2	209,6	211,0	206,5
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,0	- 7,3	- 0,7	+ 2,2	- 0,5
Auslastung in %	74,4	73,9	76,0	74,2	62,6
Bespielte Veranstaltungsorte	89	96	96	99	91
%-Veränderung zum Vorjahr	- 7,3	-	- 3,0	+ 8,8	+ 8,3
Fassungsvermögen der bespielten Orte	29.412	30.773	34.649	31.112	41.319
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,4	- 11,2	+ 11,4	- 24,7	- 8,2
<b>Ausstellungen<sup>1)</sup></b>					
Anzahl <sup>2)</sup>	324	410	423	464	314
%-Veränderung zum Vorjahr	- 21,0	- 3,1	- 8,8	+ 47,8	+ 14,2
d a r u n t e r					
in Museen	65	59	64	*	*
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 10,2	- 7,8	*	*	*
Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>	40.899	40.999	40.824	40.976	28.108
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,2	+ 0,4	- 0,4	+ 45,8	- 3,4
sonstige Ausstellungen	259	351	359	396	261
%-Veränderung zum Vorjahr	- 26,2	- 2,2	- 9,3	+ 51,7	+ 19,2
Ausstellungsorte	74	81	90	74	65
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,6	- 10,0	+ 21,6	+ 13,8	+ 18,2
d a v o n					
in Museen	13	13	13	15	16
%-Veränderung zum Vorjahr	-	-	- 13,3	- 6,3	- 5,9
sonstige Ausstellungsorte	61	68	77	59	49
%-Veränderung zum Vorjahr	- 10,3	- 11,7	+ 30,5	+ 20,4	+ 28,9
<b>Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten</b>					
BesucherInnen	4.073.089	3.962.809	3.897.445	3.850.536	3.762.609
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,3	+ 2,2

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungen, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben. Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

2) Ab 2014 Umstellung der Erhebungsmethoden.

## 6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und BesucherInnen nach Veranstaltungsgruppen

	2017			2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	4.999	100,0	+ 5,5	4.737	100,0	+ 4,3
d a v o n						
Konzerte	2.293	45,9	+ 11,9	2.049	46,4	+ 12,2
Musiktheater	357	7,1	- 4,3	373	9,6	+ 21,4
Sprechtheater	1.407	28,1	+ 6,4	1.322	29,0	- 4,8
Literatur	258	5,2	- 14,6	302	6,5	- 2,6
Brauchtum und Sonstige	684	13,7	- 1,0	691	8,5	- 10,5
<b>BesucherInnen</b>	951.883	100,0	+ 3,5	919.712	100,0	+ 3,6
d a v o n						
Konzerte	393.064	41,3	+ 5,3	373.166	44,7	+ 13,7
Musiktheater	180.672	19,0	- 10,3	201.528	23,8	+ 18,2
Sprechtheater	267.723	28,1	+ 15,4	232.058	23,0	- 18,9
Literatur	18.188	1,9	- 9,0	19.992	2,0	- 4,4
Brauchtum und Sonstige	92.236	9,7	- 0,8	92.968	6,5	- 2,5
<b>VeranstalterInnen<sup>1)</sup></b>	53	100,0	- 7,0	57	100,0	+ 1,7
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	30	56,6	- 6,3	32	50,8	-
Musiktheater	12	22,6	- 14,3	14	22,0	+ 8,3
Sprechtheater	19	35,8	+ 18,8	16	25,4	- 11,8
Literatur	14	26,4	- 33,3	21	35,6	+ 10,5
Brauchtum und Sonstige	19	35,8	+ 46,2	13	18,6	- 21,4
<b>Veranstaltungsorte</b>	89	100,0	- 7,3	96	100,0	- 3,0
d a v o n <sup>2)</sup>						
Konzerte	39	43,8	- 11,4	44	40,6	-
Musiktheater	20	22,5	- 16,7	24	18,8	- 5,3
Sprechtheater	36	40,4	+ 12,5	32	36,5	- 14,6
Literatur	18	20,2	- 47,1	34	27,1	- 21,2
Brauchtum und Sonstige	27	30,3	+ 42,1	19	14,6	- 39,1

1) VeranstalterInnen von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2017			2016		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Insgesamt</b>	4.999	100,0	+ 5,5	4.737	100,0	+ 14,8
d a v o n						
Konzerte	2.293	100,0	+ 11,9	2.049	100,0	+ 7,0
Musiktheater	357	100,0	- 4,3	373	100,0	- 6,0
Sprechtheater	1.407	100,0	+ 6,4	1.322	100,0	+ 10,4
Literatur	258	100,0	- 14,6	302	100,0	+ 13,1
Brauchtum und Sonstige	684	100,0	- 1,0	691	100,0	+ 98,0
<b>Januar/Februar</b>	674	13,5	- 6,8	723	15,3	+ 17,9
d a v o n						
Konzerte	260	11,3	- 10,0	289	14,1	+ 9,1
Musiktheater	43	12,0	- 14,0	50	13,4	- 36,7
Sprechtheater	246	17,5	- 2,4	252	19,1	+ 26,6
Literatur	46	17,8	- 24,6	61	20,2	+ 35,6
Brauchtum und Sonstige	79	11,5	+ 11,3	71	10,3	+ 184,0
<b>März/April</b>	850	17,0	+ 13,2	751	15,9	+ 12,3
d a v o n						
Konzerte	359	15,7	+ 20,5	298	14,5	- 3,2
Musiktheater	69	19,3	+ 21,1	57	15,3	+ 32,6
Sprechtheater	246	17,5	+ 17,1	210	15,9	- 5,0
Literatur	63	24,4	- 17,1	76	25,2	+ 8,6
Brauchtum und Sonstige	113	16,5	+ 2,7	110	15,9	+ 307,4
<b>Mai/Juni</b>	948	19,0	+ 9,5	866	18,3	+ 9,1
d a v o n						
Konzerte	430	18,8	+ 27,2	338	16,5	- 1,7
Musiktheater	84	23,5	+ 16,7	72	19,3	- 5,3
Sprechtheater	254	18,1	- 2,3	260	19,7	+ 9,2
Literatur	46	17,8	-	46	15,2	+ 2,2
Brauchtum und Sonstige	134	19,6	- 10,7	150	21,7	+ 64,8

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

### 6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2017			2016		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Juli/August</b>	762	15,2	+ 5,0	726	15,3	+ 12,4
d a v o n						
Konzerte	441	19,2	+ 11,1	397	19,4	+ 7,9
Musiktheater	54	15,1	- 30,8	78	20,9	+ 14,7
Sprechtheater	150	10,7	+ 17,2	128	9,7	- 3,8
Literatur	3	1,2	- 25,0	4	1,3	*
Brauchtum und Sonstige	114	16,7	- 4,2	119	17,2	+ 54,5
<b>September/Oktober</b>	841	16,8	+ 7,1	785	16,6	+ 18,2
d a v o n						
Konzerte	415	18,1	+ 7,0	388	18,9	+ 13,1
Musiktheater	41	11,5	- 22,6	53	14,2	+ 39,5
Sprechtheater	228	16,2	+ 25,3	182	13,8	+ 4,6
Literatur	50	19,4	- 3,8	52	17,2	+ 13,0
Brauchtum und Sonstige	107	15,6	- 2,7	110	15,9	+ 74,6
<b>November/Dezember</b>	924	18,5	+ 4,3	886	18,7	+ 19,9
d a v o n						
Konzerte	388	16,9	+ 14,5	339	16,5	+ 18,1
Musiktheater	66	18,5	+ 4,8	63	16,9	- 32,3
Sprechtheater	283	20,1	- 2,4	290	21,9	+ 25,0
Literatur	50	19,4	- 20,6	63	20,9	+ 3,3
Brauchtum und Sonstige	137	20,0	+ 4,6	131	19,0	+ 98,5

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: BesucherInnen nach Monatsgruppen

	2017				2016		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	Aus- lastung in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Insgesamt</b>	951.883	100,0	+ 3,5		919.712	100,0	+ 6,4
d a v o n							
Konzerte	393.064	100,0	+ 5,3	72,3	373.166	100,0	- 3,4
Musiktheater	180.672	100,0	- 10,3	87,2	201.528	100,0	- 2,1
Sprechtheater	267.723	100,0	+ 15,4	72,6	232.058	100,0	+ 16,8
Literatur	18.188	100,0	- 9,0	58,7	19.992	100,0	+ 13,1
Brauchtum und Sonstige	92.236	100,0	- 0,8	71,8	92.968	100,0	+ 65,5
<b>Januar/Februar</b>	137.772	14,5	- 3,5		142.720	15,5	+ 6,4
d a v o n							
Konzerte	65.446	16,7	- 10,8	76,8	73.407	19,7	+ 3,8
Musiktheater	17.958	9,9	- 8,1	81,3	19.533	9,7	- 29,0
Sprechtheater	47.681	17,8	+ 13,3	76,7	42.071	18,1	+ 31,7
Literatur	3.250	17,9	- 18,0	61,5	3.962	19,8	+ 23,6
Brauchtum und Sonstige	3.437	3,7	- 8,3	31,4	3.747	4,0	+ 351,4
<b>März/April</b>	149.753	15,7	+ 15,1		130.114	14,1	+ 11,7
d a v o n							
Konzerte	75.339	19,2	+ 18,6	71,1	63.538	17,0	+ 5,2
Musiktheater	25.934	14,4	+ 11,2	80,2	23.314	11,6	+ 12,8
Sprechtheater	36.927	13,8	+ 20,9	72,1	30.546	13,2	+ 4,0
Literatur	4.040	22,2	- 3,1	57,7	4.169	20,9	- 4,6
Brauchtum und Sonstige	7.513	8,1	- 12,1	53,9	8.547	9,2	+ 418,6
<b>Mai/Juni</b>	129.439	13,6	+ 26,6		102.259	11,1	- 9,7
d a v o n							
Konzerte	43.814	11,1	+ 20,3	63,9	36.432	9,8	- 32,3
Musiktheater	28.547	15,8	+ 9,7	83,9	26.012	12,9	+ 4,0
Sprechtheater	44.497	16,6	+ 65,6	69,4	26.865	11,6	- 5,9
Literatur	2.904	16,0	+ 5,7	56,4	2.747	13,7	+ 16,2
Brauchtum und Sonstige	9.677	10,5	- 5,2	64,1	10.203	11,0	+ 189,4

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.4: Fortsetzung – BesucherInnen nach Monatsgruppen

	2017				2016		
	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %	Aus- lastung in %	abs.	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vj. in %
<b>Juli/August</b>	243.555	25,6	+ 2,6		237.429	25,8	+ 0,2
d a v o n							
Konzerte	107.434	27,3	+ 10,8	81,3	96.933	26,0	- 7,3
Musiktheater	69.849	38,7	- 11,2	97,1	78.637	39,0	-
Sprechtheater	56.523	21,1	+ 7,5	73,8	52.557	22,6	+ 4,4
Literatur	1.430	7,9	+ 3,1	80,5	1.387	6,9	*
Brauchtum und Sonstige	8.319	9,0	+ 5,1	58,5	7.915	8,5	+ 123,8
<b>September/Oktober</b>	112.202	11,8	-		112.244	12,2	+ 21,7
d a v o n							
Konzerte	51.732	13,2	+ 6,1	65,5	48.748	13,1	+ 2,3
Musiktheater	9.915	5,5	- 59,5	79,9	24.466	12,1	+ 61,0
Sprechtheater	37.236	13,9	+ 40,8	68,1	26.444	11,4	+ 19,0
Literatur	2.751	15,1	- 8,2	51,6	2.997	15,0	+ 12,5
Brauchtum und Sonstige	10.568	11,5	+ 10,2	72,9	9.589	10,3	+ 114,0
<b>November/Dezember</b>	179.162	18,8	- 8,1		194.946	21,2	+ 13,7
d a v o n							
Konzerte	49.299	12,5	- 8,9	67,6	54.108	14,5	+ 10,0
Musiktheater	28.469	15,8	- 3,7	82,4	29.566	14,7	- 23,7
Sprechtheater	44.859	16,8	- 16,3	74,8	53.575	23,1	+ 47,9
Literatur	3.813	21,0	- 19,4	59,2	4.730	23,7	- 6,6
Brauchtum und Sonstige	52.722	57,2	- 0,5	88,2	52.967	57,0	+ 25,7

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.5: Veranstaltungen und BesucherInnen – ohne Salzburger Festspiele

	2017			2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	4.827	100,0	+ 5,8	4.563	100,0	+ 15,8
<b>BesucherInnen</b>	744.036	100,0	+ 4,3	713.694	100,0	+ 9,0
<b>Auslastung in %</b>	70,1			69,9		
<b>BesucherInnen pro Veranstaltung</b>	154,1		- 1,5	156,4		- 5,8
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	2.218	45,9	+ 12,4	1.973	43,2	+ 7,7
BesucherInnen	304.534	40,9	+ 4,5	291.515	40,8	- 2,4
Auslastung in %	68,0			68,9		
BesucherInnen pro Veranstaltung	137,3		- 7,1	147,8		- 9,3
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	307	6,4	- 2,5	315	6,9	- 6,8
BesucherInnen	106.720	14,3	- 11,5	120.586	16,9	- 1,6
Auslastung in %	81,5			82,0		
BesucherInnen pro Veranstaltung	347,6		- 9,2	382,8		+ 5,5
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	1.371	28,4	+ 6,0	1.293	28,3	+ 10,3
BesucherInnen	224.348	30,2	+ 17,6	190.808	26,7	+ 18,6
Auslastung in %	69,1			68,3		
BesucherInnen pro Veranstaltung	163,6		+ 10,8	147,6		+ 7,5
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	255	5,3	- 14,7	299	6,6	+ 12,4
BesucherInnen	16.758	2,3	- 8,8	18.379	2,6	+ 5,4
Auslastung in %	57,4			55,6		
BesucherInnen pro Veranstaltung	65,7		+ 6,8	61,5		- 6,2
<b>Brauchtum und Sonstige</b>						
Veranstaltungen	676	14,0	- 1,0	683	15,0	+ 105,1
BesucherInnen	91.676	12,3	- 0,8	92.406	12,9	+ 67,6
Auslastung in %	71,7			66,8		
BesucherInnen pro Veranstaltung	135,6		+ 0,3	135,2		- 18,3

Quelle: Mag. Abt. 4/00 – Finanzen, Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

## 6.1.6: Veranstaltungen und BesucherInnen – Salzburger Festspiele

	2017			2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Veranstaltungen</b>	172	100,0	- 1,1	174	100,0	- 5,4
<b>BesucherInnen</b>	207.847	100,0	+ 0,9	206.018	100,0	- 1,9
<b>Auslastung in %</b>	95,1			92,0		
<b>BesucherInnen pro Veranstaltung</b>	1.208,4		+ 2,1	1.184,0		+ 3,8
d a v o n						
<b>Konzerte</b>						
Veranstaltungen	75	43,6	- 1,3	76	43,7	- 8,4
BesucherInnen	88.530	42,6	+ 8,4	81.651	39,6	- 6,9
Auslastung in %	92,5			89,3		
BesucherInnen pro Veranstaltung	1.180,4		+ 11,3	1.060,4		+ 0,4
<b>Musiktheater</b>						
Veranstaltungen	50	29,1	- 13,8	58	33,3	- 1,7
BesucherInnen	73.952	35,6	- 8,6	80.942	39,3	- 2,7
Auslastung in %	96,9			90,8		
BesucherInnen pro Veranstaltung	1.479,0		+ 6,0	1.395,6		- 1,0
<b>Sprechtheater</b>						
Veranstaltungen	36	20,9	+ 24,1	29	16,7	+ 16,0
BesucherInnen	43.375	20,9	+ 5,2	41.250	20,0	+ 9,1
Auslastung in %	98,4			89,9		
BesucherInnen pro Veranstaltung	1.204,9		- 15,3	1.422,4		- 5,9
<b>Literatur</b>						
Veranstaltungen	3	1,7	-	3	1,7	+ 200,0
BesucherInnen	1.430	0,7	- 11,3	1.613	0,8	+ 595,3
Auslastung in %	80,5			93,7		
BesucherInnen pro Veranstaltung	476,7		- 11,3	537,7		+ 131,8
<b>Sonstige</b>						
Veranstaltungen	8	4,7	-	8	4,6	- 50,0
BesucherInnen	560	0,3	- 0,4	562	0,3	- 46,4
Auslastung in %	100,0			100,0		
BesucherInnen pro Veranstaltung	70,0		- 0,4	70,3		+ 7,3

Salzburger Festspiele = Sommerfestspiele und Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

## 6.1.7: Museen im Jahr 2017

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>
<b>Salzburg Museum</b>			
Neue Residenz mit Panorama Museum	Mozartplatz 1	13	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum	Bürgerspitalgasse 2	6	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	2	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz/Dombögen	1	500
<b>Mozart Museen</b>			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	500
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	3	330
<b>DomQuartier Salzburg</b>	Residenzplatz 1	11	15.000
<b>Haus der Natur</b>	Museumsplatz 5	> 20	7.140
<b>Hangar-7</b>	Wilhelm-Spazier-Straße 7	4	3.500
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	10	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	9	517
<b>Stiegl-Brauwelt</b>	Bräuhausstraße 9	1	5.000

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.1.8: Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2017

	Adresse	Ausstellungen
ARGEkultur Salzburg	Ulrike-Gschwandtner-Straße 5	1
art bv Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	7
Art Salzburg 2017, Kunstsalon & Skulpturengarten	Churfürstenstraße 1	1
ArtPort Galerie am Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	4
Atelier Thomas Selinger	Auerspergstraße 45	1
Bibelwelt Salzburg	Plainstraße 42a	3
Das Kino, Saal	Giselakai 11	1
Erster Salzburger Modelleisenbahnclub	Gaisbergstraße 30	1
Evang. Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg	Dr. Adolf-Altman-Straße 10	1
Galerie 2CforArt	Rainerstraße 4	5
Galerie 5020	Residenzplatz 10	8
Galerie B11	Bergstraße 11	2
Galerie Ebensperger	Kaigasse 5	3
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 38	9
Galerie Fotohof	Inge-Morath-Platz 1-3	11
Galerie Fotohof Archiv	Sparkassenstraße 2	3
Galerie Frey	Erhardplatz 3	5
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	3
Galerie im Traklhaus	Waagplatz 1a	10
Galerie im Traklhaus, Festung	Mönchsberg 34	10
Galerie Linzergasse Weihergut	Linzer Gasse 25	11
Galerie MAM Mario Mauroner Contemporary Art	Residenzplatz 1	2
Galerie matombo	Pfeifergasse 9a	1
Galerie Nikolaus Ruzicka	Faistauergasse 12	7
Galerie Reiser	Nonntaler Hauptstraße 32a	1
Galerie Sandhofer	Dietrichsteinstraße 6a/12	5
Galerie Seywald	Rainbergstraße 3c	1
Galerie Thaddaeus Ropac	Mirabellplatz 2, Villa Kast	11
Galerie Thaddaeus Ropac	Vilniusstraße 13, Halle	1
Galerie Thomas Salis Art & Design	Mozartplatz 4	4
Galerie Trapp	Griesgasse 6	11
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	9
Galerien der Stadt Salzburg		
Stadtgalerie Fabrik	Schallmooser Hauptstraße 85a	2
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	10
Stadtgalerie Mozartplatz	Mozartplatz 5	4
Stadtgalerie Museumspavillon	Mirabellgarten	10
Stadtgalerie Rathaus - Säulenhalle	Kranzmarkt 1	8
Stadtgalerie Zwergergartenpavillon	Mirabellgarten	5
Großes Festspielhaus	Hofstallgasse 1	1
Initiative Architektur	Hellbrunner Straße 3	4
Katholische Hochschulgemeinde - Clubraum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	4
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	3
Leica Galerie	Gaisbergstraße 12	5
Leica Galerie Schloss Arenberg	Arenbergstraße 10	4
Literaturarchiv	Kapitelgasse 5-7	1
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	3
Museum Kunst der verlorenen Generation	Sigmund-Haffner-Gasse 12	1
Orchesterhaus	Erzbischof-Gebhard-Straße 10	1
periscope:project:space	Sterneckstraße 10	6
Red Dot Gallery	Sigmund-Haffner-Gasse 3/1	2
REGUS "Salzburg am Arenberg"	Eberhard-Fugger-Straße 3/1	1
Salzburg Congress	Auerspergstraße 6	1
Salzburger Heimatwerk	Residenzplatz 9	3
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	12

## 6.1.8: Fortsetzung – Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2017

	Adresse	Ausstellungen
Salzburger Weihnachtsmuseum	Mozartplatz 2	1
Stefan Zweig Centre Salzburg	Mönchsberg 2	1
Textil-Kunst-Galerie Sammlung Aichhorn	Steingasse 35	8
Universität Mozarteum Galerie im Kunstwerk	Alpenstraße 75	1
Universität Salzburg		
Max-Gandolph-Bibliothek	Kapitelgasse 5-7	2
Universitätsbibliothek, Aula	Hofstallgasse 2-4	1
Volvo Schmidt	Alpenstraße 122	1

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der Mag. Abt. 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen und Erhebungen aus verschiedenen Medien.

## 6.1.9: Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2017			2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>BesucherInnen</b>	4.073.089	100,0	+ 2,8	3.962.809	100,0	+ 1,7
d a v o n						
<b>Festung Hohensalzburg<sup>1)</sup></b>	1.197.552	29,4	+ 4,9	1.141.071	28,8	+ 0,5
<b>Salzburg Museum</b>	890.352	21,9	+ 1,5	876.938	22,1	+ 4,1
d a v o n						
Neue Residenz <sup>2)</sup> mit Panorama Museum	97.923	2,4	- 22,3	126.010	3,2	+ 55,7
Festungsmuseum	695.747	17,1	+ 6,1	655.653	16,5	- 2,9
Spielzeug Museum	74.528	1,8	+ 2,4	72.793	1,8	+ 10,7
Volkskunde Museum	15.550	0,4	- 4,3	16.256	0,4	+ 13,1
Domgrabungsmuseum	6.604	0,2	+ 6,1	6.226	0,2	+ 2,7
<b>Mozarts Geburtshaus und     Mozart-Wohnhaus</b>	519.040	12,7	+ 5,7	490.929	12,4	+ 2,2
<b>DomQuartier Salzburg</b>	125.208	3,1	- 1,5	127.080	3,2	- 2,7
<b>Haus der Natur</b>	332.153	8,2	+ 2,4	324.336	8,2	+ 11,4
<b>Schloss Hellbrunn und     Wasserspiele</b>	265.965	6,5	- 1,5	270.000	6,8	- 4,3
<b>Zoo Salzburg</b>	345.258	8,5	- 0,4	346.533	8,7	- 1,8
<b>Hangar-7</b>	200.000	4,9	-	200.000	5,0	-
<b>Museum der Moderne Salzburg</b>	115.174	2,8	+ 11,4	103.361	2,6	+ 3,2
d a v o n						
Mönchsberg	92.458	2,3	+ 2,5	90.245	2,3	+ 14,9
Rupertinum	22.716	0,6	+ 73,2	13.116	0,3	- 39,2
<b>Stiegl-Brauwelt</b>	80.000	2,0	-	80.000	2,0	-
<b>Mozart Ton- und Filmsammlung</b>	1.650	-	- 17,4	1.997	0,1	- 2,7
<b>Georg-Trakl-Forschungs- und     Gedenkstätte</b>	737	-	+ 30,7	564	-	- 31,8

1) Ohne Festungsmuseum (siehe Salzburg Museum).

2) In der Neuen Residenz fand von 30. April bis 30. Oktober 2016 die Landesausstellung „Bischof. Kaiser. Jedermann.“ statt.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.1: Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schul- bzw. Studienjahr				
	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014
<b>Krabbelstuben</b>					
Fachpersonal u. SonderpädagogInnen	204	192	188	178	175
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 6,3	+ 2,1	+ 5,6	+ 1,7	+ 10,1
Kinder	866	829	798	773	718
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,5	+ 3,9	+ 3,2	+ 7,7	+ 2,9
<b>Kindergärten</b>					
Fachpersonal u. SonderpädagogInnen	429	389	392	380	373
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 10,3	- 0,8	+ 3,2	+ 1,9	+ 2,8
Kinder	3.339	3.276	3.282	3.244	3.242
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	- 0,2	+ 1,2	+ 0,1	+ 1,9
<b>Alterserweiterte Gruppen</b>					
Fachpersonal u. SonderpädagogInnen	118	114	125	114	109
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	- 8,8	+ 9,7	+ 4,6	- 5,2
Kinder	658	648	658	661	653
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,5	- 1,5	- 0,5	+ 1,2	- 8,9
<b>Horte</b>					
Fachpersonal u. SonderpädagogInnen	84	83	85	92	103
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,2	- 2,4	- 7,6	- 10,7	+ 17,0
Kinder	859	881	873	885	939
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,6	+ 0,9	- 1,4	- 5,8	- 2,5
<b>Volksschulen<sup>1)</sup></b>					
Lehrkräfte Dienstposten	461,20	459,98	446,06	446,71	440,82
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,3	+ 3,1	- 0,1	+ 1,3	-
SchülerInnen	5.358	5.331	5.266	5.307	5.221
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,5	+ 1,2	- 0,8	+ 1,6	- 0,7
<b>Neue Mittelschulen<sup>1)</sup></b>					
Lehrkräfte Dienstposten	345,01	345,59	339,82	340,18	324,04
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,2	+ 1,7	- 0,1	+ 5,0	- 0,8
SchülerInnen	2.533	2.586	2.610	2.594	2.576
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,0	- 0,9	+ 0,6	+ 0,7	- 1,8
<b>Rudolf-Steiner-Schule</b> (Freie Waldorfschule Salzburg )					
Lehrkräfte	38	46	52	52	61
%-Veränderung zum Vorjahr	- 17,4	- 11,5	-	- 14,8	+ 3,4
SchülerInnen	312	291	280	271	281
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,2	+ 3,9	+ 3,3	- 3,6	- 2,1
<b>Polytechnische Schule</b>					
Lehrkräfte Dienstposten	21,83	23,28	19,45	17,52	21,71
%-Veränderung zum Vorjahr	- 6,2	+ 19,7	+ 11,0	- 19,3	+ 10,9
SchülerInnen	166	187	152	133	168
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,2	+ 23,0	+ 14,3	- 20,8	- 0,6

1) Volksschulen und Neue Mittelschulen inkl. Praxisschulen.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf-Steiner-Schule, Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.1: Fortsetzung – Bildung und Wissen – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schul- bzw. Studienjahr				
	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014
<b>Sonderschulen</b>					
Lehrkräfte Dienstposten	130,45	130,70	133,56	139,72	144,82
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,2	- 2,1	- 4,4	- 4,0	- 3,0
SchülerInnen	441	421	456	460	460
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,8	- 7,7	- 0,9	-	- 1,1
<b>Berufsschulen</b>					
Lehrkräfte	156	153	161	163	161
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,0	- 5,0	- 1,2	+ 1,2	+ 5,2
SchülerInnen	3.900	4.006	4.143	4.421	4.486
%-Veränderung zu Vorjahr	- 2,6	- 3,3	- 6,3	- 1,4	- 2,8
<b>Allgemein bildende höhere Schulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrkräfte (VZÄ)	847,45	839,14	830,86	807,53	785,45
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,0	+ 1,0	+ 2,9	+ 2,8	+ 4,3
SchülerInnen	8.241	8.249	8.184	8.210	8.238
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,1	+ 0,8	- 0,3	- 0,3	- 0,5
<b>Berufsbildende mittlere- und höhere Schulen<sup>2)</sup></b>					
Lehrkräfte (VZÄ)	593,80	609,20	600,19	605,71	609,12
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,5	+ 1,5	- 0,9	- 0,6	+ 3,2
SchülerInnen	5.518	5.742	5.715	5.828	5.737
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,9	+ 0,5	- 1,9	+ 1,6	- 1,1
<b>Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig<sup>3)</sup></b>					
Lehrkräfte	205,24	135,71	142,90	130,04	138
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 51,2	- 5,0	+ 9,6	- 5,5	- 2,1
Studierende	781	662	852	876	916
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 18,0	- 22,3	- 2,7	- 4,4	- 5,4
<b>Universität Mozarteum</b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	577	556	541	511	491
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,8	+ 2,8	+ 5,9	+ 4,1	- 1,0
Studierende	1.793	1.805	1.739	1.715	1.693
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,7	+ 3,8	+ 1,4	+ 1,3	- 0,5
<b>Paris Lodron Universität Salzburg</b>					
wissenschaftl. und künstl. Personal	1.989	1.926	1.946	1.880	1.840
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,3	- 1,0	+ 3,5	+ 2,2	+ 0,2
Studierende	18.125	17.965	17.745	16.999	16.718
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,9	+ 1,2	+ 4,4	+ 1,7	- 6,4
<b>Paracelsus Medizinische Privatuniversität<sup>4)</sup></b>					
wissenschaftl. Personal	*	1.285	852	878	757
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+ 50,8	- 3,0	+ 16,0	+ 30,3
Studierende	*	1.896	1.499	1.200	1.060
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+ 26,5	+ 24,9	+ 13,2	+ 16,2

2) VZÄ = Vollzeitäquivalent.

3) Vollzeitäquivalent ab 2014/2015. Ab dem Schuljahr 2017/2018 mit der neuen Ausbildung Sekundarstufe (im Verbund mit der Uni Salzburg).

4) Rückwirkende Änderungen wurden durchgeführt, die Daten für das Studienjahr 2017/2018 liegen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Landesschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Universität Mozarteum und Paris Lodron Universität Salzburg (Wissensbilanz 2017), Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.2.2: Krabbelstuben

Stand: Oktober	2017/2018			2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	51	100,0	+ 4,1	49	100,0	+ 2,1
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	24	47,1	- 7,7	26	53,1	+ 4,0
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	34	66,7	+ 6,3	32	65,3	+ 3,2
	51	100,0	+ 4,1	49	100,0	+ 2,1
Gruppen	112		+ 4,7	107		+ 3,9
bewilligte Plätze	878		+ 3,8	846		+ 3,0
freie Plätze	41		- 8,9	45		+ 21,6
<b>eingeschriebene Kinder</b>	866	100,0	+ 4,5	829	100,0	+ 3,9
d a v o n						
Mädchen	424	49,0	+ 4,2	407	49,1	+ 4,1
Buben	442	51,0	+ 4,7	422	50,9	+ 3,7
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	73	8,4	- 7,6	79	9,5	- 16,0
mit alleinerziehendem Vater	2	0,2	- 50,0	4	0,5	-
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	205	23,7	+ 7,9	190	22,9	+ 3,3
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	4	0,5	+ 300,0	1	0,1	*
d a v o n nach dem Alter						
unter 1 Jahr	21	2,4	- 12,5	24	2,9	- 17,2
1	362	41,8	- 2,4	371	44,8	+ 11,1
2	482	55,7	+ 11,6	432	52,1	- 0,5
3	1	0,1	- 50,0	2	0,2	+ 100,0
4	-	-	-	-	-	-
<b>Personal gesamt</b>	283	100	+ 3,3	274	100,0	+ 1,1
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	200	70,7	+ 5,3	190	69,3	+ 1,1
SonderpädagogInnen	4	1,4	+ 100,0	2	0,7	*

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.3: Kindergärten

Stand: Oktober	2017/2018			2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	64	100,0	-	64	100,0	-
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	5	7,8	-	5	7,8	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	56	87,5	+ 1,8	55	85,9	+ 1,9
	62	96,9	-	62	96,9	-
Gruppen	154		+ 2,7	150		- 0,7
bewilligte Plätze	3.689		+ 1,1	3.648		- 0,6
freie Plätze	197		- 3,4	204		- 9,3
<b>eingeschriebene Kinder</b>	3.339	100,0	+ 1,9	3.276	100,0	- 0,2
d a v o n						
Mädchen	1.633	48,9	+ 0,4	1.626	49,6	+ 1,3
Buben	1.706	51,1	+ 3,4	1.650	50,4	- 1,6
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	363	10,9	+ 11,7	325	9,9	- 12,4
mit alleinerziehendem Vater	11	0,3	- 8,3	12	0,4	+ 50,0
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	1.503	45,0	+ 4,4	1.439	43,9	+ 1,1
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	165	4,9	+ 1,9	162	4,9	- 3,0
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	84	2,5	- 3,4	87	2,7	- 20,2
3	977	29,3	+ 0,5	972	29,7	+ 1,3
4	1.125	33,7	+ 1,2	1.112	33,9	+ 6,4
5	1.147	34,4	+ 4,2	1.101	33,6	- 4,7
6 Jahre und älter	6	0,2	+ 50,0	4	0,1	- 69,2
<b>Personal gesamt</b>	486	100,0	+ 7,3	453	100,0	+ 0,2
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	403	82,9	+ 8,3	372	82,1	- 0,9
SonderpädagogInnen	26	5,3	+ 52,9	17	3,8	+ 6,3

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.4: Alterserweiterte Gruppen

Stand: Oktober	2017/2018			2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	28	100,0	+ 3,7	27	100,0	- 3,6
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	15	53,6	-	15	55,6	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	19	67,9	-	19	70,4	-
	28	100,0	+ 3,7	27	100,0	- 3,6
Gruppen	51		-	51		- 1,9
bewilligte Plätze	803		+ 0,4	800		+ 1,1
freie Plätze	32		- 40,7	54		+ 3,8
<b>eingeschriebene Kinder</b>	658	100,0	+ 1,5	648	100,0	- 1,5
d a v o n						
Mädchen	333	50,6	+ 1,8	327	50,5	- 3,3
Buben	325	49,4	+ 1,2	321	49,5	+ 0,3
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	79	12,0	- 13,2	91	14,0	- 13,3
mit alleinerziehendem Vater	3	0,5	- 50,0	6	0,9	+ 200,0
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	123	18,7	- 10,2	137	21,1	+ 12,3
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	12	1,8	- 7,7	13	2,0	- 35,0
d a v o n nach dem Alter						
unter 3 Jahren	138	21,0	- 9,2	152	23,5	+ 7,8
3 bis unter 6 Jahren	439	66,7	+ 5,8	415	64,0	- 1,0
6	15	2,3	- 28,6	21	3,2	- 12,5
7	23	3,5	+ 53,3	15	2,3	- 37,5
8	17	2,6	- 19,0	21	3,2	- 12,5
9	18	2,7	-	18	2,8	- 18,2
10 Jahre und älter	8	1,2	+ 33,3	6	0,9	+ 50,0
<b>Personal gesamt</b>	146	100,0	-	146	100,0	- 5,2
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	113	77,4	+ 0,9	112	76,7	- 7,4
SonderpädagogInnen	5	3,4	+ 150,0	2	1,4	- 50,0

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.5: Horte

Stand: Oktober	2017/2018			2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Einrichtungen</b>	17	100,0	- 5,6	18	100,0	-
d a r u n t e r						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	1	5,9	-	1	5,6	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	12	70,6	- 29,4	17	94,4	-
	17	100,0	- 5,6	18	100,0	-
Gruppen	47		- 2,1	48		-
bewilligte Plätze	966		- 1,2	978		- 0,2
freie Plätze	64		+ 12,3	57		- 17,4
<b>eingeschriebene Kinder</b>	859	100,0	- 2,5	881	100,0	+ 0,9
d a v o n						
Mädchen	395	46,0	- 1,0	399	45,3	- 4,1
Buben	464	54,0	- 3,7	482	54,7	+ 5,5
d a r u n t e r						
mit alleinerziehender Mutter	221	25,7	- 11,2	249	28,3	+ 3,8
mit alleinerziehendem Vater	14	1,6	- 22,2	18	2,0	+ 12,5
d a r u n t e r						
mit nicht-deutscher Muttersprache	231	26,9	+ 11,6	207	23,5	+ 3,5
d a r u n t e r						
mit erhöhtem Förderbedarf	48	5,6	+ 4,3	46	5,2	+ 12,2
d a v o n nach dem Alter						
unter 6 Jahren	2	0,2	+ 100,0	1	0,1	- 80,0
6	165	19,2	- 6,8	177	20,1	+ 2,9
7	193	22,5	+ 7,2	180	20,4	- 15,5
8	181	21,1	- 7,7	196	22,2	- 3,4
9	199	23,2	+ 4,2	191	21,7	+ 24,8
10 Jahre und älter	119	13,9	- 12,5	136	15,4	+ 7,1
<b>Personal gesamt</b>	86	100,0	-	86	100,0	- 4,4
d a r u n t e r						
Fachpersonal <sup>1)</sup>	83	96,5	+ 2,5	81	94,2	- 4,7
SonderpädagogenInnen	1	1,2	- 50,0	2	2,3	*

1) Beschäftigte mit der Verwendung als „LeiterIn“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“.

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistischer Dienst Salzburg.

## 6.2.6: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2017/2018			Schuljahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Volksschulen</b>	24		-	24		-
Klassen	262		- 0,8	264		-
Lehrkräfte Dienstposten	461,20		+ 0,3	459,98		+ 3,1
SchülerInnen	5.358	100,0	+ 0,5	5.331	100,0	+ 1,2
d a r u n t e r						
SchülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache	2.749	51,3	+ 2,0	2.694	50,5	+ 2,8
SchülerInnen in den 1. Klassen	1.198	22,4	- 7,9	1.301	24,4	+ 6,5
SchülerInnen in den letzten Klassen	1.316	24,6	+ 5,8	1.244	23,3	- 0,7

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.  
Volksschulen inkl. Praxisschule.

## 6.2.7: Rudolf-Steiner-Schule (Freie Waldorfschule Salzburg)

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2017/2018			Schuljahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Schulstufen	13		-	13		-
Lehrkräfte Dienstposten	38	100,0	- 17,4	46	100,0	- 11,5
d a v o n						
weiblich	26	68,4	- 16,1	31	67,4	- 3,1
männlich	12	31,6	- 20,0	15	32,6	- 25,0
SchülerInnen	312	100,0	+ 7,2	291	100,0	+ 3,9
d a v o n						
weiblich	159	51,0	+ 6,7	149	51,2	+ 13,7
männlich	153	49,0	+ 7,7	142	48,8	- 4,7

Quelle: Rudolf-Steiner-Schule.

## 6.2.8: Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2017/2018			Schuljahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Neue Mittelschulen</b>	11		-	11		-
Klassen	109		- 2,7	112		+ 0,9
Lehrkräfte Dienstposten	345,01		- 0,2	345,59		+ 1,7
SchülerInnen	2.533	100,0	- 2,0	2.586	100,0	- 0,9
d a r u n t e r						
SchülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache	1.698	67,0	+ 2,1	1.663	64,3	+ 3,1
SchülerInnen in den 1. Klassen	582	23,0	- 4,9	612	23,7	+ 0,5
SchülerInnen in den letzten Klassen	671	26,5	- 2,6	689	26,6	- 6,5
<b>Polytechnische Schule</b>						
Klassen	7		- 12,5	8		+ 14,3
Lehrkräfte Dienstposten	21,83		- 6,2	23,28		+ 19,7
SchülerInnen	166	100,0	- 11,2	187	100,0	+ 23,0
d a r u n t e r						
SchülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache	108	65,1	- 12,2	123	65,8	+ 18,3

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.  
Neue Mittelschulen inkl. Praxisschule.

## 6.2.9: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2017/2018			Schuljahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl <sup>1)</sup>	7		-	7		-
Klassen	64		+ 1,6	63		- 1,6
Lehrkräfte Dienstposten	130,45		- 0,2	130,70		- 2,1
SchülerInnen	441	100,0	+ 4,8	421	100,0	- 7,7
d a r u n t e r						
SchülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache	170	38,5	+ 3,0	165	39,2	+ 6,5
SchülerInnen in den 1. Klassen	157	35,6	+ 13,8	138	32,8	- 9,2
SchülerInnen in den letzten Klassen	84	19,0	+ 10,5	76	18,1	+ 1,3

1) Die Anzahl der Klassen, SchülerInnen und Lehrkräfte für die in Volksschulen und Neuen Mittelschulen integrierten SonderschülerInnen sind in den Summen dieser Schulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.10: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2017/2018			Schuljahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	5		-	5		-
Klassen	245		- 4,3	256		- 4,5
Lehrkräfte	156	100,0	+ 2,0	153	100,0	- 5,0
d a v o n						
weiblich	63	40,4	-	63	41,2	-
männlich	93	59,6	+ 3,3	90	58,8	- 8,2
SchülerInnen	3.900	100,0	- 2,6	4.006	100,0	- 3,3
d a v o n						
weiblich	1.424	36,5	- 3,1	1.469	36,7	- 18,0
männlich	2.476	63,5	- 2,4	2.537	63,3	+ 7,9
SchülerInnen je Klasse	15,9		+ 1,9	15,6		+ 0,6
Lehrkräfte je Klasse	0,6		-	0,6		-
SchülerInnen je Lehrkraft	25,0		- 4,6	26,2		+ 1,9
<b>SchülerInnen nach Berufsschulen</b>						
Landesberufsschule 1 Makartkai 3	877	22,5	- 0,2	879	21,9	- 10,2
d a v o n						
weiblich	43	4,9	+ 4,9	41	4,7	- 31,7
männlich	834	95,1	- 0,5	838	95,3	- 8,8
Landesberufsschule 2 Makartkai 1	742	19,0	- 4,4	776	19,4	+ 1,8
d a v o n						
weiblich	583	78,6	+ 0,3	581	74,9	+ 1,9
männlich	159	21,4	- 18,5	195	25,1	+ 1,6
Landesberufsschule 4 Schießstattstraße 4	1.042	26,7	- 4,2	1.088	27,2	+ 6,5
d a v o n						
weiblich	64	6,1	- 1,5	65	6,0	- 5,8
männlich	978	93,9	- 4,4	1.023	94,0	+ 7,3
Landesberufsschule 5 Erzherzog-Eugen-Straße 15	668	17,1	- 6,8	717	17,9	- 8,8
d a v o n						
weiblich	362	54,2	- 11,9	411	57,3	- 13,7
männlich	306	45,8	-	306	42,7	- 1,3
Landesberufsschule 6 Erzherzog-Eugen-Straße 15	571	14,6	+ 4,6	546	13,6	- 8,1
d a v o n						
weiblich	372	65,1	+ 0,3	371	67,9	- 11,2
männlich	199	34,9	+ 13,7	175	32,1	- 0,6

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

## 6.2.11: Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht

Schuljahr 2017/2018 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte (VZÄ)	SchülerInnen		Schüler- Innen je Klasse
			weiblich	männlich	
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	21	60,20	287	220	24,1
Sport – RG / Muisches RG / SSM Salzburg, Akademiestraße 21	22	58,15	300	219	23,6
Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum, Gaisbergstraße 7	15	34,13	-	364	24,3
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	29	76,67	194	532	25,0
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	28	74,06	189	545	26,2
Privatgymnasium der Ursulinen, Aigner Straße 135	25	54,48	481	83	22,6
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	27	66,41	394	216	22,6
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	24	73,73	366	234	25,0
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	34	86,50	310	499	23,8
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	32	72,08	488	279	24,0
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	24	35,48	272	206	19,9
Muisches Gymnasium, Haunspergstraße 77	37	90,81	683	247	25,1
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	25	64,75	387	246	25,3
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	87	250,28	471	1.781	25,9
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	14	24,63	189	48	16,9
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	28	74,35	544	93	22,8
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunner Straße 14	11	32,47	258	-	23,5
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	8	22,63	169	38	25,9
Schule für Sozialbetreuungsberufe Guggenbichlerstraße 20	10	13,44	190	54	24,4
Ausbildungsinstitut Salzburg/Erwachsenenbildung, Ernst-Grein-Straße 14	3	1,45	40	5	15,0
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	23	55,95	312	249	24,4
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	31	64,39	362	370	23,6
BAKIP Private Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Schwarzstraße 35	13	54,21	332	13	26,5

Quelle: Landesschulrat für Salzburg; VZÄ = Vollzeitäquivalent.

## 6.2.12: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2017/2018			Schuljahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte<sup>1)</sup></b>	205,24	100,0	+ 51,2	135,71	100,0	- 5,0
d a v o n						
weiblich	110,10	53,6	+ 39,9	78,68	58,0	- 3,2
männlich	95,14	46,4	+ 66,8	57,03	42,0	- 7,4
<b>Studierende</b>	781	100,0	+ 18,0	662	100,0	- 22,3
d a v o n						
weiblich	586	75,0	+ 8,7	539	81,4	- 21,8
männlich	195	25,0	+ 58,5	123	18,6	- 24,5
d a v o n						
Ausbildung Lehramt Volksschule	31	4,0	- 82,3	175	26,4	- 43,0
d a v o n						
weiblich	26	3,3	- 83,4	157	23,7	- 43,9
männlich	5	0,6	- 72,2	18	2,7	- 33,3
Ausbildung Lehramt Neue Mittelschule	149	19,1	- 35,8	232	35,0	- 36,4
d a v o n						
weiblich	99	12,7	- 37,7	159	24,0	- 35,9
männlich	50	6,4	- 31,5	73	11,0	- 37,6
Ausbildung Lehramt Sonderschule	10	1,3	- 70,6	34	5,2	- 47,7
d a v o n						
weiblich	6	0,8	- 79,3	29	4,4	- 50,0
männlich	4	0,5	- 20,0	5	0,8	- 28,6
Ausbildung Primarstufe	349	44,7	+ 57,9	221	33,4	+ 92,2
d a v o n						
weiblich	307	39,3	+ 58,2	194	29,3	+ 88,3
männlich	42	5,4	+ 55,6	27	4,1	+ 125,0
Ausbildung Sekundarstufe <sup>2)</sup> (im Verbund mit Uni Salzburg)	242	31,0	*	*	*	*
d a v o n						
weiblich	148	19,0	*	*	*	*
männlich	94	12,0	*	*	*	*
<b>AbsolventInnen eines Bachelorstudiums</b>	246	100,0	- 3,9	256	100,0	+ 11,3
d a v o n						
weiblich	211	85,8	- 0,9	213	83,2	+ 9,8
männlich	35	14,2	- 18,6	43	16,8	+ 19,4

1) Vollzeitäquivalent.

2) Neu ab dem Schuljahr 2017/2018.

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig.

## 6.2.13: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2017/2018			Studienjahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	577	100,0	+ 3,8	556	100,0	+ 2,8
d a v o n						
weiblich	251	43,5	+ 6,4	236	42,4	+ 4,4
männlich	326	56,5	+ 1,9	320	57,6	+ 1,6
d a r u n t e r						
ProfessorInnen	109	18,9	+ 5,8	103	18,5	- 3,7
d a v o n						
weiblich	30	5,2	+ 20,0	25	4,5	- 3,8
männlich	79	13,7	+ 1,3	78	14,0	- 3,7
DozentInnen	23	4,0	- 4,2	24	4,3	- 7,7
d a v o n						
weiblich	8	1,4	- 11,1	9	1,6	- 18,2
männlich	15	2,6	-	15	2,7	-
<b>allgemeines Personal</b>	230	100,0	+ 9,5	210	100,0	+ 1,9
d a v o n						
weiblich	132	57,4	+ 8,2	122	58,1	+ 8,0
männlich	98	42,6	+ 11,4	88	41,9	- 5,4
<b>Studierende</b>	1.793	100,0	- 0,7	1.805	100,0	+ 3,8
d a v o n						
weiblich	1.121	62,5	- 2,1	1.145	63,4	+ 6,6
männlich	672	37,5	+ 1,8	660	36,6	- 0,8
d a v o n						
ordentliche	1.565	87,3	+ 0,4	1.558	86,3	+ 3,2
außerordentliche	228	12,7	- 7,7	247	13,7	+ 7,9
d a v o n a u s						
Österreich	712	39,7	+ 0,8	706	39,1	+ 2,5
EU/Drittstaaten	1.081	60,3	- 1,6	1.099	60,9	+ 4,7

Quelle: Universität Mozarteum, Wissensbilanz 2017, gemäß BidokVUni.

## 6.2.14: Paris Lodron Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2017/2018			Studienjahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches und künstlerisches Personal</b>	1.989	100,0	+ 3,3	1.926	100,0	- 1,0
d a v o n						
weiblich	926	46,6	+ 2,5	903	46,9	- 2,8
männlich	1.063	53,4	+ 3,9	1.023	53,1	+ 0,6
d a r u n t e r						
ProfessorInnen	148	7,4	+ 5,7	140	7,3	-
d a v o n						
weiblich	41	2,1	+ 2,5	40	2,1	+ 8,1
männlich	107	5,4	+ 7,0	100	5,2	- 2,9
DozentInnen	72	3,6	- 11,1	81	4,2	- 12,0
d a v o n						
weiblich	14	0,7	- 12,5	16	0,8	- 15,8
männlich	58	2,9	- 10,8	65	3,4	- 11,0
<b>allgemeines Personal</b>	905	100,0	- 0,1	906	100,0	- 0,3
d a v o n						
weiblich	561	62,0	- 0,5	564	62,3	+ 2,7
männlich	344	38,0	+ 0,6	342	37,7	- 5,0
<b>Studierende</b>	18.125	100,0	+ 0,9	17.965	100,0	+ 1,2
d a v o n						
weiblich	10.867	60,0	+ 2,5	10.601	59,0	+ 2,1
männlich	7.258	40,0	- 1,4	7.364	41,0	-
d a v o n						
ordentliche	15.205	83,9	+ 1,6	14.965	83,3	+ 1,5
außerordentliche	2.920	16,1	- 2,7	3.000	16,7	-
d a v o n a u s						
Österreich	11.771	64,9	+ 2,8	11.451	63,7	+ 2,7
EU/Drittstaaten	6.354	35,1	- 2,5	6.514	36,3	- 1,2

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg, Wissensbilanz 2017, gemäß BidokVUni.

## 6.2.15: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Stichtag 31.7. <sup>1)</sup>	Studienjahr 2016/2017			Studienjahr 2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>wissenschaftliches Personal</b>	1.285	100,0	+ 50,8	852	100,0	- 3,0
d a v o n						
weiblich	542	42,2	+ 53,1	354	41,5	- 14,7
männlich	743	57,8	+ 49,2	498	58,5	+ 7,6
d a r u n t e r						
ProfessorInnen	151	11,8	+ 25,8	120	14,1	+ 48,1
d a v o n						
weiblich	21	1,6	+ 10,5	19	2,2	+ 72,7
männlich	130	10,1	+ 28,7	101	11,9	+ 44,3
DozentInnen	80	6,2	+ 1,3	79	9,3	+ 2,6
d a v o n						
weiblich	20	1,6	+ 33,3	15	1,8	+ 25,0
männlich	60	4,7	- 6,3	64	7,5	- 1,5
<b>allgemeines Personal</b>	120	100,0	+ 0,8	119	100,0	+ 52,6
d a v o n						
weiblich	91	75,8	- 1,1	92	77,3	+ 91,7
männlich	29	24,2	+ 7,4	27	22,7	- 10,0
<b>Studierende</b>	1.896	100,0	+ 26,5	1.499	100,0	+ 24,9
d a v o n						
weiblich	1.404	74,1	+ 26,5	1.110	74,0	+ 24,6
männlich	492	25,9	+ 26,5	389	26,0	+ 25,9
d a v o n						
Österreich	1.359	71,7	+ 21,1	1.122	74,8	+ 24,9
EU/Drittstaaten	537	28,3	+ 42,4	377	25,2	+ 24,8

1) Rückwirkende Änderungen wurden durchgeführt, die Daten für das Studienjahr 2017/2018 liegen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

## 6.2.16: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2017/2018 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	SchülerInnen	darunter	
				SchülerInnen mit nicht deutscher Muttersprache	SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
<b>Öffentlich</b>					
VS-Abfalder, Dr.-Petter-Straße 21	11	16,09	218	61	2
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	11	16,48	227	34	-
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	13	25,00	277	161	24
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	11	22,82	224	188	15
VS-Gnigl, Schulstraße 7	15	26,61	308	169	19
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	15,86	180	111	6
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	13	21,77	243	169	8
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	10	15,02	190	105	2
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	13	24,93	267	248	16
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	12	25,43	249	214	17
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	13	18,54	267	53	2
VS-Liefering I, Törringstraße 4	11	15,36	219	67	5
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	14	32,82	285	202	51
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	9	14,41	179	101	3
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	13	28,00	278	135	35
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	9	12,77	188	19	1
VS-Mülln, Augustinergasse 16	11	18,23	245	123	5
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	9,91	116	42	3
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	10	16,11	227	103	1
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	12	20,77	227	195	8
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	12	17,86	197	105	7
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	20,00	213	42	18
<b>Privat</b>					
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	11	16,32	247	96	3
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	10,09	87	6	19

Lehrkräfte werden nur in Ihren Stammschulen gezählt.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.16: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2017/2018 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler- Innen der 1. Klassen	Schüler- Innen der letzten Klassen	Schüler- Innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler- Innen je Dienst- posten	Schüler- Innen mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
VS-Abfalder, Dr.-Petter-Straße 21	46	52	19,8	1,46	13,55	95
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	82	58	20,6	1,50	13,77	138
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	69	64	21,3	1,92	11,08	63
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	56	43	20,4	2,07	9,82	107
VS-Gnigl, Schulstraße 7	68	67	20,5	1,77	11,57	106
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	43	45	20,0	1,76	11,35	86
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	52	58	18,7	1,67	11,16	76
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	38	43	19,0	1,50	12,65	38
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	47	66	20,5	1,92	10,71	97
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	44	65	20,8	2,12	9,79	125
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	66	54	20,5	1,43	14,40	131
VS-Liefering I, Törringstraße 4	46	55	19,9	1,40	14,26	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	46	87	20,4	2,34	8,68	118
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	43	43	19,9	1,60	12,42	87
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	64	61	21,4	2,15	9,93	126
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	44	45	20,9	1,42	14,72	118
VS-Mülln, Augustinergasse 16	49	71	22,3	1,66	13,44	138
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	29	24	19,3	1,65	11,71	66
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	48	69	22,7	1,61	14,09	76
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	42	59	18,9	1,73	10,93	78
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	32	53	16,4	1,49	11,03	58
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	50	49	23,7	2,22	10,65	20
<b>Privat</b>						
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	72	63	22,5	1,48	15,13	63
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	22	22	21,8	2,52	8,62	53

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.17: Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2017/2018 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	SchülerInnen	darunter	
				SchülerInnen mit nicht deutscher Muttersprache	SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
<b>Öffentlich</b>					
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	9	30,95	215	192	35
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	13	39,57	309	288	32
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	8	29,09	173	136	40
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	11	32,67	261	182	24
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	23,28	183	91	8
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	31,9	273	170	17
NMS P40, Plainstraße 40	10	27,76	245	161	13
NMS Schlosstraße, Schlosstraße 19	10	30,86	202	176	20
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	13	39,62	281	215	37
NMS der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	44,00	293	83	17
<b>Privat</b>					
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	4	15,31	98	4	22

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.17: Fortsetzung – Neue Mittelschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2017/2018 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler- Innen der 1. Klassen	Schüler- Innen der letzten Klassen	Schüler- Innen je Klasse	Dienst- posten je Klasse	Schüler- Innen je Dienst- posten	Schüler- Innen mit Nach- mittags- betreuung
<b>Öffentlich</b>						
NMS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	46	46	23,9	3,44	6,95	13
NMS Lehen, Siebenstädterstraße 34	68	75	23,8	3,04	7,81	35
NMS Lieferung, Laufenstraße 49	46	47	21,6	3,64	5,95	21
NMS Maxglan I, Pillweinstraße 18	73	68	23,7	2,97	7,99	143
NMS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	46	43	22,9	2,91	7,86	-
NMS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	49	74	24,8	2,90	8,56	65
NMS P40, Plainstraße 40	49	72	24,5	2,78	8,83	59
NMS Schlosstraße, Schlosstraße 19	40	71	20,2	3,09	6,55	42
NMS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	68	77	21,6	3,05	7,09	5
NMS der Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	72	74	24,4	3,70	6,66	33
<b>Privat</b>						
NMS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	25	24	24,5	3,83	6,40	51

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.18: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2017/2018 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrkräfte Dienstposten	Schüler- Innen	Schüler- Innen mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler- Innen mit Nach- mittags- betreuung
Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik in Salzburg-Aighof Böhm-Ermolli-Straße 1-3 <sup>1)</sup>	12	27,68	111	63	27
Anna-Bertha-Königsegg Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Peter-Pfenninger-Straße 45	12	23,45	65	38	62
Josef-Rehrl-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte Gailenbachweg 3 <sup>2)</sup>	14	27,82	126	38	65
VS, NMS und PTS für motorisch beeinträchtigte Kinder General-Keyes-Straße 4	8	13,68	43	13	43
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg Müllner Hauptstraße 48	9	14,45	47	7	-
Volks- und Neue Mittelschule Aribonenstraße Aribonenstraße 53	7	20,23	36	9	16
Orientierungsstufe d. Ev. Diakonievereins Franz-Hinterholzer-Kai 8A	2	3,14	13	2	2

1) Inkl. 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

2) Inkl. 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule (Schulversuch).

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

## 6.2.19: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2017/2018			Schuljahr 2016/2017		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Lehrkräfte</b>	109	100,0	+ 0,9	108	100,0	- 1,8
d a v o n						
weiblich	59	54,1	+ 5,4	56	31,1	-
männlich	50	45,9	- 3,8	52	28,9	- 3,7
<b>SchülerInnen</b>	1.890	100,0	+ 2,7	1.840	100,0	- 3,5
d a v o n						
weiblich	1.140	60,3	- 0,3	1.143	62,1	- 3,2
männlich	750	39,7	+ 7,6	697	37,9	- 3,9
d a v o n						
unter 15 Jahre	1.409	74,6	+ 3,5	1.362	74,0	- 4,7
15 bis unter 20 Jahre	282	14,9	- 6,3	301	16,4	+ 6,7
20 Jahre und darüber	199	10,5	+ 12,4	177	9,6	- 9,2
d a r u n t e r						
<b>nach Unterrichtsfächern</b>						
Klavier	441	23,3	+ 1,6	434	23,6	- 1,1
Blockflöte	147	7,8	-	147	8,0	- 11,4
Gitarre	335	17,7	+ 0,3	334	18,2	+ 2,1
Violine	131	6,9	- 11,5	148	8,0	+ 2,8
Musiktheorie <sup>1)</sup>	90	4,8	- 20,4	113	6,1	- 11,0
Orchester	69	3,7	- 15,9	82	4,5	+ 2,5
Querflöte	63	3,3	+ 3,3	61	3,3	- 4,7
Blechblasinstrumente	71	3,8	+ 9,2	65	3,5	+ 4,8
Klarinette	30	1,6	+ 11,1	27	1,5	-
Schlagzeug	49	2,6	- 6,5	46	2,5	+ 2,2
Akkordeon	28	1,5	- 12,0	25	1,4	-
Violoncello	59	3,1	- 4,8	62	3,4	+ 1,6
Musikalische Früherziehung u. Frühförderung	221	11,7	+ 12,8	196	10,7	- 4,9
Chorsingen und Singschule	83	4,4	+ 1,2	82	4,5	- 12,8
Zither	4	0,2	- 20,0	5	0,3	- 28,6
Hackbrett	16	0,8	+ 14,3	14	0,8	- 12,5
Harfe	16	0,8	-	16	0,9	- 5,9
Orgel	1	0,1	-	1	0,1	-
Kontrabass	16	0,8	+ 14,3	14	0,8	- 6,7
Oboe	3	0,2	- 50,0	6	0,3	-
sonstige Unterrichtsfächer	467	24,7	+ 2,6	455	24,7	+ 5,8

1) Alle SchülerInnen, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

## 6.2.20: Bibliotheken

	2017			2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliotheken<sup>1)</sup></b>	16		+ 14,3	14		-
Medienbestand	4.059.406	100,0	+ 7,4	3.779.803	100,0	+ 1,7
BenutzerInnen <sup>2)</sup>	53.530	100,0	- 2,6	54.987	100,0	- 2,8
Entlehnungen außer Haus	1.474.838	100,0	+ 0,3	1.470.395	100,0	- 1,9
d a v o n						
<b>Stadt:Bibliothek</b>						
Schumacherstraße 14						
Medienbestand	190.405	4,7	+ 8,8	175.025	4,6	+ 1,2
BenutzerInnen	18.543	34,6	- 2,5	19.025	34,6	- 0,6
Entlehnungen außer Haus	1.056.283	71,6	- 3,8	1.098.375	74,7	- 2,3
d a r u n t e r						
Bücherbus						
Medienbestand	8.134	0,2	- 6,5	8.697	0,2	- 5,3
BenutzerInnen	635	1,2	- 16,2	758	1,4	- 9,3
Entlehnungen außer Haus	59.737	4,1	- 7,2	64.363	4,4	- 4,8
<b>Haus der Stadtgeschichte</b>						
Glockengasse 8						
Medienbestand	27.200	0,7	+ 0,7	27.000	0,7	+ 3,0
BenutzerInnen	108	0,2	+ 2,9	105	0,2	+ 11,7
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg Museum</b>						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	216.830	5,3	+ 1,6	213.464	5,6	+ 1,9
BenutzerInnen	926	1,7	+ 0,9	918	1,7	- 32,3
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Landesarchiv Salzburg</b>						
Michael-Pacher-Straße 40						
Amtsbibliothek						
Medienbestand	114.212	2,8	- 4,8	120.000	3,2	+ 20,0
BenutzerInnen	*	*	*	2.000	3,6	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	6.000	0,4	-
Handbibliothek						
Medienbestand	55.170	1,4	+ 2,6	53.794	1,4	+ 3,1
BenutzerInnen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Universitätsbibliothek</b>						
Hofstallgasse 2-4						
Medienbestand	2.523.679	62,2	+ 1,3	2.490.384	65,9	+ 1,1
BenutzerInnen	16.462	30,8	- 2,1	16.816	30,6	- 10,6
Entlehnungen außer Haus	266.864	18,1	- 3,0	274.988	18,7	- 1,8
<b>Universitätsbibliothek Mozarteum</b>						
Mirabellplatz 1						
Medienbestand	299.264	7,4	+ 4,3	287.046	7,6	+ 2,7
BenutzerInnen	2.379	4,4	- 2,1	2.431	4,4	+ 0,4
Entlehnungen außer Haus	55.679	3,8	+ 1,8	54.674	3,7	- 1,0

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs, digitale Medien etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Auf Grund der unterschiedlichen Definition bzw. Erfassungsweise von BenutzerInnen ist ein Vergleich untereinander nur bedingt möglich.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.20: Fortsetzung – Bibliotheken

	2017			2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Literatur Archiv, Forschungs- zentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg</b> Residenzplatz 9/2						
Medienbestand	8.650	0,2	+ 4,8	8.250	0,2	+ 0,6
BenutzerInnen	475	0,9	+ 8,0	440	0,8	+ 23,6
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Diözesanbibliothek</b> Kapitelplatz 3						
Medienbestand	203.000	5,0	+ 0,5	202.000	5,3	+ 0,5
BenutzerInnen	38	0,1	- 15,6	45	0,1	- 30,8
Entlehnungen außer Haus	22	-	- 70,7	75	-	+ 87,5
<b>Erzabtei St. Peter</b> St. Peter-Bezirk 1						
Medienbestand	130.012	3,2	+ 1,0	128.667	3,4	+ 1,6
BenutzerInnen	74	0,1	+ 12,1	66	0,1	- 4,3
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg<sup>3)</sup></b> Gaisbergstraße 7						
Medienbestand	19.135	0,5	+ 5,5	18.146	0,5	- 14,4
BenutzerInnen	1.072	2,0	- 1,7	1.090	2,0	+ 6,0
Entlehnungen außer Haus	25.298	1,7	- 3,8	26.304	1,8	+ 8,9
<b>Bibliothek St. Virgil</b> Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	4.274	0,1	+ 4,3	4.097	0,1	+ 1,1
BenutzerInnen	9.980	18,6	+ 2,4	9.750	17,7	+ 4,6
Entlehnungen außer Haus	10.040	0,7	+ 0,6	9.979	0,7	+ 2,8
<b>Bibliotheca Mozartiana</b> Schwarzstraße 26						
Medienbestand	60.500	1,5	+ 0,8	60.000	1,6	+ 0,8
BenutzerInnen	250	0,5	-	250	0,5	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek</b> Griesgasse 17						
Medienbestand	29.500	0,7	-	29.500	0,8	-
BenutzerInnen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
<b>Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen</b> Strubergasse 18/2						
Medienbestand	16.436	0,4	+ 1,3	16.224	0,4	+ 1,0
BenutzerInnen	2.373	4,4	+ 15,7	2.051	3,7	+ 25,7
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.20: Fortsetzung – Bibliotheken

	2017			2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Bibliothek Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig</b> Akademiestraße 23 / Haus B						
Medienbestand	138.820	3,4	+ 6,5	130.314	*	*
BenutzerInnen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus <sup>4)</sup>	47.862	3,2	+ 11,0	43.117	*	*
<b>Bibliothek Paracelsus Medizinische Universität Salzburg</b> Strubergasse 21						
Medienbestand	22.319	0,5	+ 9,8	20.332	*	*
BenutzerInnen	850	1,6	+ 17,2	725	*	*
Entlehnungen außer Haus	12.790	0,9	+ 13,4	11.281	*	*

4) Entlehnungen bis 13.12.2017.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.2.21: Erwachsenenbildung

	2016/2017			2015/2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Volkshochschule</b>						
Kurse	1.785		+ 3,6	1.723		+ 27,1
TeilnehmerInnen	18.378	100,0	+10,1	16.690	100,0	+ 26,5
d a v o n						
weiblich	9.603	52,3	+ 0,1	9.598	57,5	- 1,5
männlich	8.775	47,7	+ 23,7	7.092	42,5	+ 105,6
<b>Berufsförderungsinstitut</b>						
Kurse	1.185		+ 5,5	1.123		- 13,7
TeilnehmerInnen <sup>1)</sup>	18.031	100,0	+ 18,5	15.219	100,0	- 0,2
d a r u n t e r						
weiblich	8.462	46,9	+ 12,7	7.506	49,3	- 4,3
männlich	9.517	52,8	+ 24,2	7.664	50,4	+ 4,2
<b>Wirtschaftsförderungsinstitut</b>						
Kurse	2.538		+ 2,0	2.488		+ 1,6
TeilnehmerInnen <sup>1)</sup>	30.602	100,0	+ 1,7	30.083	100,0	- 4,2
d a r u n t e r						
weiblich	15.347	50,2	+ 1,2	15.165	50,4	- 3,4
männlich	15.133	49,5	+ 2,3	14.788	49,2	- 4,6
<b>Bildungshaus St. Virgil<sup>2)</sup></b>						
Kurse	1.257		+ 11,2	1.130		+ 12,5
TeilnehmerInnen	38.296	100,0	+ 2,2	37.488	100,0	- 1,2
d a v o n						
weiblich	21.154	55,2	- 2,8	21.757	58,0	+ 3,1
männlich	17.142	44,8	+ 9,0	15.731	42,0	- 6,6
<b>Salzburger Bildungswerk<sup>2)</sup></b>						
Kurse	257		- 10,5	287		+ 36,7
TeilnehmerInnen	7.292	100,0	- 0,8	7.352	100,0	+ 19,1
d a v o n						
weiblich	4.403	60,4	- 10,4	4.916	66,9	+ 34,5
männlich	2.889	39,6	+ 18,6	2.436	33,1	- 3,3
<b>Katholisches Bildungswerk<sup>2)</sup></b>						
Kurse	826		- 2,6	848		- 4,5
TeilnehmerInnen	21.088	100,0	- 7,3	22.740	100,0	+ 5,4
d a v o n						
weiblich	16.449	78,0	- 7,3	17.737	78,0	+ 5,4
männlich	4.639	22,0	- 7,3	5.003	22,0	+ 5,4
<b>Ländl. Fortbildungsinstitut<sup>2)</sup></b>						
Kurse	58		- 6,5	62		+ 1,6
TeilnehmerInnen	1.624	100,0	- 10,9	1.822	100,0	- 45,2
d a v o n						
weiblich	1.095	67,4	- 1,5	1.112	61,0	- 41,3
männlich	529	32,6	- 25,5	710	39,0	- 50,3

1) Firmenbuchungen wurden nicht nach Geschlecht aufgeteilt.

2) Kalenderjahr 2016 und 2017.

Quelle: Eigene Angaben der Institutionen.

## 6.3.1: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Turn- und Sporthallenanlagen</b>	63	63	58	58	58
Spielfeldfläche in m <sup>2</sup>	25.573	24.358	26.200	26.200	26.200
<b>Fußballplätze</b>	37	37	37	37	37
d a r u n t e r					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3
Arealfläche in m <sup>2</sup>	400.000	407.000	407.000	407.000	407.000
Spielfeldfläche	215.000	228.000	228.000	228.000	228.000
<b>Tennisanlagen</b>	14	15	15	15	15
d a v o n					
Plätze im Freien	50	50	50	50	50
Hallenplätze	11	18	18	18	18
<b>Schulsport- und Freiluftanlagen</b>	16	16	17	17	17
Fläche in m <sup>2</sup>	85.000	85.000	88.000	88.000	88.000
<b>Bäder<sup>1)</sup></b>	4	5	5	5	5
d a r u n t e r					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
Kapazität der Badeanlagen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
BesucherInnen	237.883	240.212	288.427	156.006	288.047
Hallenbäder	1	2	2	2	2
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	2.000	3.320	3.320	3.320	3.320
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	448	738	738	738	738
Kapazität der Badeanlagen	200	480	480	480	480
BesucherInnen	102.416	148.260	138.867	139.412	131.934
<b>Badesees Lieferung</b>	1	1	1	1	1
Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m <sup>2</sup>	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Kapazität der Badeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>Eisarena</b>	1	1	1	1	1
Eisfläche in m <sup>2</sup>	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
<b>Ausgewählte Sportstätten<sup>2)</sup></b>					
Beachvolleyballplätze <sup>3)</sup>	24	24	24	24	24
Fitnesscenter	19	15	15	15	15
Minigolf	4	4	4	4	4
Sportschießplätze	7	7	7	7	7
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Streetball <sup>4)</sup>	23	*	*	*	*

1) AYA-Hallenbad ab 7.1.2013 in Betrieb, Paracelsusbad ab 1.12.2016 geschlossen.

2) Weiters stehen Anlagen für Squash, Bowling, Skaten, (River)-Surfing, American Football, Reiten, Sportklettern, Boule/Boccia sowie eine BMX-Strecke und ein Slackline-Garten zur Verfügung.

3) Inkl. Schulsportanlagen.

4) Daten ab 2017 erhoben.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.3.2: Sporthalle Alpenstraße

	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Sportveranstaltungen</b>	65	83	86	72	72
BesucherInnen und Aktive	21.452	24.648	20.652	18.910	19.750
<b>Trainingsstunden<sup>1)</sup></b>	839	986	954	923	923
SportlerInnen	8.015	13.045	12.233	8.635	9.119
<b>Schulstunden (Turnstunden)<sup>1)</sup></b>	971	1.705	1.975	1.600	1.332
SchülerInnen	9.177	12.951	14.660	13.668	11.392
<b>Schulsportveranstaltungen</b>	4	9	7	5	6
TeilnehmerInnen	590	1.180	870	830	1.080
<b>Breitensport (Stunden)<sup>1)</sup></b>	80	76	80	60	80
TeilnehmerInnen	2.463	2.496	2.217	2.569	2.716
<b>Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)</b>	6	4	6	6	8
BesucherInnen	5.635	3.880	9.730	8.660	10.100

1) Auf volle Stunden aufgerundet.

Quelle: Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.3.3: Sporthalle Lieferung<sup>1)</sup>

	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Sportveranstaltungen</b>	69	*	*	*	*
BesucherInnen und Aktive	9.628	*	*	*	*
<b>Trainingsstunden<sup>2)</sup></b>	844	*	*	*	*
SportlerInnen	7.520	*	*	*	*
<b>Schulstunden (Turnstunden)<sup>2)</sup></b>	432	*	*	*	*
SchülerInnen	6.633	*	*	*	*
<b>Schulsportveranstaltungen</b>	3	*	*	*	*
TeilnehmerInnen	460	*	*	*	*
<b>Multifunktionsraum (Stunden)<sup>2)</sup></b>	340	*	*	*	*
TeilnehmerInnen	2.292	*	*	*	*
<b>Sonderveranstaltungen</b>	4	*	*	*	*

1) Eröffnung am 4.2.2017

2) Auf volle Stunden aufgerundet.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, Mag. Abt. 7/01 – Städtische Betriebe.

## 6.3.4: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31. 12.	2017			2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	63.759	100,0	+ 1,1	63.045	100,0	- 8,7
d a v o n						
<b>ASKÖ</b>	23.743	37,2	- 2,6	24.371	38,7	-
<b>ASVÖ</b>	19.817	31,1	- 1,0	19.838	31,5	- 23,4
<b>UNION</b>	20.199	31,7	+ 7,2	18.836	29,9	+ 0,4

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

## 6.3.5: Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2017			2016		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<b>Mitglieder<sup>1)</sup></b>	63.759	100,0	+ 1,1	63.045	100,0	- 8,7
d a v o n Kinder	11.237	17,6	+ 2,6	10.952	17,4	+ 3,6
Jugendliche	11.606	18,2	+ 4,3	11.132	17,7	+ 0,4
allgemeine Klasse	40.916	64,2	- 0,1	40.961	65,0	- 13,5
<b>d a r u n t e r</b>						
<b>Turnen</b>	6.643	10,6	- 0,9	6.703	10,6	+ 0,1
d a v o n Kinder	2.679	40,3	- 0,1	2.681	40,0	+ 0,1
Jugendliche	888	13,4	+ 1,5	875	13,1	+ 0,6
allgemeine Klasse	3.076	46,3	- 2,3	3.147	46,9	-
<b>Fußball</b>	6.835	10,7	- 14,4	7.984	12,7	+ 0,4
d a v o n Kinder	1.827	26,7	+ 0,2	1.823	22,8	+ 0,5
Jugendliche	1.046	15,3	+ 6,3	984	12,3	+ 0,3
allgemeine Klasse	3.962	58,0	- 23,5	5.177	64,8	+ 0,4
<b>Schilaufl</b>	4.118	6,5	+ 0,3	4.107	6,5	+ 0,3
d a v o n Kinder	609	14,8	+ 1,3	601	14,6	+ 1,5
Jugendliche	943	22,9	+ 1,0	934	22,7	+ 0,2
allgemeine Klasse	2.566	62,3	- 0,2	2.572	62,6	-
<b>Radfahren</b>	1.972	3,1	- 0,4	1.980	3,1	+ 0,1
d a v o n Kinder	298	15,1	-	298	15,1	-
Jugendliche	117	5,9	- 3,3	121	6,1	+ 1,7
allgemeine Klasse	1.557	79,0	- 0,3	1.561	78,8	-
<b>Tennis</b>	2.761	4,3	- 15,9	3.282	5,2	+ 0,3
d a v o n Kinder	540	19,6	+ 13,0	478	14,6	+ 0,4
Jugendliche	372	13,5	- 48,2	718	21,9	+ 0,4
allgemeine Klasse	1.849	67,0	- 11,4	2.086	63,6	+ 0,2
<b>Golf</b>	3.456	5,4	- 0,1	3.460	5,5	- 0,1
d a v o n Kinder	18	0,5	-	18	0,5	- 5,3
Jugendliche	361	10,4	+ 0,3	360	10,4	- 0,8
allgemeine Klasse	3.077	89,0	- 0,2	3.082	89,1	-
<b>Judo</b>	1.844	2,9	+ 4,7	1.761	2,8	+ 0,2
d a v o n Kinder	663	36,0	+ 7,3	618	35,1	+ 0,3
Jugendliche	539	29,2	+ 10,0	490	27,8	+ 0,2
allgemeine Klasse	642	34,8	- 1,7	653	37,1	+ 0,2
<b>Eisschießen</b>	2.036	3,2	-	2.037	3,2	- 0,2
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	299	14,7	- 1,0	302	14,8	- 1,0
allgemeine Klasse	1.737	85,3	+ 0,1	1.735	85,2	- 0,1
<b>Volleyball</b>	1.889	3,0	+ 0,3	1.884	3,0	+ 2,8
d a v o n Kinder	156	8,3	- 1,9	159	8,4	+ 6,7
Jugendliche	338	17,9	+ 0,3	337	17,9	+ 6,3
allgemeine Klasse	1.395	73,8	+ 0,5	1.388	73,7	+ 1,6
<b>Karate</b>	1.225	1,9	+ 31,6	931	1,5	+ 0,5
d a v o n Kinder	384	31,3	+ 3,5	371	39,8	+ 1,6
Jugendliche	341	27,8	+ 8,3	315	33,8	-
allgemeine Klasse	500	40,8	+ 104,1	245	26,3	- 0,4

1) Mitglieder von Dachverbänden.

